DAS MAGAZIN
FÜR OBERSCHWABEN

BLIX

DEZEMBER 2026
WWW.BLIX.INFO



WEINGARTENER SPIELZEIT

Weltklasse in Weingarten

FORTSETZUNG
Wo die Lerche trällert

INTERVIEW
„Runter vom Sofa“

WEIHNACHTSZEIT
Die Mönche und der Wald

GRATIS

KULTUR SCHENKEN!

BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

DO 14.1. **Michael Kobr liest**
Musikalische Lesung



DO 21.1. **Martin O. – Super Looper**
Live-Gesang mit Loopstation

SA 23.1. **Andreas Langsch**
Beflügelndes Kabarett

MI 27.1. **Dracula.**
Bis(s) die Party vorbei ist
Jugendtheater ab 13 Jahren

DO 28.1. **Max Mutzke und Marialy Pacheco**
Konzert



FR 29.1. **Momo von Michael Ende**
Familientheater ab 10 Jahren



MI 3.2. **La Bohème**
Oper von Giacomo Puccini

SA 6.2. **Der gestiefelte Kater**
Musical für die ganze Familie ab 5 Jahren

FR 5.3. **ZOOM!**
Theater



MI 10.3. **5. Biberacher Lachnacht**
Comedy

SA 20.3. **4. Drums & Percussion Festival**
Konzert

SA 24.4. **Die Blues Brothers**
Musikalischer Roadtrip



... UND VIELE WEITERE VERANSTALTUNGEN

DAS PERFEKTE GESCHENK ZU WEIHNACHTEN

Eintrittskarten und Wertgutscheine für kulturelle Veranstaltungen erhalten Sie beim Kartenservice im Rathaus und unter **www.kartenservice-biberach.de**

Stadthalle Biberach

AKTUELL

Wo die Lerche trällert – Fortsetzung Seite 5
Leserbriefe Seite 7

BILDUNG & BERUF

Ausbildungsstart noch möglich Seite 8

KALENDER

Oberschwaben und Altdorfer Wald Seite 13

KULTUR & FREIZEIT

„Wir müssen runter vom Sofa“ Seite 14
Made in Ochsenhausen Seite 16
Dreimal abstrakte Kunst in der Fähre Seite 18
Fritzi, das Reh Seite 20

HÄRLE ZEIT

Geschichten von Hier. Mit unserem Bier. Seite 35

FIT & GESUND

Gut gebettet Seite 44

GEBURT

Mit Geburtszange und Hygiene Seite 46

WEIHNACHTSZEIT

Die Welt verändern Seite 52
Die Mönche und der Wald Seite 52

RUBRIKEN

Lage der Liga Seite 34
Essen & Trinken Seite 48
Weihnachtsmärkte Seite 50
Kino & Popcorn Seite 62
Veranstaltungskalender Seite 64
Tiervermittlung Seite 75

Weihnachtszeit:
Märkte im BLIX-Land
Seite 50



Jubiläum:
Made in Ochsenhausen
Seite 16



Ausstellung:
Dreimal abstrakte Kunst
Seite 18



Titelfoto Daniel Hope: Inge Prader



IMPRESSUM

Verlag:
PR Medien GmbH
88239 Wangen, Lindauer Straße 16
Geschäftsführer Thomas Reiner
Redaktionell verantwortlich:
Dr. Roland Reck, Tel. 07525-9212-0
Assistenz: Angelika Friedrich-Reck-0
Fax 07525- 9212-22
info@blix.info
Anzeigen:
Bettina Müller 0160-93219190
Stefan Zieglowski 0173-3060593
anzeigen@blix.info
Redaktion:
Dr. Roland Reck V.i.S.P., Andrea Reck, Tobias Köhler, Alexander Koschny, Christian Oita, Rudi Multer, Gerd Leipold
Tel. 07525-9212-0 / redaktion@blix.info

Termine:
termine@blix.info
Layout: Dein Satz / Manuela Hollmann, Alexander Koschny
Titelfoto Daniel Hope: Inge Prader
Illustrationen:
www.monsterdisein.de
Druckerei:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Papier:
BLIX wird auf Recyclingpapier gedruckt
Vertrieb:
Angelika Friedrich-Reck
Erscheinungsweise:
10 Magazine pro Jahr
Druckauflage: 15.000
www.blix.info

DANKE!



Wir wünschen allen unseren Lesern und Anzeigenkunden (und den vielen, die es noch werden wollen) friedvolle Weihnachten und einen glücklichen Start ins neue Jahr. Ihr BLIX-Team

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr neigt sich zu Ende. Sie halten die Dezember- und damit die Weihnachtsausgabe von BLIX in Händen, in der wir Ihnen wieder ein „buntes Allerlei" servieren über die vielen kulturellen Angebote in der Region, auch Weihnachten lockt allerorten. Ich wünsche Ihnen die Muße, es genießen zu können. Ein frommer Wunsch? Auch ein frommer Wunsch kann in Erfüllung gehen.
Aber ich gestehe, der Rückblick am Ende des Jahres fällt in der Bilanz der Wünsche dürftig aus. Viele sind unerfüllt geblieben. Die riesigen Probleme weltweit bestehen fort. Der Krieg in der Ukraine, vor der eigenen Haustüre, dauert unvermindert an, vielerorts Elend und Not, siehe Gaza und Sudan, um nur zwei Katastrophen zu nennen, und nun auch noch eine ergebnislose Weltklimakonferenz nach einem Jahr der Wetterextremen mit 16.000 Hitzetoten alleine in Deutschland, in Europa sind es 50.000, schätzen Wissenschaftler. Das sind in etwa so viele Tote wie Ravensburg Einwohner hat. Schnell weg damit, wer will das schon wissen? Das Problem dabei, die Probleme verschwinden nicht, wenn wir sie ignorieren. Im Gegenteil: siehe Hitzetote, es werden mehr. Bei der Weltklimakonferenz in Antalya ist genau das geschehen: Nationale, wirtschaftliche Interessen waren wichtiger als Fakten zum Klimawandel. Aber die Rechnung geht nicht auf. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche.
Apropos Kirche. Ich traf mich mit Gerd Leipold im frisch gekürten Münster in Rot an der Rot zum Gespräch und zum Fototermin. Der 75-jährige Roter kann viel erzählen und hat etwas zu sagen. Er war viele Jahre Geschäftsführer bei Greenpeace Deutschland und International. 1983 protestierte der Umweltschützer mit einer Ballonfahrt über die Berliner Mauer gegen das atomare Wettrüsten. Leipold verkörpert den Oberschwaben, den es in die Welt hinaustrieb, weil seine Heimat ihm als Heranwachsender als „katholisches Nordkorea" erschien, der aber nie seine Wurzeln vergaß. Er hielt sowohl der katholischen Kirche als auch der Heimat die Treue, 2011 kehrte er nach Rot zurück. Die Probleme, gegen die er sein Leben lang angekämpft hat, sind nicht kleiner geworden, im Gegenteil: siehe Klimakrise und atomares Wettrüsten (jetzt auch im Weltall). Es ist zum Verzweifeln! Gerd Leipold ist immer noch engagiert und gibt zu bedenken: „Der Zustand der Welt hängt nicht davon ab, ob wir optimistisch oder pessimistisch sind. Aber mit Optimismus kann man ihn verändern." Ein Credo, das nicht nur, aber auch zum Advent passt.
In diesem Sinne wünsche ich uns eine Weihnachtszeit, die Hoffnung gibt und Mut macht.



VIEL SPASS MIT BLIX

Roland Reck

Dr. Roland Reck, Chefredakteur

ROLAND RECK

Wo die Lerche trällert – Fortsetzung

ERLENMOOS. „Schämt euch!“, ruft ein aufgebrachter Zuhörer in die Runde. Gerade eben hat der Gemeinderat in Erlenmoos mehrheitlich dem Bauantrag für eine Vereinshütte auf dem Spielberg bei Oberstetten zugestimmt, entgegen der Empfehlung der Verwaltung, die das Baugesuch ablehnte.

Damit ist geschehen, womit in dem kleinen Ort mit rund 390 Einwohnern wohl niemand gerechnet hat, schließlich gibt es eine Initiativgruppe, die über 100 Unterschriften gegen den bereits genehmigten Modellflugplatz gesammelt hat, und es jetzt darum geht, ob der Verein auch noch eine Hütte auf dem Gelände errichten darf. Ohne Hütte mache der Platz keinen Sinn, so die Begründung des Vereinsvorstandes. Ergo ohne Hütte keinen Flugbetrieb auf dem Spielberg. Das Votum der GemeinderätInnen fiel anders aus. Nun hat das Bauamt im Landratsamt darüber zu entscheiden. Ein Vorgang, der viele Fragen aufwirft und in Oberstetten zu heftigen Verwerfungen führt. Was ist geschehen?
Wer BLIX liest, weiß mehr. Wir berichteten bereits im November ausführlich über die Pläne der Modellbaugruppe Biberach e.V., auf dem Spielberg bei Oberstetten, zwischen Ochsenhausen und Steinhausen gelegen, einen Flugplatz mit Vereinshütte zu etablieren („Wo die Lerche trällert“, BLIX, November 2026, Seite 6-7). Das Setting ist folgendes:



AKTUELL

ROLAND RECK

Wo die Lerche trällert

OBERSTETTEN. Der Name klingt nach Amüsement, aber das täuscht. Der „Spielberg“ ist Konfliktzone. Es geht dabei um die immerwährende Frage, wo, wie und wozu nutzt man die Natur? Und was tun, wenn die Interessen unterschiedlich sind? Die einen wollen Ruhe und Entspannung, die anderen wollen Action und Nervenkitzel. Was nicht zusammenpasst, sorgt für Ärger in Oberstetten, ein Teilort in der Gemeinde Erlenmoos bei Ochsenhausen gelegen. Dabei fragen sich viele BürgerInnen, wer spielt eigentlich mit wem? Denn die involvierten Ämter geben dabei Rätsel auf. Eine Spielanalyse.

Foto: A. Reck

BürgerInnen von Oberstetten vor Ort auf dem „Spielberg“, wo der Modellflugplatz bereits genehmigt ist, wogegen sie protestieren. Von hier aus sind es laut Plan 830 Meter bis zu ihrem Dorf.

Es ist ruhig, wirklich ruhig, fast schon still. Der „Spielberg“ scheint zu schlafen. Die Äcker sind abgeerntet und die Wiesen gemäht. Kein Krach stört an diesem güldenen Herbsttag das Naturempfinden. Anders im Frühling, dann Trillern hier die Lerchen, erzählt Rolf Kunzmann und schwärmt von der Idylle vor seiner Haustüre. Der pensionierte Förster lebt in seinem Holzhaus in Oberstetten und genießt den „Spielberg“ für Leib und Seele. Für den geübten Bergwanderer ist der „Spielberg“ freilich keine Herausforderung, denn der Berg ist nur eine flache Anhöhe (658 Meter hoch), wo Mutter mit Kind und Oma und Opa mit dem Enkelkind trödeln können, der Hund seinen Auslauf hat, und der Jogger seine Kilometer machen kann. Der Blick reicht bis zum Wald, die Traktoren sieht man von weitem, sonst gibt es keinen Verkehr. Der „Spielberg“, ein alter Flurname, lädt zur Muße ein. Und zur Muse fehlt eigentlich nur noch Bräckle, der oberschwäbische Landschaftsmaler, mit seiner Staffelei.
Freilich, Jakob Bräckle ist schon fast 40 Jahre tot. Aber das Motiv hätte ihn sicherlich inspiriert. Ein grüner quadratischer Container steht mitten in der aufgeräumten Landschaft. Hier spielt das Alternativprogramm, wenn es nach dem Modellbauverein aus Biberach geht. Der Container markiert den Standort, wo schon im nächsten Frühjahr nicht mehr die Lerchen, sondern die Modellflieger den Ton angeben wollen und wo anstelle des Containers eine viel größere Vereinshütte Platz bekommen soll. Und zum Entsetzen der meisten Oberstetter winkt die Modellbaugruppe Biberach bereits mit einer Genehmigung zum Fliegen auf dem „Spielberg“, erteilt von der Luftfahrtbehörde in Stuttgart. Zum Bau der gewünschten Vereinshütte gibt es aber noch keine Genehmigung, weil der Antrag vom Verein zurückgezogen wurde, um den Räten Zeit zu geben, sich mit der Materie vertraut zu machen, so die noble Erklärung.

Modellbaufliegerei kann faszinieren und ist ein aufwendiges Hobby. 25 aktive Flieger gibt es bei der Modellbaugruppe in Biberach, die gern auf dem „Spielberg“ starten würden.

In der Novemberausgabe von BLIX berichteten wir erstmals über den Flugplatz bei Oberstetten und den Protest dagegen.

Der besagte Verein mit 70 Mitgliedern, davon nach eigener Auskunft 25 aktive, suchte eine Alternative zu seinem bisherigen Platz zwischen Äpfingen und Schemmerhofen, der dort dem Naturschutz (Wiedervernässung) weichen muss. Der Vereinsvorstand wurde auf dem Flurstück „Großer Spielberg“ in der Gemeinde Erlenmoos fündig und beantragte, ausgestattet mit einem eigenen Gutachten, bei der Luftfahrtbehörde in Stuttgart eine Betriebserlaubnis für einen Modellbauflugplatz. Die dem Verein nach Rücksprache mit dem Landratsamt Biberach und grünem Licht von der Unteren Naturschutzbehörde erteilt wurde. Mit dieser Betriebserlaubnis und einem gültigen Pachtvertrag kam der Verein mit dem Bauantrag für eine Vereinshütte (72 Quadratmeter) auf die Gemeinde und als zuständige Behörde auf das Bauamt im Landratsamt Biberach zu. So kam das Ansinnen am 17. November zur Beratung und Beschlussfassung in den Erlenmooser Gemeinderat. So weit das Setting. Der Ratssaal im schön renovierten Rathaus war proppenvoll, die Sitzungsvorlage unter Top 6 empfahl abschließend „das gemeindliche Einvernehmen im vorliegenden Fall nicht zu erteilen“. Zur Begründung heißt es in der Sitzungsvorlage, dass Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege beeinträchtigt würden. „Durch das Vorhaben wird eine Fläche im Außenbereich versiegelt, wodurch der Boden nicht seine Funktion im Naturhaushalt erfüllen kann. Zudem sollen großflächige, weitestgehend unzerschnittene Landschaftsräume vor Zerschneidung bewahrt bleiben.“ Außerdem habe „die Verwaltung während des erneuten Prüfverfahrens die Information erhalten, dass sich in unmittelbarer Nähe zum Bauvorhaben ein Brut- und Habitatgebiet des Schwarzstorches befinden soll. Außerdem seien Horst- und Brutbäume vom Roten Milan gesichtet worden sowie Feldlerchen.“ Die Verwaltung sieht darin eine mögliche Beeinträchtigung „öffentlichen Belanges“ und empfiehlt dem Gemeinderat die Ablehnung des Baugesuchs.Der Abstimmung folgte der Schock unter den zahlreichen ZuhörerInnen aus Oberstetten. Fünf GemeinderätInnen folgten der Verwaltungsempfehlung und lehnten das Baugesuch ab, sieben hingegen erteilten Zustimmung und ein Oberstetter Ratsmitglied meinte, sich enthalten zu müssen. Die Empörung war groß, und Bürgermeister Marcus Schmid versuchte die Wogen zu glätten. Vergeblich. Die BesucherInnen verließen schimpfend den Ratssaal. Von Mauscheleien und „Vetterleswirtschaft“ war die Rede, wütend und ratlos stand man in der Kälte. Aber man wolle die Flinte noch nicht ins Korn werfen, war zu hören. Denn schlussendlich liegt die Entscheidung über den Bau der Vereinshütte beim Landratsamt.
Dort gibt es offensichtlich unterschiedliche Positionen. In seiner Stellungnahme bezüglich der Genehmigung des Flugbetriebs gab das Amt für Bauen und Naturschutz grünes Licht, indem es naturschutzrechtliche Bedenken hinten an stellte und lapidar feststellte: „Auf dem Flurstück ist von einem Vorkommen der Feldlerche auszugehen. Da die Feldlerche nicht sensibel auf Modellflugzeuge reagiert, kommt es allein durch den Betrieb zu keinem Konflikt.“ Woher dieses Wissen über den sensiblen und streng geschützten Bodenbrüter stammt, wird nicht erläutert. „Allerdings“, heißt es in der Mail vom 25. Juni 26 an das Referat Flugplätze und Flugbetrieb im Regierungspräsidium Stuttgart, „könnte es durch die Errichtung von dauerhaften Kulissen (Hütte, Zaun etc.) zu Konflikten in Bezug auf die Erhaltung von Lebensraum und Fortpflanzungsstätte der Art Feldlerche (Alauda arvensis) kommen und damit einen Verstoß nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) mit sich bringen.“
Immerhin gibt es in der Stellungnahme der Naturschutzbehörde noch eine Biosphäre, in der die Lerche lebt, was im zugrunde liegenden Gutachten des Vereins vom 12. Mai 2026 überhaupt keine Rolle spielt. Darin findet sich noch nicht einmal ein Wort geschweige denn ein Satz zum Naturraum, außer dass es sich um landwirtschaftliche Flächen handelt, Tiere gibt es dort nicht und Naturschutz kommt ebenfalls nicht vor. Die 14 Seiten lesen sich wie unter einer Käseglocke geschrieben. Und dort brüten bekanntlich keine Lerchen. ➤

Aber es gibt auch noch den anderen Blick, über den berichtet Karl Langlouis, Naturschutzbeauftragter des Landkreis Biberach und zuständig für den Spielberg bei Oberstetten. Der pensionierte Förster wurde noch vor seinem Urlaub im Oktober um eine Stellungnahme für die „Errichtung einer Vereinshütte mit Sicherheitszaun" gebeten. Sein Befund nicht nur für die Hütte: „Das Betreiben eines Modellflugplatzes an dieser Stelle ist aus naturschutzrechtlicher Sicht auf keinen Fall möglich." Er nennt die geschützten Vögel: Schwarzstorch, Roter Milan, Feldlerche. Der Schwarzstorch sei nicht nur sehr selten, sondern auch besonders störungsempfindlich und wäre im Umfeld des Flugplatzes nachgewiesen. Weiter kritisiert er, dass die vorgesehene Fläche (1,4 ha) nicht über eine öffentliche Straße erreichbar ist, wodurch die Zufahrt über die Feldflur (1,5 km) eine starke Beeinträchtigung der freien Naturlandschaft mit sich brächte. „Auch der Baukörper mit den Ausmaßen eines Einfamilienhauses ist ein starker Eingriff in diese exponierte Landschaft und ist ohne Privilegierung nicht vertretbar." Schlussendlich meint der Fachmann: „Es handelt sich hier um eine reine Freizeitnutzung eines beschränkten Personenkreises. Öffentliche Belange haben hier gegenüber privaten Interessen absoluten Vorrang."

Das sieht eine Mehrheit des Gemeinderates in Erlenmoos offensichtlich anders. Womit eingetreten ist, was Rolf Kunzmann, wohnhaft in Oberstetten und einer der Initiatoren des Widerstands gegen den Flugplatz, vermeiden wollte: eine Spaltung im Dorf. Denn es ist kurios. Wären die drei Gemeinderäte aus Oberstetten der mit über 100 Unterschriften dokumentierten Forderung ihrer MitbürgerInnen gefolgt und hätten gemeinsam



Der Container ist Provisorium und markiert den Standort des Flugplatzes mit Vereinshütte (72 Quadratmeter) auf freiem Feld. *Foto: Reck*

gegen den Bebauungsplan gestimmt, wäre das Votum des Gemeinderates ablehnend ausgefallen. Dem Bürgervotum folgte aber nur einer der drei Oberstetter Gemeinderäte. Das schmerzt hörbar diejenigen, die bis dahin in ihrem kleinen Dorf die Welt noch in Ordnung sahen. „Das ist ein Stich ins Herz", erklärt Rolf Kunzmann, dem keine ehrenamtliche Arbeit zu viel ist. Was weiterhin zu tun ist, darüber berate man. Klingt nach Fortsetzung.

SWR KULTUR

Dark Lords of Oberschwaben

Die Idee war: Ein neues Biosphärengebiet für Baden-Württemberg soll die oberschwäbischen Moore schützen und gleichzeitig die Landwirtschaft stärken – was soll da noch schief gehen?

Doch kaum ist die Idee geboren, regt sich Widerstand: Fürstenhäuser, Grundbesitzer, Politiker - und ein PR-Profi, der sich „Auftragskiller" nennt, aber seine Auftraggeber nicht nennt. Fünf Jahre lang ringt die Region um das Projekt: Auf allen Ebenen wird informiert, diskutiert und agitiert. Am Ende geht das Vorhaben unter. Wer hat die besseren Argumente - und wer die Macht? Der Journalist Ralf Bücheler trifft (fast) alle Seiten zum Kaffee und hört zu. Wie kann so ein Projekt scheitern? Das Radiostück zum gescheiterten Biosphärengebiet wurde am Freitag, 20. November, um 15.05 Uhr auf Radio SWR Kultur gesendet. Nach dem Sendetermin ist es in der ARD Audiothek verfügbar – und auf dieser Seite:

➤ *www.swr.de/kultur/gesellschaft/dark-lords-of-oberschwaben-vom-scheitern-guter-plaene-feature-2026-11-20-100.html*



Das Wurzacher Ried sollte Teil des Biosphärengebiets werden. *Foto: Bettina Fieber*



LESERBRIEFE



Sehr geehrte Damen und Herren,
zuerst möchte ich Ihnen und auch Herrn Reck für die jahrelange fundierte und kompetente Berichterstattung ein Kompliment aussprechen. Sehr informativ und kurzweilig zu lesen.

Die Neugestaltung des Veranstaltungskalenders erscheinen mir und BLIX-Lesern in meinem Bekanntenkreis nicht vorteilhaft. Die Sortierung am jeweiligen Tag nach Orten war einfacher zu überblicken, auch weil man sich an Veranstaltungen in der persönlichen näheren Umgebung vorrangig orientieren konnte. Sie haben sich bei der Neuordnung sicher Gedanken gemacht, für den Leser ist es jedoch keine Verbesserung geworden.

Mit freundlichen Grüßen
Anton Ebe

Leserbrief zum Artikel „Wo die Lerche trällert", BLIX November 2026, S.6 ff..

Lieber Herr Dr. Reck,
ich kenne den Spielberg von Oberstetten recht gut und verstehe beide Parteien im Dissens um den geplanten Modellflugplatz dort oben gut. Bei der grandiosen Aussicht nach Südwesten dürfte die Modellfliegerei dort oben alles toppen, was die bisherige Modellflugfläche im Rißtal zu bieten hatte (bis hin zur relativen Nebelfreiheit gegenüber dem Rißtal). Andererseits gibt es ja in der Raumschaft Ochsenhausen bereits zwei Flugplätze: den Segelflugplatz zwischen Ochsenhausen-Hattenburg und Mittelbuch und den Modellflugplatz Ochsenhausen-Ersinghaus zwischen Biberach-Ringschnait und Ochsenhausen. Ob Herr Scheffold schon einmal Kontakt mit den Betreibern des Modellflugplatzes Ersinghaus aufgenommen hat? Der dortige Verein hat sogar eine Hütte. Vielleicht könnte man ja sogar fusionieren zu einem Verein. Das könnten Sie doch Herrn Scheffold mal anregen. Den Spielberg sollte man tatsächlich der dortigen Vogelwelt und allen Freunden herrlich freier und stiller Aussichten überlassen.

Herzliche Grüße aus Ummendorf
Lutz Dietrich Herbst (kein aktiver Modellflieger, aber begeisterter Zuschauer)

HEYDT WERTSTOFFHOF

Immer für Sie da

AULENDORF. Das Team vom Wertstoffhof Aulendorf ist auch über den Jahreswechsel für Sie da:

Wie jedes Jahr bleibt unser Wertstoffhof an Heiligabend (24.12.) und an Silvester (31.12.) geschlossen! Zusätzlich bleibt in diesem Jahr der Wertstoffhof auch am Samstag, den 2.1.2027 geschlossen. An den anderen Tagen sind wir wie gewohnt für Sie da.

Kostenlos kann abgegeben werden:
Papier / Pappe, Elektrokleingeräte, Elektrogroßgeräte, Kühlgeräte, Monitore, Flaschenglas, sämtliche Gegenstände aus Metall, Haushaltsbatterien, Grüngut aus dem Landkreis Ravensburg in haushaltsüblichen Mengen, Sperrmüll bis 100 kg mit der Sperrmüllkarte des Landkreises Ravensburg.

Gegen eine Gebühr kann abgegeben werden:
Gemischte Abfälle, Altholz, Bauschutt Baustellenabfälle, Altfenster, Abfälle aus Plastik jeglicher Art, Altreifen, Aushub in Kleinmengen, Grüngut aus Gewerbe und Nachbarlandkreisen, Glaswolle, Asbesthaltige Baustoffe.

Folgende Baustoffe haben wir ständig an Lager:
Wandkies, Rollierung, Betonkies, Splitte, Rindenmulch, Mutterboden, Recyclingmaterial, Kabelsand.

Wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2026. Auch nächstes Jahr sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da!
➤ *www.heydt-gmbh.de*

WERTSTOFFHOF AULENDORF

Öffnungszeiten über den Jahreswechsel

22. Dez	Di	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - 16:30 Uhr
23. Dez	Mi	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - **15:30** Uhr
24. Dez	Do	Heiligabend | geschlossen
25. Dez	Fr	1. Weihnachtsfeiertag | geschlossen
26. Dez	Sa	2. Weihnachtsfeiertag | geschlossen
27. Dez	So	
28. Dez	Mo	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - 16:30 Uhr
29. Dez	Di	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - 16:30 Uhr
30. Dez	Mi	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - 16:30 Uhr
31. Dez	Do	Silvester | geschlossen
01. Jan	Fr	Neujahr | geschlossen
02. Jan	Sa	**geschlossen**
03. Jan	So	
04. Jan	Mo	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - 16:30 Uhr
05. Jan	Di	8:30 - 11:30 Uhr | 13:30 - 16:30 Uhr
06. Jan	Mi	Hl. Drei Könige | geschlossen

Heydt
Bauen • Entsorgen • Landwirtschaft

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES, NEUES JAHR 2027 !

HANDWERKSKAMMER ULM

Ausbildungsstart noch möglich

ULM. Die Handwerkskammer Ulm informiert, dass es noch rund 130 offene Lehrstellen im Gebiet zwischen Ostalb und Bodensee gibt und unterstützt Jugendliche bei der Suche nach passendem Beruf.

Junge Menschen können im regionalen Handwerk aus über 130 verschiedenen Berufen wählen – von A wie Änderungsschneiderin bis Z wie Zweiradmechatroniker ist alles dabei. In diesem Jahr stehen bei Jugendlichen Berufe im Bereich Bau und Ausbau besonders hoch im Kurs – das zeigt sich in der steigenden Zahl der Neueintragungen im Ulmer Kammergebiet. So hat sich etwa die Zahl der Stuckateure im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt, ein ebenso erfreuliches Bild zeigt sich bei den Maurern und Zimmerern – in diesen Berufsfeldern wird auch weiterhin Personal gesucht. Einen spürbaren Zuwachs gibt es zudem im Bereich der körpernahen Dienstleistungen sowie den kaufmännischen Berufen.

Wer eine Ausbildung in einem Handwerksberuf beginnen möchte, kann sich jederzeit um eine Lehrstelle in der Region bewerben – auch Monate nach dem offiziellen Ausbildungsstart. Denn im gesamten Ulmer Kammergebiet sind momentan noch 135 Lehrstellen in den unterschiedlichsten Berufen unbesetzt. Die Verteilung der freien Plätze in den Landkreisen sieht wie folgt aus: 21 im Alb-Donau-Kreis, 16 im Landkreis Biberach, sechs im Bodenseekreis, zwei im Landkreis Heidenheim, 48 im Ostalbkreis, 36 im Landkreis Ravensburg und sechs im Stadtkreis Ulm. Die meisten offenen Stellen gibt es derzeit in den Berufen Zimmerer, Metallbauer, Maurer sowie Beton- und Stahlbetonbauer.

Ausbildungsbörse nutzen

Jugendliche, die eine Ausbildung im Handwerk beginnen möchten, können sich online über die Ausbildungsbörse der Handwerkskammer Ulm informieren www.hwk-ulm.de/ausbildungsboerse/. Die praktische Filterfunktion ermöglicht es, die Auswahl einzugrenzen, indem nach einem bestimmten Beruf oder einem Radius gesucht werden kann. Zudem helfen die Ausbildungsberaterinnen und -berater der Handwerkskammer Ulm bei Fragen zum Thema Ausbildung weiter und vermitteln Stellen oder Praktika auch direkt.

Ein Ausbildungsstart ist in vielen Berufen auch zum Jahresende möglich.
Foto: HWK Ulm



KREISHANDWERKERSCHAFT BIBERACH

Weiterbildungen nicht nur für Handwerker!

BIBERACH. Die Kreishandwerkerschaft Biberach - Dein Partner im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Die Kreishandwerkerschaft Biberach bietet die Meistervorbereitungslehrgänge Teile 1 und 2 im Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerk sowie die Teile 3 und 4 für alle Berufe an. Neu ist der Meistervorbereitungskurs Teil III in Teilzeit ab 25.02.2027. Zudem gibt es Weiterbildungen zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten incl. Nachqualifizierung, Grundlagenkurs „Buchhaltung im Handwerksbetrieb" sowie verschiedene Computer-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene.

Daneben bietet unsere DVS-Bildungseinrichtung ein großes Angebot an Schweißkursen und -prüfungen in verschiedenen Schweißverfahren. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich!

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Fortbildungen finden Sie unter: ➤ *www.kreishandwerkerschaft-bc.de*

Weiterbildungen! Nicht nur für Handwerker!!

Kreishandwerkerschaft Biberach

Alle Meisterkurse in Voll- und Teilzeit

- Meisterkurse: Teil III/IV für alle Handwerksberufe; Teil I/II für Feinwerkmechaniker; Teil I/II für Metallbauer
- Ausbildereignung - AEVO in Vollzeit (jährlich im Frühjahr und Herbst)
- Meistervorbereitung Teil III ab 25.02.2027 in Teilzeit – NEU
- Geprüfte/r Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung HwO
- AU-Schulungen
- Buchhaltung im Handwerksbetrieb / Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Computer-Workshops Word/Excel/Outlook/Windows10/OneNote
- Elektrofachkraft für festgel. Tätigkeiten u. Nachqualifikation
- Gabelstapler / Hubarbeitsbühnen / Trainerschulungen / flurgest. Krane
- Asbest-Sachkundeschulung nach TRGS 519 / Auffrischungsschulung
- DVS-Schweißkurse in Voll-/Teilzeit u. Prüfungen nach ISO 9606-1/9606-2

Infos unter: www.kreishandwerkerschaft-bc.de
Beratung und Anmeldung unter: Tel. 07351 509233
oder i.kammerer@kreishandwerkerschaft-bc.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WIRTSCHAFTSMEDAILLE

Unternehmen ausgezeichnet

STUTTGART. Am 5. November 2026 hat Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus, die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg in feierlichem Rahmen im Neuen Schloss in Stuttgart an vierzehn Persönlichkeiten und Unternehmen aus Baden Württemberg verliehen.



Von rechts: Regierungspräsidentin Isabel Kling, Ulrich Zimmermann junior, Beate Zimmermann und Ulrich Zimmermann senior von der Berg Brauerei, Oberbürgermeister Alexander Baumann.

Mit der Berg Brauerei aus Ehingen-Berg und der Rentschler Biopharma SE aus Laupheim wurden gleich zwei herausragende Unternehmen aus dem Regierungsbezirk Tübingen geehrt. „Unsere Wirtschaft ist das Rückgrat des Regierungsbezirks und eine tragende Säule unseres Landes. Die ausgezeichneten Unternehmen stehen beispielhaft für die vielen Betriebe, die mit Innovationskraft, unternehmerischem Mut und Verantwortungsbewusstsein die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes voranbringen und maßgeblich prägen. Ihnen die nötige Rückendeckung zu geben, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und Raum für ihr Wirken zu ermöglichen, ist unsere Aufgabe", betonte Regierungspräsidentin Isabel Kling. Die Rentschler Biopharma SE steht für Spitzenleistungen in der biopharmazeutischen Entwicklung und Produktion und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung. Die Berg Brauerei verbindet traditionsreiches Brauhandwerk mit hoher Qualität und regionaler Verwurzelung und ist zudem ein ausgezeichneter Partner des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

Weil Menschen Menschen brauchen

Wir helfen hier und jetzt.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.

Pflegefachkraft in Teilzeit 30 - 40% (w/m/d)

Für unsere Tagespflegeeinrichtung in Orsenhausen ab 01.01.2027

Ihr Profil

- Suchen Sie einen gut bezahlten, sicheren Arbeitsplatz ohne Wochenend- und Feiertagsarbeit?
- Sind Sie auf der Suche nach einer Tätigkeit, die abwechslungsreich und sinnstiftend ist? Dann sind Sie bei uns genau richtig!
- Was Sie mitbringen sollten: Einsatzfreude, Zuverlässigkeit und Freude am Umgang mit älteren Menschen

Unser Angebot

Selbstverständlich…

- entlohnen wir nach Tarif inkl. betrieblicher Altersvorsorge, Jahressonderzahlung und Fachkraftzulage
- bieten wir Ihnen einen unbefristeten Arbeitsvertrag an
- erhalten Sie eine zuverlässige Urlaubsplanung

Werden Sie Teil eines starken Teams. Wir freuen uns auf Sie !

Nähere Infos gibt es bei Roswitha Ruf unter:
07353/9844-0 oder per E-Mail an bewerbung@asb-osn.de
www.asb-osn.de





Dein Studium, deine Zukunft. Jetzt an der HBC bewerben!

Du willst Lebensräume gestalten, die Energiewende voranbringen, Unternehmen mitgestalten oder an neuen Lösungen für Gesundheit und Umwelt arbeiten? Die Hochschule Biberach (HBC) verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praxisnahem Lernen in diesen Themenfeldern: Bau, Architektur, Energie, Biotech und BWL.

Angeboten werden die Bachelor-Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen, (Holz-)Bau-Projektmanagement, Energie-Ingenieurwesen, Pharmazeutische und Medizinische Biotechnologie sowie BWL mit vier verschiedenen Schwerpunkten, zwischen denen die Studierenden wählen können: Bau und Immobilien, Energiewirtschaft, International Management oder Unternehmensführung.
An der HBC lernst du in Projekten, praxisnahen Lehrveranstaltungen, Laboren und Werkstätten, individuell betreut durch Dozierende und Mitarbeitende. Je nach Studiengang kannst du dein Studium außerdem international oder kooperativ gestalten – etwa mit einem Studien- und Praxissemester im Ausland oder mit eng verzahnten Praxisphasen. Wichtig sind uns die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie KI und Robotik. Einen Schwerpunkt haben wir zudem im Bereich Gründung und Startups. Dabei steht deine Idee im Mittelpunkt, die in unseren Laboren testen kannst und bei deren Ausarbeitung dich unsere Gründungsinitiative begleitet.

Und wie geht es nach dem Studium weiter?
Für deine Bachelorarbeit oder den Berufseinstieg kannst du auf unser weitgespanntes Netzwerk zurückgreifen. Erste Kontakte zu Unternehmen knüpfst du zum Beispiel im Praxissemester, Unternehmen lernst du bei Exkursionen kennen, über Dozenten, die aus der Praxis an die Hochschule kommen und Vorlesungen halten, oder bei Veranstaltungen direkt auf dem Campus wie der Jobmesse und dem Practice Day.



Interesse? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung zum 15. Januar oder 15. Juli 2027. Studienstart für das Sommersemester ist der 15. März 2027.
Studienstart für das Wintersemester 2027/28 ist der 4. Oktober 2027.



Dein Studium im Baubereich: Mache aus Plänen Realität

Hochschule Biberach.

Wer Bauwerke nicht nur planen, sondern auch ihre Umsetzung verstehen und Bauprojekte gestalten möchte, findet an der Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement der Hochschule Biberach (HBC) ein praxisnahes Studienumfeld.

Im Studium verbinden sich technische Grundlagen mit anwendungsorientiertem Lernen. Studierende beschäftigen sich mit den Aufgaben und Herausforderungen des Bauens und lernen, Projekte zu planen und umzusetzen. Laborangebote und praktische Einblicke ergänzen die Lehrveranstaltungen und machen den Bezug zur späteren Berufspraxis erlebbar.

Dabei führen verschiedene Wege zum Ziel: Ein Beispiel ist das Biberacher Modell im Bereich Holzbau-Projektmanagement: Es verbindet ein Studium mit einer vollständigen beruflichen Ausbildung im Zimmererhandwerk, eine weitere Möglichkeit, Ausbildung und Studium miteinander zu verzahnen bietet sich beim Bauingenieur*in PLUS. Hierbei steht eine gewerbliche Ausbildungen im Bereich Beton/Stahlbetonbau oder Straßenbau im Mittelpunkt. Ein Plus an Praxis bietet auch die Vertiefte Praxis in Kooperation mit Betrieben und Unternehmen sowie die Studienkooperationen Straßen- und Verkehrsplanung und Wasserwirtschaft in Kooperation mit einer Behörde wie zum Beispiel einem Landratsamt oder einem Regierungspräsidium.

Eine wichtige Rolle für die Praxisnähe im Studium spielen auch die Labore und Werkstätten an der HBC. Die Fakultät Bauingenieurwesen hat hier einiges zu bieten – vom Labor für Wasserbau, über Siedlungswasserwirtschaft, Straßenbau, Vermessung, Geotechnik, Geologie und Hydrologie sowie dem Laboratory für innovative Construction and Project Management, in dem es um die Digitalisierung im Bauwesen geht.

Auch das Praxissemester ist ein zentraler Baustein des Studiums sowie die vielfältigen Kontakte zu Unternehmen und Ingenieurbüros, die die Hochschule sowie die Professorenschaft pflegen.

Interesse? Dann bewirb dich bis zum 15. Januar – und starte dein Studium zum Sommersemester. Los geht's am 15. März 2027.



Wichtiger Hinweis: Für das Biberacher Modell - Studium Holzbau-Projektmanagement – gelten besondere Bewerbungszeiträume. Interessierte sollten sich rechtzeitig über die Bewerbung und die Zulassungsvoraussetzungen für den gewünschten Studiengang informieren!

BACHELOR UND MASTER

ZUKUNFT ERHALTEN, GESTALTEN & BAUEN

- Bauingenieurwesen
- Bau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen
- Holzbau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen
- Holzbau-Ingenieurwesen
- Civil Engineering and Construction Management
- Engineering Management
- Verschiedene Studienmodelle: Vertiefte Praxis, Ausbildung + Studium, Bachelor International

Hochschule Biberach. Bau



Gesundheitsakademie



BILDUNG, DIE MENSCHEN VERBINDET

DAS NEUE BILDUNGSPROGRAMM 2027 IST ONLINE!

Du willst mit Menschen arbeiten und Verantwortung übernehmen?
Die Gesundheitsakademie bietet dir vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten:

- Pflegefachperson
- Pflegehilfe/Pflegeassistenz
- Operationstechnische Assistenz (OTA)
- Anästhesietechnische Assistenz (ATA)
- Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung

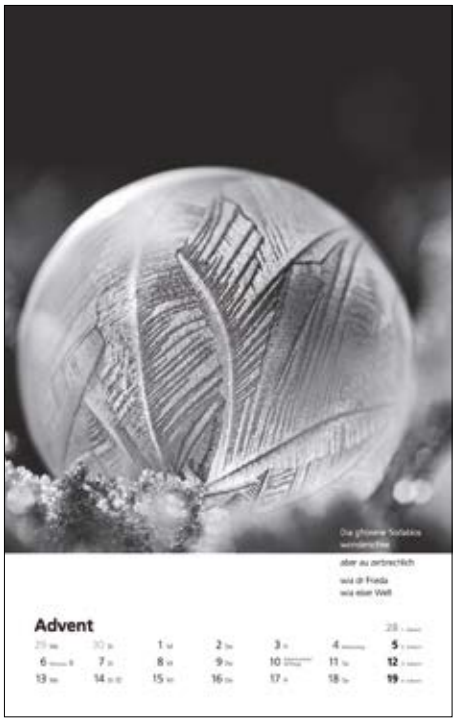
Jetzt entdecken:
www.ga-gesundheitsakademie.de

KALENDER OBERSCHWABEN

„amol ebbes anders“

Das ist der Titel des Oberschwäbischen Kalenders für 2027. Der Jahreskalender, der von SchülerInnen der Berufsschulen Bad Saulgau und Friedrichshafen gestaltet wurde, folgt wieder den Prinzipien:

schwarz-weiß, schwäbisch und sozial. Die Kalendermacher arbeiten immer schon ehrenamtlich. Im Laufe der Jahre sind so 300 000 Euro für Bildungs- und Ausbildungsprojekte in Entwicklungsländern gespendet worden. Der Oberschwäbische Kalender 2027 hat 18 Blätter im Format 29 x 46 Zentimeter und kostet im Laden 14 Euro.





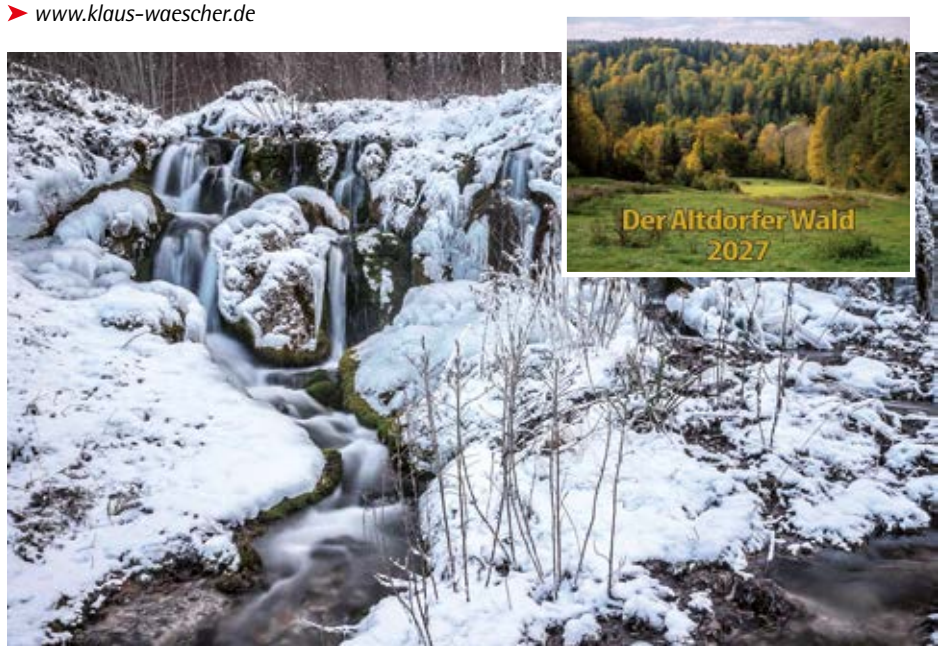
KALENDER ALTDORFER WALD

Aus verschiedenen Blickwinkeln

BERGATREUTE. Bereits zum siebten Mal präsentiert Klaus Wäscher seinen Jahreskalender zur Schönheit des Altdorfer Waldes.

Der Naturfotograf zeigt den Naturraum inmitten unserer Landschaft auch als Kulturraum, den man auch aus historischen, wirtschaftlichen oder eben kulturellen Blickwinkeln betrachten kann. Erhältlich ist dieser ca. DIN A3 große Kalender für 15 Euro in lokalen Buchhandlungen. in den Bürgerbüros von Bergatreute und Baienfurt, sowie in der Bäckerei Hoh in Bergatreute.

➤ *www.klaus-waescher.de*



WETTERKALENDER 2027

Fotografische Impressionen

BAD SCHUSSENRIED. Rechtzeitig vor Weihnachten ist der großformatige Jahreskalender 2027 der Wetterwarte Süd mit fantastischen Wetter-, Natur- und Landschaftsaufnahmen erschienen.

Der Fotograf Peter Zeh aus Bergatreute hat einen unnachahmlichen Blick auf das Geschehen am Himmel, seine fotografischen Impressionen zeigen das Wettergeschehen und die oberschwäbische Landschaft in beeindruckender Weise. Der Jahreskalender ist für 15 Euro zu erwerben. Die Verkaufsstellen sind auf der Vorhersageseite der Internetpräsenz der Wetterwarte Süd zu finden.

➤ *www.wetterwarte-sued.com*



ROLAND RECK

„Wir müssen runter vom Sofa“

Man kennt ihn landauf, landab als Alfons. Es ist der Künstlername von Emmanuel Peterfalvi, der Franzose, der sich in Deutschland verknallt hat und umgekehrt, wie er behauptet. Es ist schon über 30 Jahre her, dass der heute 59-Jährige von Paris nach Hamburg zog und blieb. 2017 besiegelte er seine Liebesheirat mit der deutschen Staatsbürgerschaft. Als Franzose und Deutscher ist der Doppelstaatler prädestiniert, uns die Welt links und rechts des Rheins zu erklären. So seit 2015 im SWR mit „Bonjour Alfons“. Am 6. Dezember kommt der Kabarettist in die Stadthalle nach Biberach, um mit „Klasse“ seine besondere Klasse zu zeigen. Wie der Kultreporter und Puschel-Philosoph große Themen in kleine Anekdoten verpackt, warmherzig, witzig und wunderbar weitsichtig. „Klasse!“ sei ein Liebesbrief an Deutschland - und ein Weckruf gleichermaßen, sagt Alfons. BLIX nutzte die Gelegenheit, um mit ihm über die Schülerproteste in Frankreich und Deutschland zu sprechen. Wie viel Weckruf steckt dahinter?



Emmanuel Peterfalvi alias Alfons, zu dessen Outfit auch das Puschelmikrofon gehört, hat 2023 die Grand-Mère-Stiftung gegründet, deren Zweck es ist, in Schulprojekten für Völkerverständigung, Toleranz und Demokratie zu werben.

Alfons, Sie sind gebürtiger Franzose und leben schon sehr lange in Deutschland und sind in beiden Ländern Staatsbürger. Was ist los in Frankreich und Deutschland, wo SchülerInnen massenhaft auf die Straße gehen? Worum geht's?
Ich bin kein Politiker und mittlerweile auch nicht mehr wirklich ein Jugendlicher, also kein echter Experte. Aber ich bin sehr oft in Schulen und unterhalte mich mit Jugendlichen. Und es gibt eine Sache, die ich bei allen Gesprächen spüre, egal ob im Norden, Süden, Osten oder Westen: Die Jugendlichen fühlen sich nicht gehört, nicht gesehen, nicht als Teil der Gesellschaft. Sie haben das Gefühl, dass Entscheidungen nicht in ihrem Sinne und dazu noch über ihre Köpfe hinweg getroffen werden. Ob das stimmt, darüber kann man sicherlich streiten. Aber das Gefühl ist da, das ist ein Fakt. Und es ist sicher kein gutes Gefühl.

Wo sind die Unterschiede, wo die Gemeinsamkeiten beim Protest der SchülerInnen?
Es gibt tatsächlich einen großen Unterschied zwischen der französischen und der deutschen Protestkultur: In Frankreich demonstriert man, wenn man wütend ist - in Deutschland nur nach Voranmeldung.

Es gab massive Randale am Rande der Demonstrationen, allerdings in Frankreich viel mehr als in Deutschland. Endet der Protest womöglich als Strohfeuer oder kommt nach Fridays for Future europaweit eine radikalere Protestwelle der Jungend?
Tja, ich bin nicht Madame Irma, wie man in Frankreich sagen würde - ich habe keine Kristallkugel. Aber ich hoffe, dass sich die Proteste weder radikalisieren noch aus Frustration einfach wieder aufhören. Beides würde niemanden weiterbringen. Was ich hoffe, ist, dass wir älteren Generationen unserer Zukunft zuhören - denn genau das sind die Jugendlichen.

In Ihrem neuen Programm ‚Klasse!‘ machen Sie sich Sorgen um die Demokratie. Warum?
Weil ich glaube, dass sie gefährdet ist. Sie ist nicht so sicher und selbstverständlich, wie wir das immer geglaubt haben. In den letzten Jahrzehnten war die Demokratie Konsens, da musste man nicht viel tun, das war sehr bequem - ich nenne das die ‚Pantoffeldemokratie‘. Jetzt ist das anders, wir müssen runter vom Sofa und aktiv werden. Und das geht am besten, wenn wir Lust darauf haben und uns immer wieder klarmachen, wie toll das ist, dass wir so leben dürfen. Genau darum geht es in „Klasse!“. Das Programm ist eine Feier von all dem, was toll ist in unserer Demokratie und unserer Gesellschaft.

Sie behaupten, die ‚Zeit der Pantoffeldemokratie ist vorbei! Jeder von uns muss etwas tun‘. Ja, was?
Das ist eine gute Frage, und die begegnet mir sehr oft: „Ich spüre, was auf uns zukommt, und ich habe das Gefühl, ich sollte irgendwas tun - aber was?“ Ich habe leider auch nicht das ultimative Rezept, aber immerhin einen guten Rat: Wenn Ihr dieses Gefühl habt, dann bleibt damit nicht allein! Redet mit anderen! Dann kommen auch Ideen. Es geht nicht darum, etwas Riesiges, Heldenhaftes zu tun, sondern darum, dass jede und jeder im Kleinen Verantwortung für unsere Gesellschaft übernimmt.

Mit Ihrer Stiftung Grand-Mère richten Sie sich an Schulen, um SchülerInnen für Toleranz, Verständigung und Demokratie zu gewinnen. Was hat es damit auf sich?
Das ist mein Weg, etwas zu tun: Ich habe mich dafür entschieden, an Schulen zu gehen und mit Jugendlichen zu sprechen. Am Vorabend kommen sie ins Theater, am nächsten Tag diskutieren wir. Das mache ich schon seit ein paar Jahren, und ich habe schnell gemerkt: Das reicht nicht aus, die wollen und brauchen mehr. Deshalb habe ich die Grand-Mère Stiftung für Menschlichkeit und Demokratie gegründet. Benannt ist sie im Andenken an meine Großmutter. Sie war eine großartige Frau: Sie hat Auschwitz überlebt. Und trotz des Grauens, das sie erlebt hat, hat sie die Deutschen nicht gehasst und sich stattdessen bis an ihr Lebensende für Toleranz und Völkerverständigung eingesetzt. Dieser Geist soll in der Stiftung weiterleben. Mittlerweile können wir Schulklassen ein ganzes Jahr mit Workshops begleiten: Wie erkenne ich Fake-News? Wie gehe ich verantwortungsbewusst mit Social Media um? Wie kann ich konstruktiv mit Menschen sprechen, die eine ganz andere Meinung haben? Fragen, die den Jugendlichen wichtig sind - und die wichtig sind für unsere Demokratie. Ich mache meine Workshops weiterhin ehrenamtlich, alle weiteren Angebote finanzieren wir über Spenden.

Zum kabaretthaften Schluss: Hier unterhalten sich zwei ‚alte weiße Männer‘ über die Jugend. Macht das Sinn oder sind wir Teil des Problems?
Wenn wir in Verallgemeinerungen wie ‚alte weiße Männer‘ denken, dann sind wir sicher Teil des Problems. Aber wenn wir uns einfach darüber unterhalten, was wir besser machen können, dann sind wir Teil der Lösung.

DRAM

DRAMATISCHER VEREIN BIBERACH
Bürgerliche Komödiantengesellschaft von 1686 e.V.

Silvesterstück 2026

DER FRÖHLICHE WEINBERG

Wenn die Männer zurückkommen, wird's erst richtig lustig!

Ein Winzerdorf am Bodensee, 1921: Die Männer sind im Krieg geblieben, die Frauen haben die Dinge selbst in die Hand genommen. Die Stimmung ist prächtig, die Weinernte abgeschlossen. Nur eine alte Tradition musste leiden: Die Aufführung von „Der fröhliche Weinberg". Einfach zu viele Männerrollen. Doch da die Frauen die Hosen ohnehin schon anhaben, bringen sie den Klassiker kurzerhand selbst auf die Bretter.

Weingutsbesitzer Gunderloch will die Hälfte seines Besitztums versteigern und seine Tochter verloben, um sich zur Ruhe zu setzen, das soll gefeiert werden. Die Vorstellung läuft wunderbar – bis plötzlich statt der erwarteten Veteraninnen die heimkehrenden Veteranen auftauchen.

Das Spiel im Spiel nimmt an Fahrt auf. Im Weinberg wird gestritten, gesungen, getrunken und getanzt, während die Rollenverteilung selbst zum Schauspiel wird. Tradition trifft auf Selbstbewusstsein: Männer und Frauen ringen mit Witz und Gesang um die Frage, wer am Ende das Sagen hat.

Mit viel Spielfreude, einer Liveband und einem Frauenchor zeigen die Amateurdarsteller*innen des Dramatischen Vereins Biberach die Volkstheaterkomödie von Carl Zuckmayer. Beide Spielebenen einigen sich in einem Prosit auf die Liebe, die Lebensfreude und die deutsche Theatertradition.

Zumindest für diesen Abend.

Stadthalle Biberach

Do	**31. 12. 2026**	**18:00 Uhr**	**Premiere**
Sa	**02. 01. 2027**	**19:30 Uhr**	
So	**03. 01. 2027**	**18:00 Uhr**	
Fr	**08. 01. 2027**	**19:30 Uhr**	
Sa	**09. 01. 2027**	**19:30 Uhr**	
Fr	**15. 01. 2027**	**19:30 Uhr**	
Sa	**16. 01. 2027**	**19:30 Uhr**	

direkt zu den Tickets über reservix.

kartenservice@biberach-riss.de
Bestellung-online:
www.kulturkalender-biberach.de

www.dram-bc.de

ANDREA RECK

Made in Ochsenhausen

OCHSENHAUSEN. Die Stiftung der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg feiert in diesem Jahr ihr vierzigjähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Musik überwindet Sprachbarrieren

Wie kam es zu diesem herausragenden Zentrum, das das „kulturelle Niveau von Ballungszentren in den ländlichen Raum tragen soll", wie es vor 40 Jahren Ministerpräsident Lothar Späth formulierte? Die Stiftung wurde am 26. November 1986 im Bibliothekssaal gegründet, gemeinsam mit dem Landkreis und der Stadt Ochsenhausen. Die Idee entstand Ende der Siebziger aus dm Landesmusikrat Baden-Württemberg. Entscheidend für den Standort waren das historische Gebäude, die mietfreie Nutzung der Räume, das Engagement des damaligen Landrats und des kürzlich verstorbenen langjährigen Bürgermeisters Max Herold. Auf den Tag vierzig Jahre später findet der Festakt statt. „Leider ist nur noch einer der Unterzeichner dabei, der Altlandrat Wilfried Steuer", bedauert Weigele. Ihrem Auftrag, die musikalisch-kulturellen Kräfte Jugendlicher in Baden-Württemberg zu stärken, kommt die Akademie mit einer Vielzahl von Kursen nach. Mit großen Erfolg. Die Zahl der Übernachtungen ist seit Betriebsbeginn von knapp 6.500 auf aktuell 42.000 gestiegen, die Zahl der jährlich durchgeführten Kurse von 47 auf 346. Die Landesakademie hat sich von einem musikalischen Beleghaus zum musikpädagogischen Kompetenzzentrum des Landes Baden-Württemberg weiterentwickelt. Dies zeigt sich durch das Kursangebot für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, durch internationale Begegnungsprojekte oder durch Kurse für Jugendliche oder Amateurmusiker. In Ochsenhausen werden wegweisende Fortbildungskonzepte entwickelt, etwa zusammen







Foto: Andrea Reck

Klaus K. Weigele, Direktor der Landesakademie.

mit dem Kultusministerium die bundesweit einmalige Zertifizierungsreihe „Musik in der Grundschule", bei der bis heute knapp 700 Lehrkräfte für den Musikunterricht an Grundschulen fortgebildet wurden. Mit dem chorpädagogischen Werk „Chorissimo", das in verschiedenen Bänden vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe reicht, ist man deutschlandweit präsent. Bei über 135.000 verkauften Exemplaren singt fast jede Schülerin und jeder Schüler aus einem Chorbuch „Made in Ochsenhausen".

Musiklehrer sind Mangelware

Weigele spricht von einem Fachkräftemangel bei Musiklehrkräften: „Die Pädagogischen Hochschulen bilden nicht so viele aus, wie wir bräuchten - schon alleine für die zweieinhalbtausend Grundschulen in Baden-Württemberg." Zum Glück gebe es gerade in Oberschwaben eine lebhafte Amateur-Musikszene, in der viele Lehrer eine Musikausbildung etwa in Blaskapellen mitbrächten. Diese fachfremden Lehrkräfte lassen sich in der Landesakademie gerne fortbilden, erklärte der unprätentiöse Professor diesen praxisorientierten Ansatz. Er selbst unterrichtet jeden Donnerstagmorgen in der Grundschule Ochsenhausen Chormusik. Übrigens übernimmt er auch im Gemeinderat seiner Wahlheimat Verantwortung und hat Einblick in die kommunalen Finanzen. .

Die Konzerte in Ochsenhausen sind gefragt: Während man im Jahr 2010 noch insgesamt etwas über 10.000 Besucher zählte, konnte man im Jubiläumsjahr über 21.000 Menschen begrüßen. Dies hilft auch bei der Finanzierung, erwirtschaftet die Landeakademie doch drei Viertel ihrer Mittel durch Beiträge und Gebühren, für ein Viertel gibt es Zuschüsse. „Wir sind vom Land noch solide finanziert, haben keine Kürzungen sondern lediglich teilweise Einfrierungen des Etats." Was bei steigenden Kosten natürlich zu sorgfältigem Wirtschaften zwingt. Wozu Kulturschaffende allerorts gezwungen werden, haben doch viele Kommunen nur noch sehr begrenzte finanzielle Spielräume. Glücklicherweise gibt es auch in der Landesakademie treue Sponsoren und Spender. Mit vereinten Kräften soll auch im fünften Jahrzehnt Ochsenhausen ein musikalisches Leuchtturmprojekt mit großer Strahlkraft im ländlichen Raum bleiben.

Das ehemalige Benediktienerkloster beherbergt die Landesakademie und bietet viel Raum und Platz für Gäste und Konzerte.

MUSEUM ZUR GESCHICHTE VON CHRISTEN UND JUDEN

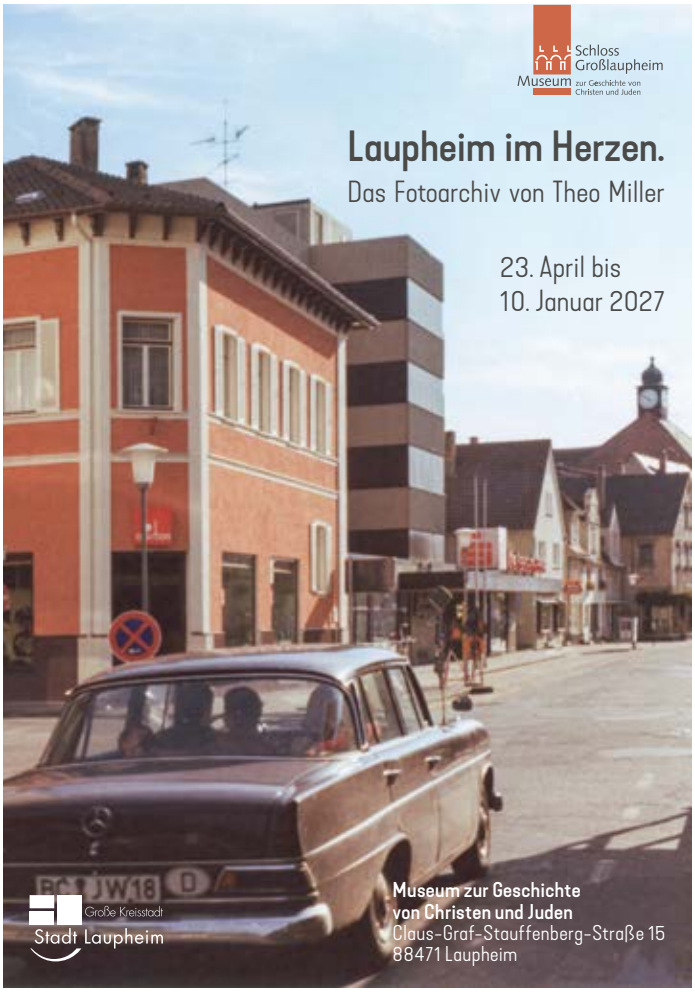
Stadtgeschichte in Bildern

LAUPHEIM. Die Sonderausstellung „Laupheim im Herzen. Das Fotoarchiv von Theo Miller" zeigt bis 10. Januar 2027 ausgewählte Arbeiten des begeisterten Fotografen.



Die Aufnahmen von Theo Miller reichen weit zurück.

Der 1926 in Laupheim geborene Theo Miller fotografierte sein Leben lang leidenschaftlich. Immer im Fokus, immer im Herzen: seine Heimatstadt. Über Jahrzehnte legte er ein einzigartiges Fotoarchiv zur jüngeren Geschichte Laupheims an, auch durch Sammeln oder Abfotografieren anderer Bilder. Dieses Jahr wäre Theo Miller 100 geworden, ein schöner Anlass, ihm und seinen Fotos bis zum 10. Januar 2027 eine Sonderausstellung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden zu widmen. Die Aufnahmen von Theo Miller reichen weit zurück. Die ausgewählten Fotos zeigen Laupheims Stadtentwicklung, seine Persönlichkeiten, Geschäfte, Wirtschaften und allerhand Kuriositäten. Wenngleich Theo Miller schon zur Kommunion seinen ersten Fotoapparat erhielt, nahm sein Fotoarchiv erst in den 1970ern richtig Fahrt auf. Nach Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft hatte er zunächst bei der Firma Fischbach & Miller angefangen und eine Familie mit seiner Frau Helga gegründet. Ab Mitte der 1970er präsentierte er seine gewachsene Bildersammlung in Vorträgen, Büchern und beim Heimatfest. 2010 verlieh ihm die Stadt Laupheim ihre Bürgermedaille. Nach Theo Millers Tod 2018 stiftete die Familie das Fotoarchiv dem Laupheimer Museum.
Öffentliche Führungen: am 02.12., und 20.12. jeweils um 14 Uhr.
➤ *www.museum-laupheim.de*



MUSEUM - DIE EINSTEINS

Emigration konnte Leben retten

ULM. 1933 begann für die jüdische Bevölkerung ein Kampf ums Überleben. Das Schicksal der Ulmer Familie Frenkel zeigt eindringlich, welche schweren Entscheidungen Verfolgung und Trennung den Betroffenen abverlangten.



Ein Erinnerungsstück: Heinz Frenkels Decke. Foto: Nadja Wollinsky

Kurz nach der Machtübertragung an Adolf Hitler und die NSDAP im Frühjahr 1933 wurde jüdischen Menschen durch Auflagen, Verbote, Diffamierung und gesellschaftliche Ausgrenzung das Leben schwer gemacht. Wer Weitsicht, Mut und Verbindungen ins Ausland hatte emigrierte. Doch Emigration hieß, die vertraute Umgebung verlassen, den Freundeskreis, die Familie; aufgeben, was die Vorfahren oder man selbst aufgebaut hatte; in ein klimatisch wie sprachlich völlig ungewohntes Land gehen. Einige wollten bleiben, bis der Spuk nach der nächsten Wahl vorüber war. Spätestens 1938 war der Irrtum klar!
Abraham und Martha Frenkel (geb. Einstein) lebten mit ihrem 1933 geborenen Sohn Heinz in Ulm. Sie betrieben hier ein Tabakgeschäft. Da Abraham polnische Wurzeln hatte, wurde die Familie im Rahmen der „Polenaktion" Ende Oktober 1938 nach Posen deportiert. Später durfte sie noch einmal zurückkehren, um das Geschäft zu verkaufen. Die Frenkels erkannten, dass eine gemeinsame Flucht aussichtslos war. So schickten sie ihren knapp 7 Jahre alten Sohn 1940 allein in die USA, im Koffer die gehäkelte Decke, eine Erinnerung an seine Eltern und sein Zuhause.
Auch davon erzählt die Ausstellung „Die Einsteins", Di bis So ab 11 Uhr, 24./25.12. geschl., 31.12./1. Jan verkürzt. **Infos:** ➤ *www.einsteins.museum*



RUDI MULTER

Dreimal abstrakte Kunst in der Fähre

BAD SAULGAU. Unter dem Titel „Schwebendes Schwarz, fliegendes Rot, leuchtendes Gelb" zeigt die Städtische Galerie Die Fähre in Bad Saulgau noch bis zum 24. Januar abstrakte Werke von Fritz Winter sowie von Isa Dahl und Eva Hocke. Galerieleiterin Alexandra Karabelas und Co-Kurator Uwe Degreif verbinden damit das Werk eines Pioniers der abstrakten Malerei mit der Experimentierfreude heutiger Künstlerinnen.



Die Eröffnung wurde von Klängen begleitet. Der Musiker musizierte im von Eva Hocke gestalteten Streifen-Kubus.

Anlass ist der 50. Todestag von Fritz Winter, der sich nicht verbiegen ließ. Möglich wurde die Schau dank der Stiftung Dominick und des Fritz-Winter-Hauses. Greta und Ottomar Dominick hatten Winter und andere Künstler der Avantgarde nach dem Krieg trotz zerstörter Städte und materieller Not unterstützt; zahlreiche Werke stellte die Stiftung zur Verfügung. Der Bergmannssohn Fritz Winter kam über das Bauhaus, Kandinsky und Klee zur Malerei. Früh lässt er das Figürliche hinter sich und verschreibt sich ganz Form und Farbe. Die Nationalsozialisten verhöhnen seine Werke in der Schau „Entartete Kunst" und vernichten sie. Winter erhält Berufsverbot, malt heimlich weiter, wird Soldat, wird verwundet, gerät in Gefangenschaft. Bewegend und befremdlich tröstlich wirken seine Skizzen aus dieser Zeit: Inmitten der Zerstörung findet er Trost in der Natur, in einem Blatt, in einer Blüte. „Nichts kann einen tiefer erschüttern", schreibt Winter in einem Text der Ausstellung. Erst wer – wie im Krieg – ganz ohne Habe und ohne zivile Existenz dastehe, dem werde das „Große der Schöpfung" zuteil.

Hier rückt das Versöhnende von Fritz Winter in den Vordergrund. Abstrakte Kunst als Ort des Dialogs: „Sie fordert dazu auf, innezuhalten, Wahrnehmungen zu erweitern und eine demokratische, weltoffene Gesellschaft zu stärken", so Landrätin Stefanie Bürkle bei der Eröffnung. Das passt zur Fähre, die von der französischen Besatzungsmacht gegründet wurde, um nach den Jahren der Diktatur demokratisches Denken zu verankern.

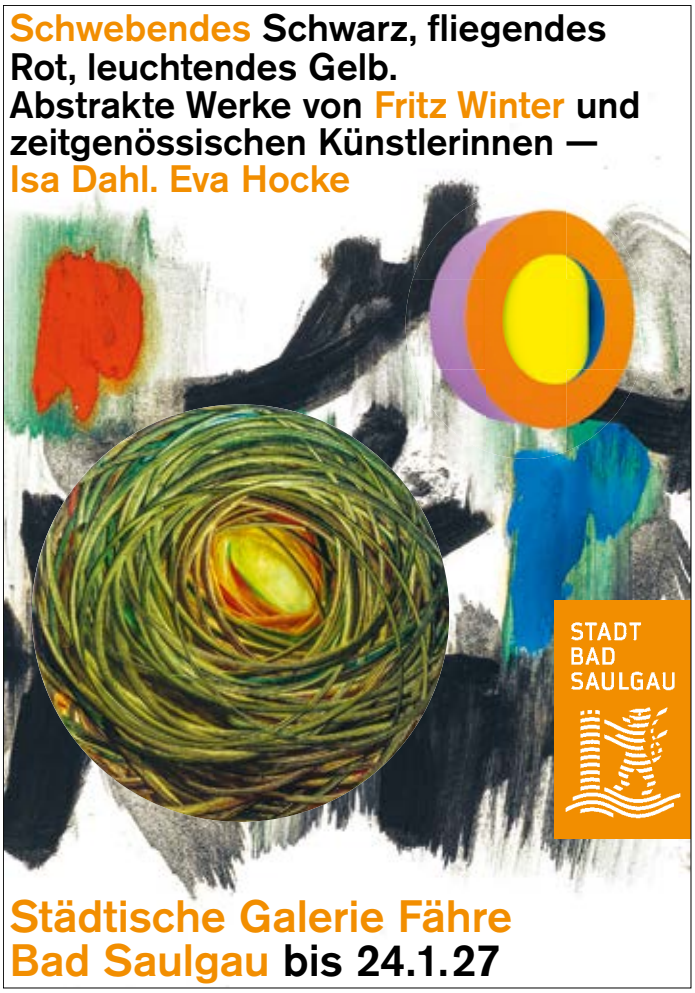
Winters Bilder sind vor allem im Innenhof des Klosters und in seinen Nebenräumen zu sehen. In den angrenzenden Räumen setzen Isa Dahl, Trägerin des OEW-Kunstpreises, und die Bad Saulgauer Grafik-Designerin Eva Hocke die abstrakte Kunst in der Gegenwart fort: hier der Altmeister, dort die Frauen der Avantgarde. Isa Dahl ist mit meist großformatigen Bildern vertreten; Gräser wachsen scheinbar ohne Anfang und Ende aus dem Rahmen. Eva Hocke arbeitet mit Materialien des industriellen und kulturellen Alltags: Sandwichkarton, Plexiglas, Acryllack, Tapete, Schaumstoff, Schrift und Wörter. Neue Formen, Räume und Zusammenhänge entstehen in meist leuchtenden Farben. „Dehnungsübungen" nennt sie ihre Objekte aus hauchdünnen, dehnbaren Textilien wie Damenstrümpfe.

So entsteht in der Fähre ein Dialog über Generationen hinweg: Was Fritz Winter der Zerstörung abgetrotzt hat, führen Isa Dahl und Eva Hocke mit neuen Farben, Formen und Materialien weiter.

Die Galerie die Fähre in Bad Saulgau ist Dienstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Räume gestaltet die Künstlerin und Grafik-Designerin Eva Hocke (zweite von rechts, im Gespräch). Fotos: Rudi Multer





MUSEUM VILLA ROT

Ausdrucksstark und preisgekrönt

BURGRIEDEN. Ausdrucksstark, dynamisch, eindrucksvoll: Seit über einem Jahrzehnt ist das Aris Quartett auf den internationalen Bühnen zuhause. Mit seiner unverwechselbaren Klangsprache gehört es längst zur Top-Riege der Kammermusik. Am 24. Januar 2027 gastiert das Streichquartett im Museum Villa Rot.

Zu den Auftrittsorten der Musiker zählen Säle wie die Londoner Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, das Herbst Theatre San Francisco oder die Philharmonie de Paris. Hochkarätig ist die Auswahl ihrer Kammermusikpartner: Christiane Karg, Tabea Zimmermann, Daniel Müller-Schott, Eckart Runge, Kit Armstrong und Nils Mönkemeyer. 2009 in Frankfurt am Main gegründet, spielt das Aris Quartett, zu dessen wichtigsten Mentoren Günter Pichler (Alban Berg Quartett) zählt, bis heute in unveränderter Besetzung. Der Erfolg des Ensembles kommt nicht von ungefähr: Mit zahlreichen ersten Preisen bei renommierten Wettbewerben gelang dem Aris Quartett schnell der internationale Durchbruch. Die Musiker wurden zudem als „ECHO Rising Stars" der European Concert Hall Organisation ausgezeichnet, zählten zu den „New Generation Artists" der BBC und erspielten sich beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise. In der Villa Rot gastiert das ARIS Quartett bereits zum vierten Mal. Wir freuen uns auch diesmal wieder auf eine intensive Klangerfahrung bei diesem **Programm**: Anton von Webern - Langsamer Satz für Streichquartett, Ludwig van Beethoven - Streichquartett B-Dur op. 18/6, Ludwig van Beethoven - Streichquartett cis-Moll op. 13

Das Nachspiel – Gourmetmenü zum Kammerkonzert im Oberschwäbischen Hof in Schwendi • Im Anschluss an jedes Kammerkonzert können Sie den musikalischen Genuss durch einen kulinarischen ergänzen. Julius Reisch und sein Team empfangen Sie gerne in ihrem Michelin-Stern-Restaurant „Esszimmer". **Nur mit Reservierung:** info@oberschwaebischer-hof.de



Das Aris Quartett zählt heute zu den gefragtesten Quartetten seiner Generation mit weltweiten Engagements in großen Konzerthäusern und bei renommierten Musikfestivals. Foto: Michael Pogoda

Das Museum Villa Rot ist ein Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst mit langjähriger Konzerttradition, die sich bis heute in hochklassigen Kammermusikkonzerten von international renommierten sowie aufstrebenden Ensembles und Solistinnen und Solisten widerspiegelt.
Der nach dem Cellisten, Dirigenten und Stifter Hermann Hoenes benannte Konzertsaal der Villa Rot bietet mit seinen bis zu 90 Sitzplätzen den idealen Rahmen für ein intensives und einzigartiges Kammermusikerlebnis. Getragen wird das Museum Villa Rot durch die gemeinnützige Hoenes Stiftung. Durch ihr Engagement konnte sich die Villa Rot seit ihrer Eröffnung 1992 als überregionaler Ort für Kunst, Kultur und Musik profilieren.

Kartenvorverkauf:
➤ *www.reservix.de* sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen
➤ *www.villa-rot.de*, info@villa-rot.de
Karten 59 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 44 €

THEATER ULM

Vorhang auf für die Vorweihnachtszeit

ULM. Vor dem Jahreswechsel bringt das Theater Ulm drei turbulente Produktionen auf die Bühne – die Sie mit den Weihnachtspäckchen oder der TheaterCard auch vergünstigt genießen können!

Eine Nacht, in der die Liebe verrücktspielt
Champagner, Jazz und Liebe im Ausnahmezustand: Willkommen im Hotel Savoy! Paul Abrahams BALL IM SAVOY verbindet Revue und musikalische Komödie zu einem schillernden Abend voller Flirts und Eifersüchteleien. Die raffinierte Musik swingt und verführt, während die Figuren mit den Regeln der Liebe spielen. Letzte Vorstellung: 15. Januar.

Zwei Lausbuben und jede Menge Unfug
In der Ulmer Fassung von Wilhelm Buschs Geschichte MAX UND MORITZ unterhalten die beiden Lausbuben im Großen Haus bis zum 26. Dezember Jung und Alt mit ihren Streichen.

Wenn die Liebe zum Experiment wird
In Mozarts COSÌ FAN TUTTE stellen Ferrando und Guglielmo die Treue ihrer Partnerinnen auf die Probe und werben unter neuen Identitäten um die jeweils andere. David Bösch inszeniert mit Leichtigkeit zu Mozarts virtuoser Musik. Premiere: 18. Dezember.

Gemeinsame Zeit verschenken
Die Weihnachtspäckchen sind kleine Geschenk-Abos mit jeweils vier Vorstellungsterminen. Zur Wahl stehen mit »Magische Momente«, »Bühnenzauber« und »Gute Vorsätze« drei Möglichkeiten, Kulturbegeisterten und neugierigen Entdecker*innen Theatererlebnisse zu schenken.
Wer lieber flexibel bleibt, profitiert mit der TheaterCard ein Jahr lang von fast 50 % Rabatt auf alle Tickets – auch für Vorstellungen auf der Wilhelmsburg und Konzerte im CCU. Ganz ohne Abo und auch zu zweit!

THEATER SCHAUSPIEL MUSIKTHEATER TANZTHEATER ULM

Manche Geschenke kann man nicht auspacken. Man muss sie erleben: TheaterCard und Weihnachtspäckchen.

Überraschen Sie Ihre Liebsten zu Weihnachten mit einer **TheaterCard** oder einem **Weihnachtspäckchen** des Theater Ulm.



Stadt Ulm
ulm

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

theater-ulm.de
theaterkasse@ulm.de
0731 161-4444



ROLAND RECK

Fritzi, das Reh

„Dann werden Wolf und Lamm friedlich beieinanderwohnen, der Leopard wird beim Ziegenböckchen liegen. Kälber, Rinder und junge Löwen weiden zusammen, ein kleiner Junge kann sie hüten. Kuh und Bärin teilen die gleiche Weide, und ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Heu wie ein Rind." *– Jesaja 11; Das Friedensreich des Messias*

OCHSENHAUSEN. So steht es geschrieben im Alten Testament. Und den Ungläubigen sei gesagt, es gibt das Friedensreich: Fritzi, das Reh, Susa, Beau und Aska, die Jagdhunde, beweisen es. Sie leben friedlich zusammen. Diese Geschichte muss erzählt werden.

Es war einmal ein Rehkitz, das erst wenige Tage alt, im hohen Gras in einer Obstbaumwiese auf seine Mama wartete. Es drückte sich flach auf den Boden, um vom Fuchs und anderen Räubern nicht gefunden zu werden. Denn es war noch viel zu klein, um weglaufen zu können. Also verharrte es regungslos. Auch als ein brüllendes Ungeheuer ihm immer näher kam. Es war ein alter Bulldog mit einem Balkenmäher, der unter den Obstbäumen das Gras schnitt. Achtung, Lebensgefahr! Das Kitz folgte seinem Instinkt und drückte sich noch tiefer auf den Boden. Vergeblich! Die Messer am Mähbalken verletzten das kleine Reh am Rücken, aber es überlebte. So wurde es gefunden und kam zu Simon und Lena nach Ochsenhausen. Was tun? Das Paar hat zwar zwei kleine Kinder, aber hatte noch nie ein verletztes Kitz zur Pflege. Außerdem: Simon ist großer Jäger und zur Familie gehören zwei Bayerische Gebirgsschweißhunde, Spezialisten für das Verfolgen von verletztem Wild. Dazu nun ein krankes Rehkitz. Das kann nicht gut gehen! Doch, oooh Wunder! Susa und Beau, die beiden Jagdhunde, verhielten sich äußerst gastfreundlich und akzeptierten das neue Familienmitglied ohne Aggression. Und das Kitz, nachdem es zu Kräften gekommen war, freundete sich mit den Hunden an. Willkommen im Friedensreich! Wo viel Arbeit auf die Adoptiveltern wartete, die mehrere Wochen „Fritzi", das Kitz, in ihrem Schlafzimmer beherbergten und alle zwei Stunden fütterten. Fritzi dankte es und gedieh. Es lebte den Sommer über im Garten, aber hatte auch keine Scheu, ins Haus zu kommen und machte gemeinsame Spaziergänge mit Lena, ihrer Mama, und ihren Brüdern, den Hunden. Der Herbst führte zum Fellwechsel, jetzt im grauen Winterkleid ist Fritzi fast schon erwachsen. Und während Fritzi immer selbstständiger wird, gab es Zuwachs bei den Hunden. Seit wenigen Wochen entdeckt Aska, der Welpe, die Welt am Ameisenberg, wo Fritzi, Susa und Beau zu Hause sind. Aber Fritzi ist am Ausziehen. Die Abstände, in denen es im Garten auftaucht und auf der Terrasse steht, werden länger. Es können Tage vergehen. Längst hat es ein Signalband am Hals und eine Ohrmarke, damit auch der dümmste Jäger es erkennt und schont. So hat sich für Fritzi, das Reh, das Unglück in der Ostbaumwiese zum Glück im Friedensreich gewendet.

Das Friedensreich wird im Neuen Testament nicht als bereits abgeschlossener Zustand auf der heutigen Erde gedeutet, sondern als Ziel der Heilsgeschichte (Eschatologie). Fritzi war schon dort.





Fritzi, das Reh, im Kreise seiner Freunde, den Hunden. Vertraut kommt es auch ins Haus und wartet, bis es gefüttert wird. *Fotos: privat*

BAUERNHAUS-MUSUEM WOLFEGG

Hoimeliger „Wolfegger Adventsmarkt“

WOLFEGG. Am 3. Adventswochenende öffnet das Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben zum Adventsmarkt nochmals seine Pforten. Auch dieses Jahr wird ein Teil der Einnahmen an verschiedene soziale Einrichtungen gespendet. Der Eintritt in das Museum ist frei.

Als „hoimelig und schee“ wird der Adventsmarkt im Bauernhaus-Museum gern bezeichnet und ist bekannt für seine besondere Atmosphäre. Inmitten der malerischen Kulisse der historischen Museumsgebäude stehen unzählige Christbäume, Lichter und Feuerkörbe sorgen für adventliche Stimmung und wohlige Wärme. Ganz ohne elektrisches Licht auf dem Gelände spielen die Alphornbläser auf, Harfenklänge beleben alle Winkel, während Nikolaus und Knecht Ruprecht am Samstag und am Sonntag jeweils um 15 Uhr die kleinen Gäste begrüßen. Zudem tragen die adventlichen Vorlesegeschichten „Horch und komm zur Ruhe“ für Kinder inmitten der Tiere im Stall zur gemütlichen und festlichen Stimmung bei.
Vom 11. bis 13. Dezember präsentieren sorgfältig ausgewählte Ausstellerinnen und Aussteller ihre handgefertigten Produkte in den historischen Museumshäusern und auf dem Gelände, darunter handgefertigte Strümpfe, kunstvoll geschnitzte Springerle-Model, einzigartige Krippenfiguren, kulinarische Spezialitäten und traditioneller sowie handgemachter Christbaumschmuck.
Kulinarisch verwöhnt der Adventsmarkt seine Gäste ebenfalls: Von Glühwein, Kinderpunsch, Glühmost und heißem Museumsapfelsaft mit Gewürzen bis hin zur allseits berühmt-berüchtigten Feuerzangenbowle ist für alle etwas dabei. Über dem Herdfeuer in der historischen Museumsküche werden Waffeln und Pfannkuchen frisch ausgebacken.

Öffnungszeiten am Adventsmarkt:
Freitag, 11. Dez: 16 – 20 Uhr I Samstag, 12. Dez: 11 – 20 Uhr I Sonntag, 13. Dez: 11 – 18 Uhr
Für Besucherinnen und Besucher des Adventsmarktes wird ein Shuttlebus eingerichtet, der zwischen dem Hofgarten, der Turnhalle Wolfegg und dem Museum verkehrt.

Adresse: Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg I Vogter Str. 4 I 88364 Wolfegg I 07527 9550-0 I info@bauernhaus-museum.de
➤ *www.bauernhaus-museum.de*


Fotos: Ernst Fesseler



NATURSCHUTZZENTRUM WURZACHER RIED

Die Welt der Samen und Früchte

BAD WURZACH. Bunt, bizarr, nützlich und voller Überraschungen: Die Ausstellung „Samen und Früchte – Schätze der Menschheit“ im Naturschutzzentrum Wurzacher Ried zeigt die faszinierende Vielfalt von Samen und Früchten und macht deutlich, welche Bedeutung sie für Mensch, Tier und Umwelt haben.

Ohne Pflanzen kein Leben: Sie produzieren den Sauerstoff, den Menschen und Tiere zum Leben brauchen. Ihre Samen und Früchte sind darüber hinaus seit Jahrtausenden eine wichtige Lebens- und Rohstoffquelle für den Menschen. Weizen, Reis und Mais liefern Energie, Bohnen Eiweiß, Soja und Ölpalmen wertvolle Fette. Doch Samen und Früchte können noch weit mehr. Sie liefern Rohstoffe für Textilien, Farben, Heilmittel, Kosmetika und Reinigungsmittel, dienen als Vorbilder für technische Entwicklungen und werden zu Schmuck oder Musikinstrumenten verarbeitet. Gleichzeitig sind sie eine wichtige Grundlage für den Erhalt der biologischen Vielfalt – etwa als genetische Reserve in Saatgutbanken. Gestaltet und konzipiert wurde die Ausstellung von dem Naturschutzbiologen und Samenökologen Prof. Dr. Peter Poschlod aus Regensburg. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. ➤ *www.wurzacher-ried.de*

Die Ausstellung im Naturschutzzentrum zeigt die faszinierende Vielfalt und Bedeutung von Samen und Früchten. Fotos: NAZ/Prof. Dr. Peter Poschlod







CHINESISCHER NATIONALCIRCUS

ZENsation aus Fernost

Ein Körper ruht auf einer Hand. Die Schwerkraft hält sich dezent zurück. Ein chinesischer Artist macht eben keinen Handstand. Er ist der Handstand. Was mühelos erscheint, ist das Ergebnis lebenslangen Übens und einer 2.000 Jahre alten Tradition. Große Kunst muss sich nicht groß machen.







Mit ZENsation kehrt der Chinesische Nationalcircus zu den Wurzeln der Záji, chinesisches Wort für die Kunst der Akrobatik, zurück. Herausragende Talente aus Chinas besten Akrobatik-Akademien erwecken preisgekrönte Meisterleistungen aus den letzten vier Jahrzehnten Showgeschichte zu neuem Leben. Ihr Geheimnis: die Einheit von Körper, Geist und Seele. Ihr Vorsprung: die Tradition. Ihr Maßstab: eine Perfektion, die selbst das Unmögliche ganz selbstverständlich aussehen lässt.

Dabei beginnt das Außergewöhnliche oft im Alltäglichen. Teller, Schirme und andere vertraute Gegenstände werden zu Requisiten einer Kunst, die unsere Vorstellungskraft erweitert. Wir kennen diese Dinge. Nur ihre erstaunlichen Möglichkeiten offenbar noch nicht. Zwischen konzentrierter Kraft und scheinbarer Schwerelosigkeit entsteht jene Balance, die man nicht allein bewundern, sondern beinahe selbst spüren kann.

Auf der Bühne und im Saal entwickelt sich während der 2-stündigen Show aus Darstellenden und Zuschauenden ein Kollektiv der inneren Balance, während sich das Theater zu einem Tempel des Gleichgewichts verwandelt. Staunen öffnet den Blick, Poesie berührt die Seele, Humor erdet das Wunder. Eine emotionale Reise ins Reich der Mitte – und vielleicht auch ein kleines Stück zur eigenen.

Über 15 Millionen Zuschauer haben die Shows des Chinesischen Nationalcircus bereits erlebt. Doch die schönste Größe lässt sich nicht zählen: jener Augenblick, in dem Menschen unterschiedlicher Kulturen gemeinsam staunen.

Circus baut Brücken. Zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen Menschen und Kontinenten. ZENsation führt diesen Gedanken weiter: mit chinesischer Akrobatik von Weltklasse und einer Sprache, die ohne Worte verbindet. Denn wer das Gleichgewicht so meisterhaft beherrscht, kann vielleicht auch eine Welt bewegen, die gelegentlich ein wenig aus der Balance gerät.

Tickets und weitere Informationen unter:
➤ *www.chinesischer-nationalcircus.eu*

AUFFÜHRUNGEN

15. Januar: Kempten
17. Februar: Singen
19. Februar: Tuttlingen
14. April: Ravensburg



Samstag, 5. Dezember:
Sonder-Fahrtag auf der
Räuberbahn
zwischen Aulendorf und Pfullendorf



Pfullendorfer Adventszauber mit Engelsabstieg

Tickets zum Nahverkehrstarif, Musik und gute Laune im Zug

Züge nach Sonderfahrplan | Aulendorf - Pfullendorf

Kißlegg SEV	*ab*	*13:51*	*16:51*	*18:51*
Aulendorf SEV (von Kißlegg)	*an*	*14:40*	*17:40*	*19:40*
Friedrichshafen Stadt	*ab*	*14:34*	*17:34*	*19:34*
Aulendorf (von Friedrichshafen)	*an*	*15:00*	*18:00*	*20:00*
Ulm Hbf	*ab*	*13:47*	*17:19*	*19:47*
Aulendorf (von Ulm Hbf)	*an*	*14:23*	*17:57*	*20:23*
Aulendorf	**ab**	**15:13**	**18:13**	**20:28**
Altshausen	ab	15:25	18:24	20:40
Hoßkirch Königseggsee	ab	15:37	18:36	20:52
Ostrach	ab	15:49	18:49	21:04
Burgweiler	ab	15:58	18:58	21:13
Pfullendorf	**an**	**16:10**	**19:10**	**21:25**
RegioBus 500 nach Überlingen		*stündlich ab ZOB Pfullendorf zur Minute 00*		
RegioBus 500 nach Sigmaringen		*stündlich ab ZOB Pfullendorf zur Minute 58*		

Züge nach Sonderfahrplan | Pfullendorf - Aulendorf

Pfullendorf	**ab**	**16:18**	**19:18**	**21:35**
Burgweiler	ab	16:32	19:32	21:49
Ostrach	ab	16:41	19:41	21:58
Hoßkirch Königseggsee	ab	16:53	19:53	22:10
Altshausen	an	17:06	20:06	22:23
Altshausen	ab	17:14	20:12	22:25
Aulendorf	**an**	**17:21**	**20:20**	**22:31**
Aulendorf (nach Ulm Hbf)	*ab*	*17:32*	*20:32*	*23:01*
Ulm Hbf	*an*	*18:11*	*21:11*	*23:40*
Aulendorf (nach Friedrichshafen)	*ab*	17:24	20:24	22:59
Friedrichshafen Stadt	*an*	17:53	20:52	23:25
Aulendorf SEV (nach Kißlegg)	*ab*	18:15	21:15	23:20
Kißlegg SEV	*an*	19:04	22:04	00:09
Altshausen (nach Bad Saulgau)	*ab*	17:13	20:13	23:13
Bad Saulgau	*an*	17:20	20:20	23:20

Fahrkartenverkauf am Automat, Online oder ohne Aufpreis direkt im Zug.
Wir akzeptieren fast alle Nahverkehrstickets. Details unter www.raeuberbahn.de/tarife
In den historischen Fahrzeugen ist leider keine Fahrradmitnahme möglich.

Fahrpläne und Freizeit-Tipps:
www.raeuberbahn.de

19. RAVENSBURGER WEIHNACHTSCIRCUS

Manege frei!



RAVENSBURG. Wenn sich vom 17. Dezember 2026 bis zum 10. Januar 2027 das große Circuszelt auf dem Freigelände der Oberschwabenhalle öffnet, beginnt in Ravensburg wieder die Weihnachtscircus-Zeit. Zum 19. Mal präsentiert Elmar Kretz den Ravensburger Weihnachtscircus ein internationales Weltprogramm mit Spitzen-Artistik, spektakulärer Akrobatik, Magie, Clownerie und live gespielter Circusmusik.

Das neue Spitzenprogramm verbindet Artistik, Akrobatik, Magie, Clownerie und Musik zu einer großen Weihnachts-Circus-Show. Mit dabei sind Künstlerinnen und Künstler unter anderem aus China, Japan, Brasilien, Ungarn, Frankreich, Deutschland und Südafrika. Unterschiedliche Disziplinen sorgen für einen abwechslungsreichen Spannungsbogen – von rasanter Akrobatik und spektakulärer Gruppenartistik bis hin zu Luftartistik, Kontorsion und außergewöhnlichen Circusnummern.

Zu den spektakulären Höhepunkten zählt die 11-köpfige Fahrradgruppe der Hebei Acrobatic Troupe aus China. Auf ihren Fahrrädern präsentieren die jungen Artistinnen eine preisgekrönte Gruppennummer, bei der Präzision, Balance und akrobatisches Können zu einer eindrucksvollen Choreografie verschmelzen. Darüber hinaus zeigt die Troupe eine faszinierende Ballon-Kontorsionsnummer.

Für Tempo und Nervenkitzel sorgt die Seilspring-Truppe Haribow aus Japan mit rasantem Rhythmus, außergewöhnlichen Sprüngen und perfektem Timing. Lusesita & Matteo präsentieren am Perche eine eindrucksvolle Partnernummer. Hoch hinaus geht es bei Sarah Florees mit ihrer Luftakrobatik am Kronleuchter. Für besondere Spannung sorgt Alex Michael mit seinem Deckenlauf, der mit der Perspektive spielt und die Grenzen zwischen Boden und Höhe scheinbar verschwimmen lässt. Romy Meggiolaro zeigt als Antipodistin eine beeindruckende Form der Artistik und balanciert verschiedene Objekte ausschließlich mit Füßen und Beinen. Auch Lusesita ist mit einer spektakulären Feuerakrobatik in der Luft zu erleben.

Für einen modernen Kontrast zur klassischen Manegenkunst sorgt Artists of Dance mit Breakdance. Dynamische Moves, akrobatische Elemente und tänzerische Präzision bringen die Energie der internationalen Streetdance-Szene in die Manege. Für die komischen Momente sorgt Francesco Fratellini aus einer der traditionsreichsten Circusfamilien Europas. Mit feinem Humor und viel Gespür für den direkten Kontakt mit dem Publikum bringt er die hohe Kunst der Clownerie in das Weihnachtscircus-Programm. Auch die Magie erhält einen festen Platz: Milena Heim-Kretz entführt gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern in einer großen Magic-Show in eine faszinierende Welt voller Illusionen, Überraschungen und fantasievoller Showelemente.

Eine besondere Bedeutung wieder der Musik zu. Das große Orchester spielt während der Show stets live und macht die Show somit auch akustisch zu einem unmittelbaren Live-Erlebnis. Live-Artistik und Live-Musik verbinden sich somit zu einem klassischen Circus-Erlebnis, das seine besondere Wirkung durch die unmittelbare Atmosphäre in der Manege entfaltet.



Überregionale Strahlkraft

Die Bedeutung des Ravensburger Weihnachtscircus reicht inzwischen weit über Oberschwaben hinaus. Die Veranstaltung gehört zu den fünf größten und beliebtesten Weihnachtscircussen im deutschsprachigen Raum. Viele Besucherinnen und Besucher verbinden ihren Circusbesuch mit einem Restaurantbesuch, einem Einkaufsbummel oder weiteren Aktivitäten in Ravensburg und der Region. Damit trägt der Weihnachtscircus auch dazu bei, Ravensburg gerade in der Weihnachtszeit als attraktives Ausflugs- und Reiseziel über die regionalen Grenzen hinaus sichtbar zu machen. **Tickets & Info:** ➤ *www.winter-circus.de*





PHILHARMONIE DER SOLISTEN

Klassischer Hochgenuss

Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten" gehören zu den bekanntesten und beliebtesten Werken der Musikgeschichte. Mit virtuoser Brillanz und großer Ausdruckskraft lässt Vivaldi die Natur musikalisch lebendig werden: das Erwachen des Frühlings, die Hitze und die Gewitter des Sommers, die Freuden des Herbstes und die eisige Kälte des Winters.



Die Philharmonie der Solisten vereint hervorragend ausgebildete Musikerinnen und Musiker mit internationaler Konzerterfahrung. In der festen Besetzung des Kammerorchesters übernimmt jedes Mitglied auch solistische Aufgaben. So entsteht ein lebendiges Zusammenspiel, geprägt von Individualität, Präzision und musikalischer Ausdruckskraft. Der Name „Philharmonie" bringt den zentralen künstlerischen Gedanken des Ensembles zum Ausdruck: die Liebe zur Harmonie.

PROGRAMM: Antonio Vivaldi – Die vier Jahreszeiten
Sowie ausgewählte Werke von: Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Philharmonie der Soliste, Solo-Violine und Leitung: Vladik Otaryan
TICKETS: ➤ *www.eventim.de/artist/philharmonie-der-solisten/*



STADT LANGENAU

Vielfältiges Kulturprogramm

LANGENAU. Der neue Spielplan des KulturBüros Langenau ist da: mit ausgezeichneten Konzerten, witzigen Kabarettprogrammen und außergewöhnlichen Theaterinszenierungen!


Foto: Christian Palm

Wildes Holz & Spark präsentieren Hits, wie Sie sie noch nie gehört haben.

Kulturell gibt das Jahr 2027 direkt Vollgas: Die beiden hochkarätigen Bands Wildes Holz & Spark spielen in ihrem Programm „Mächtig Zunder" Musik von Bach bis zu den Backstreet Boys, und das vor allem auf einem Instrument – der Blockflöte. Es geht exzellent weiter: Daniel García & Pablo Martín Caminero sind vor allem für Jazz Flamenco bekannt, spielen aber auch klassische Stücke. Frischen schottischen Folk präsentieren die Young Scots Trad Award Winners 2027. Ein Highlight wird der Abend mit Liedermacher-Star Pippo Pollina. Carmen Souza ist mit der Kombination von kapverdischen Traditionen mit modernem Jazz zu einer der wichtigsten Weltmusikkünstlerinnen avanciert.
Zur literarisch-musikalischen Reise „Ballads of Good Life" laden das Pindakaas Saxophon Quartett und der Schauspieler Frank Dukowski ein. Das Ensemble Materialtheater präsentiert witzig, schräg und mit überraschenden Einfällen den Klassiker „Don Quijote", während „Der alte König in seinem Exil" ein Mut machendes Theaterstück zum Thema Demenz ist. Musikkabarettist Michael Krebs begeistert mit seinem Programm „OPTIMISMUS – jetzt stark reduziert". Eva Eiselt spielt im Vorfeld des Weltfrauentags ein gewitztes Kabarettsolo, bevor Uli Boettcher augenzwinkernd die Spezies Heimwerker unter die Lupe nimmt. Helge Thun mischt Zauberei mit Comedy und Reimkunst. **Mehr Infos und Tickets:** ➤ *www.langenau.de/Pfleghof*



MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Auf in die neue Motorradsaison

FRIEDRICHSHAFEN. Während die Tage kürzer werden und der Duft von Plätzchen und Tannengrün die Adventszeit begleitet, beginnt bei vielen Motorradfans bereits die Vorfreude auf die kommende Saison. Die perfekte Gelegenheit, sich schon jetzt auf neue Abenteuer einzustellen, bietet die MOTORRADWELT BODENSEE, die vom 29. bis 31. Januar 2027 auf dem Gelände der Messe Friedrichshafen zum Saisonauftakt einlädt.







Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein umfassender Überblick über aktuelle Motorräder, Bekleidung und Zubehör namhafter Marken wie BMW, Yamaha, Kawasaki, KTM, Husqvarna, Gas-Gas, Royal Enfield und Lambretta. Ergänzt wird das Angebot durch spektakuläre Stuntshows, spannende Supermoto-Rennen, Trial-Vorführungen, Reiseinspirationen und zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit Gleichgesinnten. Damit wird die Messe erneut zum zentralen Treffpunkt der Motorrad-Community im Süden. Passend zur Weihnachtszeit hält die MOTORRADWELT BODENSEE zudem ein besonderes Geschenk für alle Motorradbegeisterten bereit: Wer seine Eintrittskarten im Aktionszeitraum vom **1. bis 31. Dezember 2026** online kauft, erhält **15 Prozent Rabatt auf das Tagesticket.** Der Vorteil kann ganz einfach mit dem Promo-Code **MOWE27FEST** eingelöst werden. Damit eignet sich das Ticket nicht nur als persönlicher Ausblick auf die kommende Saison, sondern auch als ideales Weihnachtsgeschenk für Freunde, Familie oder die Motorrad-Crew.

Mehr Infos: ➤ *www.motorradwelt-bodensee.de*





KULTURAMT BIBERACH

Jetzt schon an Veranstaltungen im kommenden Jahr denken!

BIBERACH. Das umfangreiche Biberacher Kulturprogramm präsentiert in der ersten Jahreshälfte 2027 ein Highlight nach dem Anderen. Online unter www.kartenservice-biberach.de, sowie vor Ort beim Kartenservice im Rathaus sind jederzeit Karten für das kommende Jahr, sowie Wertgutscheine für Kulturveranstaltungen erhältlich.

Kulturbegeisterte können sich unter anderem auf tolle Bühnenveranstaltungen in der Stadthalle freuen. Zum Beispiel beim Schweizer „Super Looper Martin O." am 21. Januar, bei Max Mutzke und Marialy Pacheco am 28. Januar, bei Michael Endes beliebten Kinderstück MOMO vom Theater Linderhof am 29. Januar bei Puccinis Oper „La Bohème" am 3.Februar aufgeführt vom Theater Pforzheim, der 5. Biberacher Lachnacht am 5. März oder dem 4. Drums & Percussion Festival am 20. März.
Aber auch Kleinkunst-Fans kommen im Komödienhaus auf ihre Kosten. So ist hier viel Neues für neugierige Liebhaber zu erleben, die sich auch einmal überraschen lassen wollen von jungen und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern. Wie etwa bei Martin Sierp am 22. Januar, Andreas Langsch am 23. Januar oder dem genialen Musikduo Riedel & Meister am 28. Februar.

Weitere Informationen und Tickets für alle Veranstaltungen, sowie Gutscheine gibt es unter ➤ *www.kartenservice-biberach.de*, sowie beim Kartenservice im Rathaus.



Andreas Langsch (Foto rechts) macht Klavierkabarett auf sehr frische und dynamische Art. Mit viel Charme, Humor und musikalischem Storytelling besingt er das Leben und nimmt uns mit auf eine Reise durch die großen und kleinen Fragen unserer Zeit. Foto: Stefan Mager

KULTOPOLIS

Der Soundtrack der frühen 1970er

BAD SAULGAU. Den Soundtrack der frühen 1970er Jahre bringen bei ihren Auftritten Creedence Clearwater Review zurück auf die Bühne. Das Quartett ist die beste britische Hommage an Creedence Clearwater Revival (CCR), einer der größten Bands Amerikas, die ein bleibendes Vermächtnis an klassischen Songs hinterließ. Die Tribute-Formation bringt die unsterblichen Hits am 19. Februar 2027 nach ins Stadtforum.

Die Band gibt bei ihren Konzerten von der ersten Minute an Vollgas und das Publikum ist schon nach den ersten Takten hingerissen beim Wiederhören all der unvergessenen Hits. Stücke wie „Proud Mary", „Bad Moon Rising", „Have You Ever Seen The Rain" oder „Up Around The Band" bringen nicht nur Nostalgiker ins Schwärmen. Die vier Musiker von Creedence Clearwater Review setzten nicht nur ihren musikalischen Vorbildern ein konzertantes Denkmal sondern auch dem kreativen Kopf der Gruppe. John Fogerty war nämlich auch nach Auflösung seiner Band höchst aktiv und hat Hits wie „Rockin' All Over The World" geschrieben. ➤ *www.kultopolis.com*



Foto: Christian Bührer



STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Wo Geschichte lebendig wird

Das Neue Schloss Meersburg und die ehemalige Zisterzienser-Reichsabtei Salem zählen zu den eindrucksvollsten Monumenten der Oberschwäbischen Barockstraße. Beide Anlagen spiegeln die kulturelle Blüte des Bodenseeraums im 18. Jahrhundert wider und verbinden Architektur, Kunst und höfische Repräsentation auf höchstem Niveau.





Auf Schloss Salem wird Geschichte erlebbar gemacht. Links: Ausschnitt des berühmten Marienaltars.

Schloss Salem – Auf den Spuren der `weißen Mönche´:
Besonders in der kalten Jahreszeit lädt der weitläufige Schlosspark und die zauberhafte Landschaft rund um die Klosteranlage zu ausgedehnten Spaziergängen. Und an Sonn- und Feiertagen gibt es noch einiges zu entdecken: Die Prälatur – die Residenz des Abtes – beherbergt das Klostermuseum mit dem Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums. Unter dem Titel „Meisterwerke der Reichsabtei" zeigt es bedeutende Kunstwerke aus über 700 Jahren Klostergeschichte. Absolutes Glanzstück ist der Marienaltar mit der Darstellung der Geburt Christi und der Anbetung im Stall zu Bethlehem. Geschaffen von Bernhard Strigel, Hofmaler des Kaisers Maximilian I., ist als einer der Heiligen Drei Könige der Kaiser selbst zu sehen. Mittelalterliche Skulptur, barocke Porträts und ein Statuenzyklus von Joseph Anton Feuchtmayer stehen beispielhaft für den hohen künstlerischen Anspruch der Salemer Äbte. Wer mehr über das Leben der Mönche erfahren möchte, hat jeden Sonntag und an Feiertagen um 14 Uhr die Gelegenheit, an einer Führung teilzunehmen. Auf einem Rundgang durch Münster, Kreuzgang und Speisesaal der Mönche werden Jahrhunderte klösterlicher Kultur der Zisterzienser lebendig.

Winteröffnungszeiten Klostermuseum: 2. November 2026 bis 19. März 2027: Sonn- und Feiertage von von 11-16.30 Uhr (nicht am 24. u. 31. Dezember).
Führung: An den oben genannten Öffnungszeiten jeweils um 14 Uhr (nicht am 24. und 31. Dezember). Treffpunkt im Klostermuseum. Führungen für Gruppen auf Anmeldung möglich.
Info: ➤ *www.salem.de*, Mail: schloss@salem.de www.salem.de

Schloss Meersburg – Im Winter zu Gast bei den Fürstbischöfen:
Eindrucksvoll thront die barocke Residenz der Konstanzer Fürstbischöfe über dem Bodensee. Schon 1526, also vor 500 Jahren, war der Fürstbischof von Konstanz nach Meersburg in die Alte Burg umgezogen. Grund waren religiöse und politische Spannungen: Die Reichstadt Konstanz war kurzzeitig evangelisch geworden. Doch erst im 18. Jahrhundert entstand neben der Alten Burg ein imposanter Wohnsitz, wie er einem Fürstbischof angemessen schien. Das Neue Schloss wurde Herzstück repräsentativer Barockbauten in Meersburg. Beeindruckend vor allem das monumentale Treppenhaus, vom `Stararchitekten´ Balthasar Neumann entworfen und von



Das Neue Schloss Meersburg beeindruckt noch heute mit seinem monumentalen Treppenhaus und einem überwältigenden Panoramablick über den Bodensee.

Franz Anton Bagnato vollendet, mit kunstvollen Stuckarbeiten und figurenreichen Deckenfresken der Künstler Carlo Pozzi und Giuseppe Appiani. In den historischen Räumen der Beletage – darunter Audienzzimmer, Festsaal und private Gemächer – lässt sich das höfische Leben der Konstanzer Fürstbischöfe eindrucksvoll nachempfinden. Und die Gartenterrasse bietet einen grandiosen Blick über den See auf die Alpenkette.



Das prächtige, von Balthasar Neumann entworfene Treppenhaus.

Öffnungszeiten im Winter: 2. November bis 23. Dezember 2026: Samstag, Sonn- und Feiertage 11-17 Uhr. 25. Dez. 2026 bis 6. Jan. 2027: täglich 11-17 Uhr (nicht am 24. und 31. Dezember). 7. Januar bis 19. März 2027: geschlossen.
Mail: info@neues-schloss-meersburg.de ➤ *www.neues-schloss-meersburg.de*



Wünsche erfüllen!
mit dem Premieren-Abo,
dem Nachmittags-Abo
oder der Theatercard im

LANDESTHEATER SCHWABEN
www.landestheater-schwaben.de

SWINGING CHRISTMAS

Beschwingt in die Weihnachtszeit

BIBERACH. Am Sonntag, den 13.12., erwartet Sie in der Dürnachhalle in Ringschnait ein ganz besonderes Highlight: Das swingende Weihnachtskonzert – präsentiert und gespielt von Felice (ehemals 1. Trompeter der SWR Big Band) und dem Daimler Swing Ensemble in großer Besetzung.

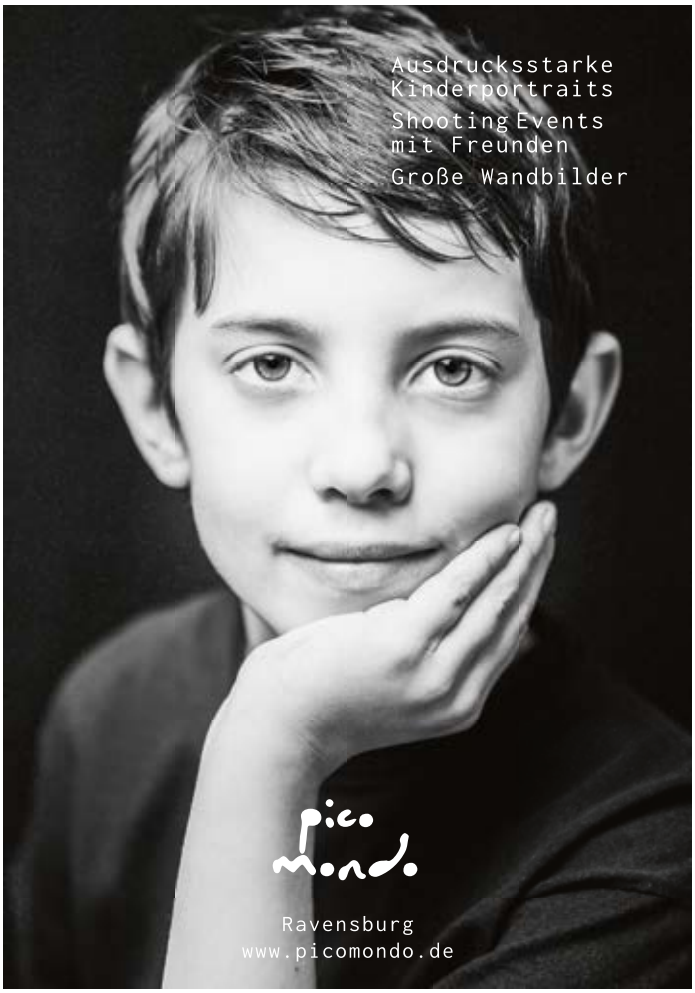
Die Gäste erwartet ein Abend mit weltbekannten Songs: Driving Home for Christmas, The Nearness of You, Panis Angelicus, Oh Tannenbaum, A Child Is Born, Feliz Navidad, White Christmas, Stille Nacht und viele mehr.

Zum Line-Up zählen: Felice Civitareale: Trompete, Flügelhorn, Vocals, Stefan Koschitzki: Saxophon, Flöte, Estelle Dupont: Saxophon, Flöte, Michael Porter: Drums, Jan Eschke: Piano, Keyboards, Jörg Zukunft: Keyboards, Gerd Meyer: E-Bass / Kontrabass, Fany Kammerlander: Cello, Mariana Beleaeva: Geige, Cemre Yilmaz: Vocal

Der Eintritt kostet € 25, Einlass ist um 16 Uhr.
Kartenreservierungen auf ➤ *www.felice-music.de* oder an der Abendkasse.



Der Star-Trompeter Felice Civitareale gehört zu den profiliertesten Jazz- und Unterhaltungsmusikern Europas.





WALDSEE THERME

Wohlfühlzeit zur Weihnachtszeit

BAD WALDSEE. Wenn die Tage kürzer werden, wächst die Sehnsucht nach Wärme und Erholung. Die Waldsee-Therme in Bad Waldsee lädt gerade in der Adventszeit zu einer wohltuenden Auszeit ein. In vier Innen- und zwei Außenbecken erwarten die Gäste 720 Quadratmeter Wasserfläche mit 28 bis 37 Grad warmem Thermalwasser. Sprudelliegen, Whirlpools, Aromadampfgrotte und Aquafitness sorgen für Entspannung und Abwechslung. Noch vor Weihnachten kommen zusätzliche Liegeflächen hinzu.

Wohltuende Wärme in der Saunawelt

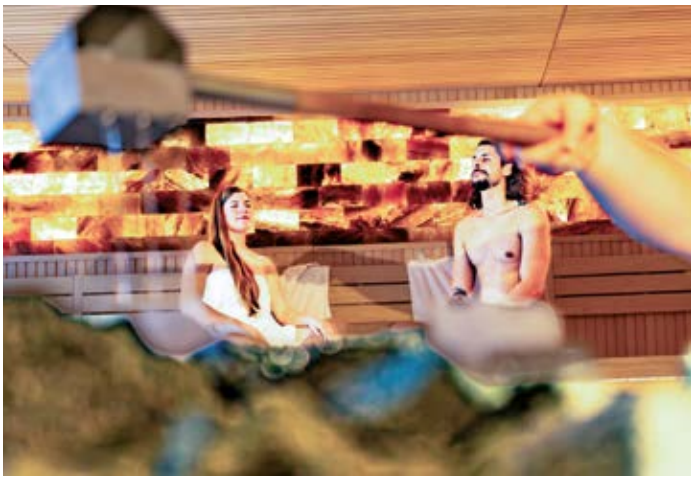
Auch die Saunawelt bietet vielfältige Möglichkeiten zum Abschalten – von der Soft- und Salzsauna über das Dampfbad bis zur finnischen Sauna. In der PanoramaLounge lassen sich Liegen vorab reservieren. SaunaPLUS begleitet Gäste per Armband durch abgestimmte Wärme- und Ruhephasen und kann kostenlos getestet werden.

Kulinarische Genussmomente

Für genussvolle Pausen sorgen das Restaurant T16 mit regional inspirierten Gerichten und Blick auf die Badelandschaft sowie das Bistro zwischen Therme und Saunawelt.

Neue Wohlfühlräume im Medical-Wellness-Bereich

Seit Ende Oktober 2026 empfängt der renovierte und erweiterte Medical-Wellness-Bereich Gäste mit Massagen wie Abhyanga, Lomi-Lomi Nui und Hot Stone. Day-Spa-Angebote verbinden Anwendungen mit Thermen- oder Saunabesuchen.



DIE Sauna der Waldsee-Therme ist eine Welt voller Wärme, Ruhe und Atmosphäre – geschaffen für Menschen, die Entspannung mit allen Sinnen erleben möchten. Foto: Enzian

Eine Auszeit zu Weihnachten verschenken

Mit einem Geschenkgutschein der Waldsee-Therme lässt sich zu Weihnachten eine wohltuende Auszeit verschenken – ob in der Therme, Sauna oder bei einer Wellnessanwendung. Weitere Informationen zu den Weihnachtsaktionen gibt es auf der Homepage der Waldsee-Therme:
➤ *www.waldsee-therme.de*

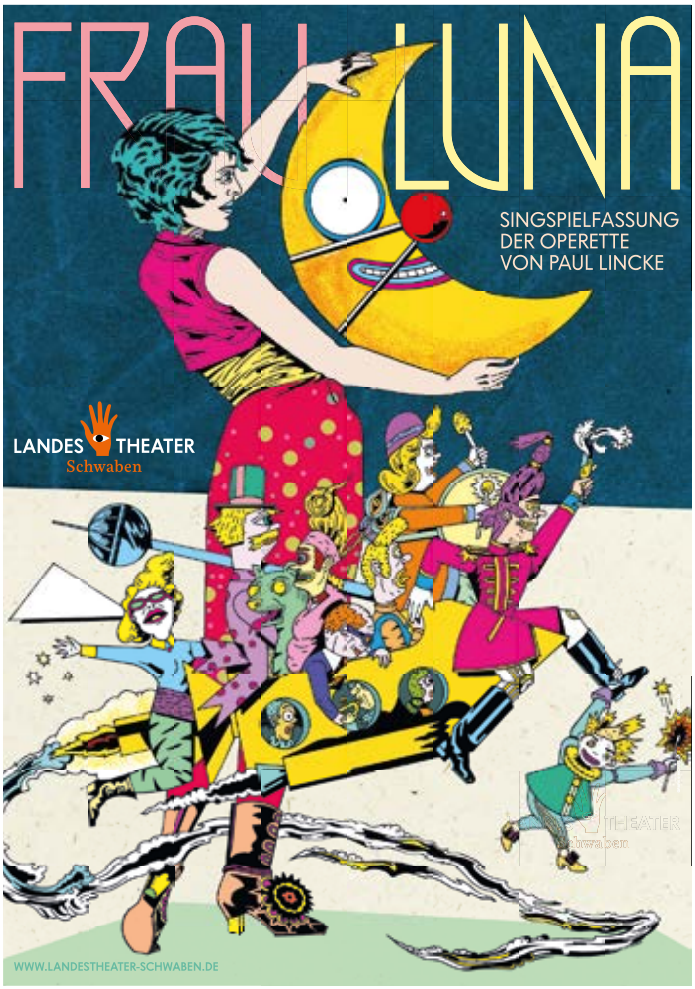


LANDESTHEATER SCHWABEN

Zu den Sternen

MEMMINGEN. Während allerorts die ersten Sternschnuppen als Adventsschmuck zu sehen sind, reist das Landestheater Schwaben im Dezember zunächst in Gegenrichtung: von der Erde hoch ins All mit dem Musical „Frau Luna". Weihnachtsstimmung gibt es bei zwei Lesungen und einem Theatergottesdienst sowie bei der Weihnachtsvorstellung von „Eine Woche voller Samstage". Lust auf das neue Jahr macht die Silvestervorstellung von „Ich seh' den Sternenhimmel".

Der Mann im Mond ist eine Frau! Im Musical „Frau Luna" nach der Operette von Paul Lincke fliegt der Berliner Erfinder Fritz Steppke zum Mond. Dort herrscht Feierlaune. Neben dem sechsköpfigen Ensemble in der Regie von Klaus Philipp bringen die Lunatics „Berliner Luft, Luft, Luft" nach Memmingen. Die Premiere ist am 11. Dezember um 19.30 Uhr im Großen Haus.
Am 6. Dezember um 15 Uhr lädt das Landestheater ein ins Café Martin zu einer kostenlosen Lesung für Klein und Groß: „Weihnachten bei Astrid Lindgren". Am 9. Dezember um 19.30 Uhr folgt im Goldenen Löwen eine Adventslesung für Erwachsene mit Geschichten u. a. von Erich Kästner und Hans Fallada: „Der gestohlene Weihnachtsbaum".
Auch Weihnachten selbst kann gemeinsam mit dem Landestheater gefeiert werden: mit der Vorstellung des diesjährigen Familienstücks „Eine Woche voller Samstage" am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, um 15.00 Uhr im Großen Haus in Memmingen.
Eine weitere Weltraumreise mit ganz viel Musik erwartet das Publikum am 31. Dezember bei der Silvestervorstellung von „Ich seh' den Sternenhimmel". Hier hat die Musik der Neuen Deutschen Welle eine Alien-Dame und ihren Begleiter auf die Erde gelockt. Sehr zum Entzücken eines jungen Sinnsuchers in der Provinz und seines „Sternenerzählers".
Und wer darüber hinaus noch nach Geschenken sucht, wird zum Beispiel mit einem Gutschein oder der „Theatercard 25" fündig.
Tickets und Infos unter: ➤ www.landestheater-schwaben.de



STADT RAVENSBURG KULTURAMT

Kulturzeit Ravensburg ist online

RAVENSBURG. Die neue Kulturzeit-Website kulturzeit-ravensburg.de ist jetzt online. Zum ersten Mal wird das gemeinsame Kulturprogramm von Kulturamt Ravensburg und Theater Ravensburg anschaulich und informativ online präsentiert.



Die neue Kulturzeit-Website präsentiert die Kulturveranstaltungen von Kulturamt Ravensburg und Theater Ravensburg.

Diese Website der Stadt Ravensburg zeigt ausschließlich die Kulturveranstaltungen der Abonnement-Reihe „Kulturzeit Ravensburg, Konzerte & Theater" sowie das Programm für Kinder und Jugendliche „Junges Publikum" der Kulturzeit.
Die Website wurde von Studio Erika Kempten und Kulturamt Ravensburg entwickelt. Die klare Gestaltung orientiert sich an der Printausgabe der Kulturzeitbroschüre. Mit der Website sind nun aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen im Verlauf der gesamten Spielzeit möglich. Konzertliebhaber können jetzt die Abendprogrammhefte online lesen. Interessenten können über die Website ein Abonnement ordern. Der integrierte Webshop von Reservix führt direkt zum online-Kartenverkauf von Einzeltickets. Denn die Ravensburger Kulturzeit richtet sich nicht allein an das Abo-Publikum. Alle, die sich für klassische Musik, Theater und Musiktheater interessieren, können auf der neuen Kulturzeit-Website die Kulturveranstaltungen in Ravensburg für sich entdecken. ➤ *https://kulturzeit-ravensburg.de*



VARIETÉ AM BODENSEE

Viel MEHR als nur eine Show!



Chris Kolonko

Travestie- & Dragstar

Ein Meister der Verwandlung, ein exzellenter Entertainer, ein hinreißender Varieté-Künstler und ein wortgewandter Moderator!
CHRIS Kolonko begeistert Menschen seit Jahrzehnten auf allen Bühnen Europas!
Seine Kunst der Verwandlung ist glamourös, humorvoll, berührend und immer voller Eleganz.
Wir meinen: Er ist nicht nett, er ist der Hammer!
Verwandlungskunst in höchster Perfektion. Muss man erlebt haben!



Los Machos

Musik-Comedy-Duo

Diese Machos sind alles andere als gefühllose Kerle und ihre Musik bietet in der Kombination mit grandioser Comedy beste Unterhaltung.
Während auch jeder Musikliebhaber auf seine Kosten kommt, werden die Lachmuskeln strapaziert und Herzrhythmen geschüttelt.
Die Vollblutmusiker Carlos und Miguel präsentieren eine lebendige Mischung aus meisterhaften Gitarreninterpretationen und neu interpretierten Coverversionen, die das Publikum buchstäblich von den Stühlen reißen. Standing Ovations sind vorprogrammiert!



A. Matousch

Trapezkünstlerin

Unser Varieté hat es sich zum Ziel gesetzt, jungen KünstlerInnen eine große Bühne in einem tollen Ensemble zu bieten. Die Schweizerin Andrea Matousek ist in den letzten Jahren mit besonderen Leistungen international aufgefallen und wurde mehrfach ausgezeichnet. Andrea bezaubert mit ihrer Leichtigkeit und Eleganz an mehreren Geräten in der Luft und kombiniert sowohl Kraft- als auch Beweglichkeitselemente zu außergewöhnlichen Choreografien. Sie freut sich sehr auf quasi ein Heimspiel im benachbarten Österreich!



Stela S.

Cyr Wheel - Akrobatin

Seit ihrem dritten Lebensjahr auf der Bühne. Ihre Leidenschaft gehört dem Cyr Wheel – ein Requisit, das sie seit mehreren Jahren mit beeindruckender Präzision, Leichtigkeit und Ausdruckskraft beherrscht. In ihrem Cyr-Wheel-Act verschmelzen kraftvolle Dynamik und fließende, tänzerische Eleganz zu einem poetischen Bühnenmoment.



Sonambul

Zwei Hellsehende

Die zwei Hellsehenden Roman Maria von Thurau und Vivian aus Berlin bieten ein überraschendes, traumhaftes und höchst luzides Show-Erlebnis, das Sie beinahe um den Verstand bringt!
Diese einzigartige Mischung aus Humor, paranormalen Gedankenexperimenten und blitzschnellen Zeichnungen wird Sie um viele Fragen bereichert in die Nacht entlassen und mannigfache Diskussionen auslösen. Einfach unglaublich!



Duo Navas

Zwei Adrenalin-Junkies

Absoluten Nervenkitzel garantiert das ecuadorianische Duo Navas mit dem Todesrad. Auf einem sich drehenden Doppelrad zeigen sich zwei Artisten als wahre Adrenalin-Junkies. Mit ihrer atemberaubenden Performance hat das Navas-Duo weltweit bereits viele Preise gewonnen und war 2020 unter den Finalisten bei der Show „Das Supertalent“. Ihr bedeutendster Preis ist der doppelte Silberne Clown beim berühmten Zirkusfestival von Monte Carlo.



Duo Gugusa Bros

Ikarier-Duo

Gugusa Bros sind ein äthiopisches Ikarier-Duo, das seine artistischen Träume auf den Bühnen der Welt verwirklicht. Ihre Ikarier-Nummer entfaltet sich im rhythmischen Zusammenspiel, bei dem sie das Publikum mit Präzision, Energie und akrobatischem Feingefühl verzaubern – ein beeindruckendes Spektakel voller Körperbeherrschung und tänzerischer Harmonie. Einfach irre!

Beim Varieté am Bodensee im Festspielhaus Bregenz stehen die Künstler vom 03.12.-13.12.2026 im Mittelpunkt – ein internationales Ensemble aus außergewöhnlichen Talenten, das mit jeder Darbietung neue Maßstäbe setzt.

Von gefeierten Entertainern bis hin zu einzigartigen Acts vereint die Show Vielfalt, Können und pure Bühnenmagie.

Diese Künstler machen unter der Leitung von Heinz Wendel und der Regie von Sammy Tavallis das Varieté zu dem, was es ist: ein intensives Live-Erlebnis voller Emotion, Humor und spektakulärer Momente, das sein Publikum Abend für Abend begeistert.

Tickets unter www.varieteambodensee.at
welcome@varieteambodensee.at

NEU im **Festspielhaus Bregenz** 3.12. - 13.12.2026


la BOOM 2026
- Wo der See glänzt und die Bühne lebt -
unter der künstlerischen Leitung von Heinz Wendel
VARIETÉ AM BODENSEE
NEU im Festspielhaus Bregenz 3.12. - 13.12.2026
Rasch Tickets buchen!

TOBIAS KÖHLER

Dortmund an der Spitze

Präsentiert von
RISSTAL METZGEREI

Borussia Dortmund hat am 10. Spieltag die Führung in der Tabelle übernommen. Die Bayern werden vom Verletzungspech arg geplagt und die Borussen ziehen vorbei. Dahinter lauern in Schlagdistanz der SC Freiburg, RB Leipzig und Bayer Leverkusen.

In München ist gerade nicht das Glück zu Hause. Eine gute halbe Mannschaft ist verletzt und nun hat es auch noch Harry Kane schwer erwischt. Die Bayern werden schauen müssen, dass sie bis zum Frühjahr nicht den Anschluss verlieren und dann auf die Rückkehrer hoffen. Zumindest Trainer Kompany ist wieder zurück auf der Bank nach seinem Zusammenbruch. Doch die Unruhe rund um Jamal Musiala und die Verletzten ist groß und intern knistert es gewaltig beim Rekordmeister. Aussagen wie von Karl-Heinz Rummenigge zum Gehalt bei Musiala bei fehlender Spielzeit zeigen deutlich, dass die Nerven in München blank liegen. Der Spannung tut dies allerdings keinen Abbruch und es ist seit langem mal wieder richtig eng an der Tabellenspitze.
Der VfB Stuttgart kommt in dieser Bundesliga-Saison nicht richtig in Fahrt und musste sich jüngst mit einem Punkt auf Schalke begnügen. Und dass, obwohl die Knappen in dieser Spielzeit noch kein einziges Heimtor geschossen haben. Die andere Borussia aus Mönchengladbach hat sich tief im Tabellenkeller eingenistet und wird es ganz schön schwer haben, die rettenden Plätze zu erreichen. Ebenso sitzen Union Berlin und der FC Schalke 04 hinten drin. Dafür ist im Norden beim SV Werder Bremen alles in bester Ordnung man steht so gut da wie lange nicht.
Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die deutsche Nationalmannschaft überraschend die Niederländer mit einem 5:0(!) vom Platz gefegt hat und es unter Bundestrainer Jürgen Klopp auf einmal wieder Spaß macht, der Mannschaft zu zusehen.



Im Duell der Borussen gehen die Dortmunder als Sieger vom Platz und übernehmen die Tabellenspitze. Foto: Joris Verwijst/Soccrates/Getty Images

Spieler des Monats: Derry Scherhant, 24, SC Freiburg

Diesen Namen hatten nicht viele auf dem Radar doch Derry Scherhant ist durchgestartet. Wenn auch für einen Fußballprofi etwas später. Von der U 19 bei Hertha BSC bis zur 2 Bundesliga hat der Berliner alle Stationen bei der Hertha durchlaufen, ehe er 2025 zum SC Freiburg gewechselt ist. Nun ist er Nationalspieler und beim SC Leistungsträger. Scherhant ist mit 24 zum Star geworden und der SC scheint genau das Umfeld zu sein welches er benötigt. Er schießt Tore und begeistert die Fans mit Dribblings und Spielwitz. Lieber spät als nie aber Scherhant ist angekommen.



AUSBLICK

Spannung in der Champions League

Bayern, Dortmund und Stuttgart stehen zur Halbzeit der Champions League gut da im Rennen um einen Platz in der K.O Runde. Nur Leipzig wird es schwer haben eine Runde weiterzukommen. Bayer Leverkusen und die TSG Hoffenheim sind in der Euroleague ebenfalls noch gut im Rennen, auch wenn Leverkusen eine unnötige Heimniederlage gegen Marseille eingefahren hat. Freiburg ist in der Conference League ebenfalls im Soll und wird die nächste Runde erreichen. Anfang Dezember wird auch noch die nächste Runde im DFB-Pokal ausgespielt. Besonders im Fokus dabei sind die Partien Frankfurt gegen Dortmund und Leverkusen gegen RB Leipzig. Damit Sie von alldem nichts verpassen, bleiben wir auf jeden Fall, weiter für Sie am Ball.





HärleZeit

Geschichten von Hier.
Mit unserem Bier.

HÄRLE
Seit 1897
Unser Bier braut Clemens Härle

KUNSTAUSSTELLUNG IM GÄRKELLER
MOMENTE ZUM FEIERN: UNSER JAHRGANGSBIER
TRADITIONSGASTHAUS: DER HIRSCH IN BAD WALDSEE

AUSGABE
DEZEMBER 2026

HÄRLE ZEIT

MIT GROSSEM HEIMATRÄTSEL



Liebe Leserin, lieber Leser,

oft wurden wir in den letzten Wochen und Monaten gefragt: Wie hat sich denn der außergewöhnlich heiße Sommer in diesem Jahr bei Euch in der Brauerei ausgewirkt? Zunächst mal: mit deutlich mehr Arbeit im Sudhaus, im Lagerkeller und vor allem in der Flaschenfüllerei. Und natürlich auch im Fuhrpark. Immer wieder mussten wir unseren Kunden erklären, dass die eine oder andere Bier- oder SeeZüngle-Sorte nicht lieferbar ist. Oft war dafür der Mangel an Leergut verantwortlich. Manchmal einfach aber auch die fehlenden personellen Kapazitäten. Umso mehr sind wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankbar, dass sie bereit waren, oft spät bis in den Feierabend zu arbeiten und die anfallende Mehrarbeit zu bewältigen.

Unter dem Strich endete dieser Sommer für uns mit einem ganz und gar außergewöhnlichen Ergebnis: bis Ende September ist unser Bierausstoß gegenüber dem Vorjahr um fast sechs Prozent gestiegen. Und bereits 2025 konnten wir unseren Bierabsatz um mehr als zwei Prozent steigern. Damit werden wir in diesem Jahr den höchsten Bierausstoß in der fast 130-jährigen Geschichte unserer Brauerei erreichen. Zurückzuführen ist diese äußerst positive Entwicklung in aller erster Linie auf den großen Erfolg unserer drei alkoholfreien Biersorten. Obwohl erst seit knapp drei Jahren auf dem Markt, hat unser alkoholfreier Bieranteil zwischenzeitlich die 20-Prozent-Grenze erreicht – und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die heißen Temperaturen in diesem Sommer hatten aber auch eine besorgniserregende Kehrseite: sie waren nicht nur deutliche Vorboten des immer schneller voranschreitenden Klimawandels, sondern hinterließen bei den Landwirten, die uns mit unseren wichtigsten Rohstoffen beliefern, deutliche Spuren: die Ernteerträge bei der Braugerste blieben aufgrund der langanhaltenden Hitze deutlich hinter den Erwartungen zurück, die Hopfenbauern hatten Einbußen von fast 25 Prozent. Ohne Bewässerung wird es künftig wohl schwierig werden, in unserer Region Hopfen anzubauen.

Besonders gefreut haben wir uns in diesen Tagen auf die Wiedereröffnung des traditionsreichen Restaurants zum Hirsch in Bad Waldsee. Nachdem wir dieses herrliche Fachwerkgebäude direkt gegenüber dem historischen Rathaus in der Waldseer Stadtmitte gekauft und umfassend saniert haben, sorgt die Pächterfamilie Szkrawan dort nun mit ihrer hervorragenden Küche für einen weiteren gastlichen Höhepunkt in der oberschwäbischen Kurstadt.

Schauen Sie doch einfach mal im „Hirsch“ vorbei und lassen sich überraschen …

Esther Straub & Gottfried Härle

KUNSTAUSSTELLUNG

SYMBIOSIS WENN ALGORITHMEN VON ROTEN ROSEN TRÄUMEN

KUNST IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND NATUR

ÖFFNUNGSZEITEN

23. NOVEMBER 2026
BIS 30. APRIL 2027
SAMSTAG UND SONNTAG
13 BIS 18 UHR

BIER GÄRT. KI RECHNET. ROSEN REBELLIEREN.

Es gibt Räume in unserer Brauerei, die haben sich seit der Gründung im Jahre 1897 nahezu nicht verändert. Dazu zählt neben der Malztenne vor allem der alte Gärkeller. In 16 großen offenen Bottichen wurden dort fast 100 Jahre lang unsere Biere vergoren. Danach verfiel dieser außergewöhnliche Raum in fast fünf Meter Tiefe in einen langen Dornröschenschlaf. Ganz genau bis zum Dezember 2010: Damals präsentierten erstmals zahlreiche Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichste Arten, Interpretationen und Formen von Weihnachtskrippen in den alten Bottichen. Eine zweite Ausstellung folgte im Jahr 2022 anlässlich des 125-jährigen Jubiläus unserer Brauerei, diesmal zum Thema „Das Paradies“ – mit fast 2000 Besuchern. Seit dem 22. November verwandelt sich unser historischer Gärkeller nunmehr zum dritten Mal in einen völlig außergewöhnlichen Ausstellungsraum. Unter dem Titel „Symbiosis – wenn Algorithmen von roten Rosen träumen“ thematisieren 16 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland das Spannungsfeld zwischen künstlicher Intelligenz und Natur. In interaktiven Installationen und Bildern. In Videos und in Hörprotokollen. In Skulpturen und in räumlichen Darstellungen. Mit dem vom Kurator Adi Hoesle formulierten Fazit: „In dem wir den Algorithmus beim Träumen beobachten und gleichzeitig die Rose riechen, erkennen wir: Traum und Schönheit sind nicht berechenbar.“

Detaillierte Information zur Ausstellung und zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern finden sie online auf haerle.de.

HISTORISCHER GÄRKELLER
BRAUEREI CLEMENS HÄRLE
AM HOPFENGARTEN 5
88299 LEUTKIRCH

EIN KULTURPROJEKT DER
BRAUEREI CLEMENS HÄRLE
KURATIERT VON ADI HOESLE



E-LKW
ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Seit Oktober ergänzt ein weiterer vollelektrischer LKW unseren Fuhrpark. Bereits seit über drei Jahren ist unser erster großer E-Volvo im Einsatz. Mit diesem 18-Tonner beliefern unsere Fahrer täglich Kunden in Gastronomie und Handel – vom Bodensee bis ins Oberallgäu. Leise, klimaschonend und mit hohem Fahrkomfort. Wenige Monate später kam ein vollelektrischer Iveco Daily für unseren Heimdienst hinzu. Mit diesem kleineren Fahrzeug beliefert einer unserer Fahrer Haushalte, Betriebe, Vereine und Büros direkt mit unseren Bieren und Erfrischungsgetränken. Besonders in Innenstädten zahlt sich die leise und emissionsfreie Fahrweise aus. Nun steht bereits der dritte E-LKW auf unserem Hof: erneut ein großer 18-Tonner, diesmal von DAF. Damit kommen wir unserem Ziel, nicht nur die Brauerei, sondern auch unseren Fuhrpark mit erneuerbaren Energien zu betreiben, ein gutes Stück näher. Jeder neue E-LKW verbessert unsere Klimabilanz: weniger fossiler Diesel, mehr Strom aus Sonne und Wind.



Braukunst verbindet
BRAUMEISTER AUF EXKURSION

Am 22. und 23. Oktober waren unsere Braumeister beim Qualitätszirkel der „Brauer mit Leib und Seele“ in Bamberg zu Gast. Die Vereinigung unabhängiger, familiengeführter Brauereien setzt sich für handwerkliche Braukunst, Regionalität und eine lebendige Bierkultur ein. Unter dem Motto „Bier, Kommunikation & Zukunft“ standen spannende Brauereibesichtigungen, innovative Brautechnik und ein Kommunikationstraining auf dem Programm. Besonders wertvoll war der persönliche Austausch mit Braukollegen aus anderen Brauereien. Mit vielen neuen Eindrücken und frischen Ideen kehrten unsere Braumeister nach Leutkirch zurück.



Gottfried Härle mit Marion Gentges und Raimund Haser

Oberschwabenschau
HOHER BESUCH

Sichtlich beeindruckt von unserem Engagement für die heimische Landwirtschaft war die neue baden-württembergische Landwirtschaftsministerin Marion Gentges, als sie unseren Stand auf der Oberschwabenschau besuchte. Bei einem Glas SeeZüngle informierte sie sich über die Art und Weise, wie wir alle unsere Rohstoffe – sowohl für unsere Biere wie auch für unsere SeeZüngle-Getränke – direkt von Bauern aus Oberschwaben, dem Allgäu und vom Bodensee beziehen. „Jetzt schmeckt mir das SeeZüngle am Kabinettstisch noch viel besser, wenn ich weiß, wer da dahinter steckt“, so ihr Fazit. Und besonders freute sie sich darüber, dass alle unsere Bio-Biere das Biosiegel des Landes Baden-Württemberg tragen.



Hendrik Groth und Winfried Kretschmannr

Malztenne
WINFRIED KRETSCHMANN IM GESPRÄCH

15 Jahre war er Ministerpräsident in Baden-Württemberg und damit der Regierungschef mit der längsten Amtszeit in der Staatskanzlei in Stuttgart. Als Politiker und Mensch genoss er weit über die Parteigrenzen hinweg große Achtung und Respekt. In einem hoch interessanten Gespräch mit Hendrik Groth, dem ehemaligen Chefredakteur der „Schwäbischen Zeitung“ ließ er nochmals seine lange Amtszeit Revue passieren und skizzierte seine Grundüberzeugungen, wie in diesen schwierigen Zeiten Politik gelingen kann: durch den Austausch von Argumenten, durch das Gespräch mit Andersdenkenden und durch ein gemeinsames Verständnis von demokratischen Grundwerten. Über 120 Besucherinnen und Besucher quittierten die tiefgreifenden Denkanstösse mit lang anhaltendem Beifall und freuten sich darüber, dass er im Anschluss an das Gespräch noch fleißig viele Exemplare eines seiner zahlreichen Bücher signierte.



DREIFACH GUT

→ **Bio Härle Freies Gold**:
Naturtrüb, würzig, frisch und dank Kalthopfung wunderbar feinherb, ein echtes Export ohne Promille (< 0,5 % vol.).

→ **Bio Härle Freie Weisse**:
Schlank, spritzig und mit dem typisch-verführerischen Bananenaroma, das unsere Hefe bei der Kaltgärung entwickelt (< 0,5 % vol.).

→ **Bio Härle ApfelGold**:
Das naturtrübe Biermischgetränk – feinmalzig und fruchtig, ohne Aromen oder Zuckerzusatz (< 0,3 % vol.).





Einfach ein neues Lieblingsbier

EIN SOMMER VOLLER APFELGOLD

Gewinnspiel beendet: Neues Bier getestet und bewertet

Längst ist das letzte bunte Blatt von den Apfelbäumen in Oberschwaben gefallen, aber unser neues ApfelGold schmeckt noch immer härlich nach Sommer. Mit der neuen Sorte haben wir in diesem Jahr das Trio unserer alkoholfreien Biere komplett gemacht. Wie schon bei den Premieren von Freies Gold und Freie Weisse wollten wir es ganz genau wissen: Mit Gratis-Geschenkflaschen an den Displays in den Getränke- und Supermärkten der Region haben wir eingeladen, den Neuzugang fleißig zu probieren. Und wir sind dieses Jahr noch einen Schritt weitergegangen und haben online die ganz persönlichen Geschmackseindrücke gesammelt und zum Gewinnspiel eingeladen.

ÜBERWÄLTIGENDE RESONANZ

Wir haben uns riesig gefreut, dass die Kommentarfunktion so intensiv genutzt wurde. Weit über 1.000 Einsendungen haben uns zum neuen ApfelGold erreicht! „Habe eine Flasche probiert und jetzt muss ein Kasten davon her! Superlecker“, schrieb zum Beispiel Laura. „Interessantes Bier, mal was anderes, gerne weiter so,“ meinte Michael. Die begeisterten Worte unserer Testerinnen und Tester haben in unserer Brauerei für jede Menge Herzklopfen gesorgt – ein paar der schönsten Zitate konntet ihr ja bereits in der Juli-Ausgabe der HärleZeit lesen. Unser Fazit: Die saftige Säure der Bio-Äpfel und die weiche, runde Süße der Birnen vom Biohof Bentele gepaart mit unserem feinen Braugetreide haben den Geschmack getroffen.

GEWINNE ALS DANKESCHÖN

Wer fleißig testet und bewertet, soll natürlich auch belohnt werden. Deshalb haben wir 50 Kästen ApfelGold und zehn Apfelbäume zum Selbstpflanzen verlost. Ende September war es so weit: Unser legendärer, hellblauer Oldtimer-LKW wurde mit den Gewinnen vollgepackt und machte sich auf den Weg zu einer großen Auslieferungsfahrt quer durch das spätsommerliche Allgäu. Es war uns wichtig, die Gewinne persönlich zu übergeben: Die Überraschung und das Strahlen in den Augen der Gewinner waren einmalig! Die Apfelbäume dürfen in den nächsten Jahren in den Gärten der Region Wurzeln schlagen und wachsen, das leckere ApfelGold wird vermutlich schon längst getrunken sein.

ALKOHOLFREIE GENUSSFAMILIE

Mit dem ApfelGold beweisen wir einmal mehr, dass alkoholfreie Biere bei Härle alles andere als langweilig sind. Unser Trio entsteht handwerklich – und das schmeckt man: Die alkoholfreien Biere werden mit besonderen Bierhefen behutsam vergoren und nicht nachträglich entalkoholisiert. Gebraut mit bestem Bio-Getreide von unseren oberschwäbischen Bauern und reinem Wasser aus dem Naturschutzgebiet Adelegg entstehen frische Bierspezialitäten für alkoholfreien Genuss. Wir sagen nochmal Danke für die Teilnahme am Gewinnspiel und das positive Feedback!

Unser neues Jahrgangsbier 2026

Jedes Jahr aufs Neue beweisen unsere Brauerinnen und Brauer echten Pioniergeist und jede Menge Mut zum Handwerk. Abseits der klassischen Brau-Pfade schaffen sie ein völlig neues Rezept, um einen einzigartigen, streng limitierten Sondersud zu brauen. Das Ergebnis des Jahres 2026 ist ein „Deutsches Ale“ im Zeichen ganz besonderer Momente, die das Leben lebenswert machen.

VIER BESONDERE ETIKETTEN – EIN AUSSERGEWÖHNLICHES BIER

Tradition, Genuss und Geselligkeit – kaum ein Getränk verbindet das so gut, wie handwerklich gebrautes Bier. Daheim mit der Familie getrunken oder mit Freunden in der Lieblingswirtschaft entstehen unvergessliche Momente voller FREUNDSCHAFT, LEBENSFREUDE, ZUVERSICHT und GENUSS. Um diese lebendige Vielfalt zu würdigen, haben wir in diesem Jahr gleich vier verschiedene, kunstvoll gestaltete Bauchetiketten für unseren Sondersud entworfen. Jedes Etikett steht für eines der vier Gefühle und wird von einer harmonischen Farbwelt gespiegelt:

GENUSS | GELB: Steht für Wärme, Wohlbefinden und die Fülle des Augenblicks – Genuss entsteht, wenn Geschmack auf Qualität trifft.
LEBENSFREUDE | ORANGE: Symbolisiert sprühende Energie, Optimismus und pure Lebendigkeit.
FREUNDSCHAFT | GRÜN: Verkörpert Vertrauen, tiefe Verbundenheit und lange gewachsene Freundschaften.
ZUVERSICHT | BLAU: Steht für Klarheit, Ruhe und den hoffnungsvollen Blick nach vorne.

SENSORISCHES FEUERWERK

Wer die edle Flasche öffnet, darf sich auf eine außergewöhnliche Geschmackskomposition freuen. Schon im Glas besticht das Deutsche Ale durch sein leuchtendes Strohgelb und eine lebendige, ausgeprägte Perlage. In der Nase entfalten sich fruchtige, fast weinartige Noten. Der erste sensorische Eindruck beim Antrunk überrascht: Er ist wunderbar vollmundig und samtweich, getragen von einer feinen Kohlensäure, die für ein harmonisches Mundgefühl sorgt. Trotz seiner intensiven Fülle und einer Stammwürze von 15,5 Prozent verabschiedet sich das Jahrgangsbier im Abgang angenehm trocken, klar und erfrischend. Mit einem Alkoholgehalt von 6,3 Volumenprozent ist es der perfekte Begleiter für lange, tiefsinnige Gespräche.

REGIONAL UND NACHHALTIG

Wie bei all unseren Kreationen setzen wir auch beim Sondersud auf kompromisslose Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Bioland-Gerste stammt direkt vom Biohof Oberschwaben aus Heggbach, der feine Aroma-Hopfen von den Pionieren des Biohopfen-Anbaus – der Familie Bentele aus Tettnang-Wellmutsweiler. Wir setzen auf kurze, direkte Wege vom Bauer zum Brauer und das schmeckt man auch in unserem Sondersud. Optisch ist das Jahrgangsbier ein Statement: Es wird in eine außergewöhnliche 0,75-Liter-Glasflasche abgefüllt, die zu 75 Prozent aus ressourcenschonendem Altglas besteht. Jede einzelne Flasche wird in der Brauerei von Hand nummeriert und zusammen mit einer edlen Umverpackung verkauft.
Als ganz besonderes Geschenk mit Botschaft für liebe Menschen oder zum gemeinsamen Teilen in einer gemütlichen Runde: Wer unsere besonderen Momente genießen oder verschenken möchte, sollte schnell sein, denn unser Sondersud ist streng limitiert.

Was ist eigentlich Deutsches Ale?

Während das weltbekannte irische Ale für seine tiefrote Kupferfarbe, ausgeprägte Karamellnoten und ein mild-röstiges Aroma steht, geht das Deutsche Ale einen ganz anderen Weg: Es präsentiert sich strohgelb, spritzig und stellt die eleganten, fruchtig-weinartigen Noten der obergärigen Hefe in den Vordergrund.

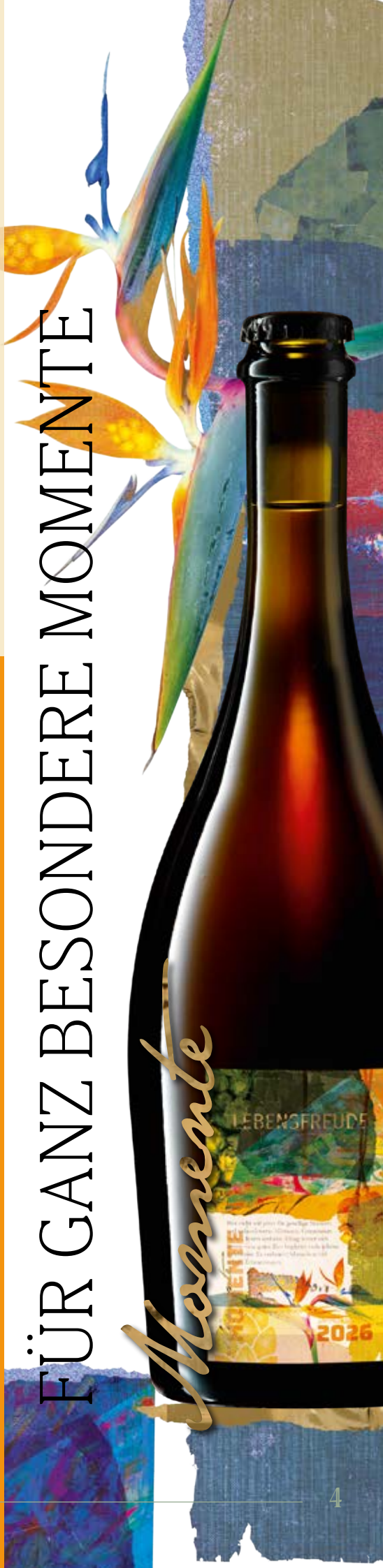
→ **Das Aroma:**
Durch die warme Gärung entstehen komplexe, fruchtige und weinartige Noten, die an Äpfel, Birnen oder Beeren erinnern.

→ **Das Mundgefühl:**
Ein Ale ist üblicherweise vollmundig, samtweich und besitzt eine fein eingebundene, sanfte Kohlensäure.

→ **Die deutsche Interpretation:**
Als Deutsches Ale verbindet unser Sondersud diese traditionelle, aromatische Stilistik mit der Reinheit und den strengen Qualitätskriterien heimischer Bio-Rohstoffe. Ein außergewöhnliches Geschmackserlebnis, das die Brücke zwischen internationalem Bierstil und oberschwäbischer Handwerkstradition schlägt.

regionale rohstoffe

FÜR GANZ BESONDERE MOMENTE



Willkommen im Traditionsgasthaus

HIRSCH BLEIBT HIRSCH

Die Wirtshauskultur in unserer Region ist einmalig und traditionsreiche Gasthäuser mitten im Ort gehören dazu. Ein echtes Schmuckstück ist der Hirsch in Bad Waldsee, der jetzt zu unseren härlichen Wirtschaften gehört: Wir haben den Hirsch in den vergangenen Monaten liebevoll neu gestaltet und nun gibt es hier wieder Bier, Braten und Behaglichkeit. Das Gasthaus bekommt außerdem Zuwachs: Nebenan entsteht ein kleines Stadthotel, ebenfalls mitten in der schönen Bad Waldseer Altstadt.



Wer in Bad Waldsee auf dem Rathausplatz steht, sieht das historische Gebäude sofort: Direkt gegenüber vom Rathaus leuchtet das rote Fachwerk mit den grünen Fensterläden um die Wette. Der Hirsch ist eines der ältesten Gebäude der Stadt und seit jeher das, was man in Oberschwaben eine gute Stube nennt. Hier trifft man sich zur Fasnet, zum Mittagstisch, einem gemütlichen Feierabendbier oder dem Sonntagsbraten im Kreis der Familie. Weil solche Treffpunkte so wichtig sind, haben wir den Hirsch rundum saniert, renoviert und restauriert.

GASTHAUS IM HERZEN DER STADT

Als die Stadt Bad Waldsee für den Hirsch und das Nachbargebäude einen neuen Eigentümer suchte, war klar: Es muss jemand sein, der das Haus als Wirtschaft weiterführt. Drei Angebote gingen bei der Stadt ein und im Sommer 2025 fiel die Entscheidung für unsere Brauerei. Überzeugt hat unser Konzept: Wir setzen auf regionale, gutbürgerliche Küche, schwäbische Gastlichkeit und neue Hotelzimmer. „Für uns ist das eine Herzensangelegenheit, denn die Gasthäuser in unserer Region sind seit der Gründung unserer Brauerei im Jahr 1897 ein wichtiger Teil unserer Geschichte“, sagt Esther Straub, Geschäftsführerin unserer Brauerei. Und mit dem Hirsch ist jetzt ein weiteres Traditionsgasthaus dazugekommen.

ALT TRIFFT NEU

Den Umbau hat die Ravensburger Architektin Katharina Pilz geplant und begleitet: „Der Gasthof zum Hirsch ist eine historische Institution in Bad Waldsee



und in einem der ältesten Gebäude beheimatet. Er war immer ein beliebter Treffpunkt für die Waldseer und das soll er auch in Zukunft bleiben.“ Außen hat sich nichts geändert, denn das historische Gebäude aus dem 18. Jahrhundert steht unter Denkmalschutz. Die Konzeption und Innengestaltung des Gasthauses hat Miriam Straub, Schwester von Esther Straub, gemeinsam mit Katharina Pilz entwickelt. Im Inneren wurde das markante Rot und Grün der Fassade aufgegriffen. Die Stimmung in den neu gestalteten Räumen bewegt sich zwischen klassischem Wirtshaus und charmantem Bistro. Als Frühstücksgast fühlt man sich hier genauso wohl, wie beim Mittagessen oder in einer gemütlichen Runde am Abend. Im vorderen Bereich prägt ein grünes Wandtäfer das Bild, zwei dunkelgrüne Buffets fügen sich als Stauraum nahtlos ein. Die neue Toile de Jouy-Tapete schafft spielerische Leichtigkeit. Die Theke leuchtet im selben Karminrot wie das Holztragwerk draußen, eingefasst von einer Messingkante und stilecht mit einem messingfarbenen Zapfhahn ausgestattet. Hier ist das Herzstück des Hauses, ein Ort, an dem man sich spontan auf ein Bier dazustellen kann. Bänke und Tische verlaufen rund um die Theke, damit man schnell ins Gespräch kommt. Im hinteren Gastraum blieb das historische Holztäfer vollständig erhalten, die grün bezogenen Bänke und Stühle greifen die waldigen Farbtöne auf. Der hochwertige Parkettboden und Möbel aus Eiche sorgen für warme Gemütlichkeit. Insgesamt bieten beide Gasträume zusammen Platz für rund 100 Personen. Auch die alte Gasthaustür lebt weiter: Aus Brandschutzgründen musste zwar eine neue her, doch der ursprüngliche Schriftzug wurde originalgetreu darauf übertragen und das bunte Glasfenster daneben durfte bleiben.

„Das Alte bewahren und mit Neuem ergänzen: So entsteht ein stimmungsvoller Dialog zwischen der alten Bausubstanz und dem neu Eingebauten.“
Katharina Pilz, Architektin

HIRSCH FÜR ALLE

Neu ist, dass sich jeder barrierefrei im Hirsch bewegen kann, denn eine Rampe verbindet die beiden Gasträume. Von dort führt außerdem ein Wanddurchbruch durch die historische Außenwand ins Nachbargebäude, wo sich die ebenfalls barrierefreien Toiletten befinden. Ein bronzefarbenes Rautengitter trennt die Rampe optisch vom Gastraum. Weil es perforiert ist, wirft es je nach Tageszeit wechselnde Lichtmuster auf die alten Holzwände und den neuen, ebenfalls im Rautenmuster ausgeführten Parkettboden.

AUFWENDIGE PLANUNGS- UND BAUPHASE

Alle Schritte wurden schon in der Planungsphase eng mit den Denkmalbehörden abgestimmt, jede Wand und jede Leitung wollte gut überlegt sein. Knifflig waren vor allem der Brandschutz und die Vorbereitungen für die Hotelzimmer über den Gasträumen. Denn die Haustechnikleitungen für die Gästezimmer mussten frühzeitig verlegt und verkleidet werden. Besonders freut uns, dass sich Stadt, Gemeinderat und Nachbarschaft beim Baustellenrundgang im Sommer so interessiert gezeigt haben.



„Mutige Farbkombinationen, außergewöhnliche Holzböden, sorgfältig gestaltete Details – dies alles sorgt für die besondere Atmosphäre im neuen alten Hirsch."
Miriam Straub, Designerin



„Wir wollten den Charme des Gasthauses wieder sichtbar machen. Jetzt ist der Hirsch richtig schön und gemütlich. Da setzt man sich gerne hin und bleibt ein bisschen länger – dank Hotel auch über Nacht."
Esther Straub, Gf. Brauerei Härle

HOTEL MIT 14 ZIMMERN

Neben dem Hirsch steht das sogenannte Blaue Haus. Hier und in den Obergeschossen im Hirsch waren früher städtische Büros untergebracht, die jetzt in 14 Hotelzimmer umgewandelt werden – darunter zwei Zimmer, die von Familien oder Radfahrer-Gruppen genutzt werden können. Das ist ein wichtiger Punkt, denn Bad Waldsee liegt an bekannten Radfernwegen wie dem Oberschwaben-Allgäu-Radweg und dem Donau-Bodensee-Radweg. Für hochwertige E-Bikes gibt es im Hinterhof eine abschließbare Fahrrad-Box. Die Hotel-Lobby mit Check-in wird sich im Erdgeschoss befinden – der Hotelbetrieb soll im kommenden Jahr starten.

ERFAHRENE WIRTSLEUTE

Geführt wird der Hirsch von Joanna und Michal Szkrawan. Der gelernte Koch und die ausgebildete Hotelfachfrau mit Zusatzqualifikation „Touristik und Ökonomie" haben einen Sohn. Gemeinsam waren sie bereits zwölf Jahre lang Pächter der Dorfwirtschaft Traube in Frauenzell, ebenfalls ein Traditionsgasthaus mit Wurzeln, die bis ins Jahr 1503 zurückreichen. Die Gäste im Hirsch möchten sie mit gut bürgerlichem Essen aus der neuen, vergrößerten Küche verwöhnen – regional, saisonal und frisch zubereitet. Von Bad Waldsee sind die beiden bereits begeistert, denn das Flair der sanierten Altstadt und die Freizeitmöglichkeiten haben sie beeindruckt. Besonders gespannt sind die Wirtsleute auf die närrischen Tage. Dieses Jahr hatte der Hirsch sogar trotz Umbau und Renovierung zur Fasnet geöffnet und die Jungelfer, eine Gruppe der Narrenzunft Waldsee, bewirteten die Gäste. Bis zur Hochphase der Fasnet 2027 vergehen noch ein paar Wochen. Bis dahin wird der Hirsch längst wieder das sein, was er immer war – ein gemütliches Gasthaus mitten in der Stadt, ein Treffpunkt für alle und ein Ort, an dem man eben gerne auch ein bisschen länger bleibt.





Neugierig? Hier einfach das Projekt verfolgen und bei der Sanierungsreise dabei sein!

Facebook *Instagram*





Komm ins Härle-Team!

AUSBILDUNG
BRAUER UND MÄLZER (M/W/D)

START ZUM 1. SEPTEMBER 2027.
BEWIRB DICH JETZT UND FINDE
DEINEN LIEBLINGSJOB!

→ lieblingsjob@haerle.de

Wer weiß es? HEIMAT RÄTSEL

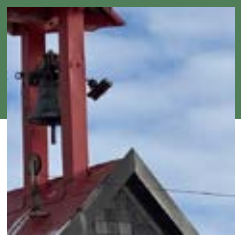
Wie immer gibt's auch in dieser HärleZeit unser HeimatRätsel
KNOBELN SIE MIT!

Dieses Mal geht es um eine ganz besondere Kapelle im Allgäu: Sie wurde um 1750 erbaut. Dreimal täglich läutet die Glocke dieser Kapelle. Diese wird mit Hilfe von Seilen vom Schlafzimmer des daneben liegenden Bauernhofs aus zum Läuten gebracht – zu sehen auf den beiden Bildern unten. Und nun die Frage: wie heißt der kleine Weiler, in dem diese Kapelle steht?

Unter denen, die uns den Namen dieses Weilers mitteilen, verlosen wir fünf Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro für einen Besuch in einem Härle-Gasthaus. Schicken Sie uns Ihre Antwort unter dem Stichwort „HeimatRätsel" per Postkarte oder E-Mail an:
Brauerei Clemens Härle, Am Hopfengarten 5, 88299 Leutkirch im Allgäu oder an raetsel@haerle.de

EINSENDESCHLUSS
31. MAI 2027





WAS WAR GESUCHT, WER HAT GEWONNEN?

Viele hundert Mails und Postkarten haben uns nach dem letzten Heimaträtsel erreicht. Wir fragten nach dem Käse, der 1874 in Wertach im Allgäu erfunden wurde und als erster patentierter Käse der Welt gilt. Hier ist die richtige Lösung: Es handelt sich um den Weisslacker, der von der Slow-Food-Bewegung zum „Arche-Passagier" ernannt wurde.

Die folgenden fünf glücklichen Gewinner, die unsere Losfee gezogen hat, dürfen sich auf einen Wirtshaus-Gutschein freuen: Christa Stierle aus Berg, Ingrid Klehr aus Legau, Klaus Schütt aus Bad Wurzach, Bernd Schrodi aus Vogt und Monika Rodi aus Durach.

Herzlichen Dank auch den vielen anderen, die mitgemacht haben.
Sind Sie wieder dabei? Neue Chance, neues Glück!

Impressum // Herausgeber: Brauerei Clemens Härle, Am Hopfengarten 5, 88299 Leutkirch im Allgäu, www. haerle.de • Redaktion: Meike Winter, Esther Straub, Gottfried Härle • Layout und Gestaltung: Miriam Straub • Bilder: Adi Hoesle, Stefan Ibele, Felix Kästle, Henry Linder, Härle-Archiv

Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Umweltpreis für Unternehmen 2024
Nachhaltig handeln in Unternehmen Klimabündnis BW

PROLANA

Naturbettwaren mit Verantwortung, gefertigt im Allgäu.

Guter Schlaf beginnt für Prolana mit der bewussten Entscheidung für Materialien und Herstellungsweisen. Seit 1987 entwickelt und fertigt das Unternehmen Matratzen und Bettwaren in Waldburg im Allgäu. Handwerkliche Verarbeitung, hochwertige Rohstoffe und ein respektvoller Umgang mit Mensch und Natur prägen dabei die Arbeit der Manufaktur.

Im Mittelpunkt stehen natürliche Materialien und ihre Eigenschaften. Prolana verarbeitet beispielsweise Schafwolle aus kontrolliert biologischer Tierhaltung. Auch bei Naturkautschuk und anderen Rohstoffen beschäftigt sich das Unternehmen mit Herkunft und Beschaffung. Die Überzeugung dahinter: Qualität entsteht nicht allein durch ein fertiges Produkt, sondern auch durch die Entscheidungen entlang seines Weges – vom Rohstoff bis zur Verarbeitung. „Die Werte Ökologie, Gesundheit, Fairness und Nachhaltigkeit sind für uns die Grundlage unseres Handelns und Kernwerte von PROLANA", sagt Adrian Hellenthal, Geschäftsführer von Prolana.
Zertifizierungen wie GOTS und das Fair-Rubber-Siegel machen ausgewählte Standards nachvollziehbar. Zugleich setzt die Fertigung in Waldburg auf Erfahrung und sorgfältige Handarbeit – mit dem Ziel, langlebige Produkte für unterschiedliche Schlafbedürfnisse zu schaffen. Das Sortiment umfasst unter anderem Matratzen, Bettdecken, Kissen und Matratzentopper sowie Produkte für Kinder. Dabei stehen individuelle Bedürfnisse im Vordergrund: Verschiedene Füllungen und Materialien sollen etwa unterschiedlichen Wärme- und Komfortansprüchen gerecht werden. So verbindet Prolana traditionelle Manufakturarbeit mit dem Anspruch, Schlafprodukte bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten. Noch bis zum 23. Dezember 2026 bietet Prolana exklusiv für Leser dieses Magazins gestaffelte Rabatte von bis zu 500 Euro. **Mehr unter:** ➤ *www.prolana.com*







HOMÖORATIOPATHIE
HOMÖORATIOPATHISCHE PRAXIS - Edith Hauer-Storch
Haslacherstrasse 13/1, 88459-Tannheim
e-mail : praxis@edith-storch.com, Tel. 08395 93 345

HOMÖORATIOPATHIE EDITH HAUER-STORCH

Körper und Seele in Einklang bringen

TANNHEIM. Ihre Tiefe, Leidenschaft und Begabung für Menschen und Tiere einzusetzen, ist für Edith Hauer-Storch Beruf und Berufung gleichermaßen. Sie weiß: Der Körper ist nichts anderes als ein Signalgeber. Die Heilpraktikerin und ihr Team haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Signale zu übersetzen und zu lösen.

Die HOMÖORATIOPATHIE ist eine Methode mit dem natürlichen Hintergrund von Ursache und Wirkung. In ihrer Praxis hat Edith Hauer-Storch ernsthaft erkrankte Kinder bis zum Erwachsenwerden begleitet. Selbige Basis liegt ebenso ihrer speziellen Arbeit mit Pferden zu Grunde. Was zählt ist das positive und nachhaltige Ergebnis. Die Heilpraktikerin und ihr Team beginnen dort, wo viele aufgegeben haben. Professionell zeigen sie, wie und warum Ihr künftiges Handeln Teil dieses Erfolges ist. ➤ *www.edith-storch.com*



DAS MAGAZIN FÜR OBERSCHWABEN
BLIX
Das BLIX-Team wünscht Ihnen fürs neue Jahr Gesundheit.
www.blix.info

GESUNDES SCHLAFEN

Gut gebettet

Ein Drittel unseres Lebens verbringen wir im Bett – doch während wir bei Ernährung und Sport nichts dem Zufall überlassen, wird der eigene Schlafplatz oft stiefmütterlich behandelt. Dabei entscheidet das Zusammenspiel aus Raumklima, Matratze und Unterfederung maßgeblich darüber, ob der Körper nachts regeneriert oder im Dauerstress bleibt.

Erholsamer Schlaf ist kein Luxus, sondern eine biologische Notwendigkeit. In der Nacht laufen im menschlichen Organismus entscheidende Reparaturprozesse ab: Zellen erneuern sich, das Gehirn verarbeitet Eindrücke und die Muskulatur entspannt. Damit diese Abläufe ungestört stattfinden können, braucht der Körper die richtige Umgebung. Zwei Faktoren stehen dabei im Mittelpunkt: die Gestaltung des Schlafplatzes und die Wahl eines individuell abgestimmten Schlafsystems.

Ein gesunder Schlafplatz beginnt bei der Raumgestaltung. Das Schlafzimmer sollte ein Ort der Reizarmut sein. Kühlere Temperaturen zwischen 16 und 18 Grad Celsius unterstützen das natürliche Absinken der Körperkerntemperatur, das für das Einschlafen notwendig ist. Ebenso entscheidend ist die Luftqualität: Regelmäßiges Stoßlüften vor dem Zubettgehen sorgt für ausreichend Sauerstoff und reguliert die Luftfeuchtigkeit. Auch Licht und Akustik spielen eine zentrale Rolle. Selbst schwache Lichtquellen hemmen die Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin. Vollständige Abdunkelung und eine ruhige Umgebung fördern hingegen tiefe, ununterbrochene Schlafphasen. Zudem empfiehlt es sich, das Bett konsequent vom Arbeitsplatz zu trennen, damit das Gehirn den Schlafplatz ausschließlich mit Entspannung verknüpft.



Guter Schlaf ist das Fundament für mehr Energie für den Tag.

Während der Raum den Rahmen vorgibt, leistet das Schlafsystem die eigentliche körperliche Arbeit. Ein gutes System besteht niemals nur aus einer isolierten Matratze, sondern aus dem harmonischen Zusammenspiel von Lattenrost (oder Unterfederung), Matratze und Kissen. Das oberste Ziel ist die ergonomische Lagerung der Wirbelsäule. In der Seitenlage sollte sie eine gerade Linie bilden, in der Rückenlage ihre natürliche Doppel-S-Form behalten. Ist die Matratze zu hart, entstehen unangenehme Druckpunkte an Schultern und Hüfte, was zu häufigem nächtlichem Umdrehen führt. Ist sie zu weich, hängt die Wirbelsäule durch und Verspannungen sind vorprogrammiert. Moderne Schlafsysteme arbeiten daher mit unterschiedlichen Liegezonen, die schwere Körperpartien einsinken lassen und leichtere Bereiche gezielt stützen.

Wer in einen ruhigen Schlafplatz und ein ergonomisch passendes Schlafsystem investiert, legt das Fundament für Leistungsfähigkeit, ein starkes Immunsystem und langfristige Rückengesundheit. Denn wie gut unser Tag wird, entscheidet sich oft schon in der Nacht zuvor.



IHR SCHREINER THALER

Endlich besser schlafen

AULENDORF. Wenn Sie an Ihr Schlafzimmer denken - was möchten Sie dann zuerst verbessern? Ihren Schlaf? Ihr Schreiner Thaler aus Aulendorf empfiehlt dazu das Schlafsystem von ProNatura, bei dem Lattenrost, Matratze und Auflage perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Dieses Schlafsystem entlastet nachweislich die Wirbelsäule und unterstützt die Flüssigkeitsversorgung der Bandscheiben. Nacht für Nacht. Das Schlafsystem kombiniert mit einem Massivholzbett aus Zirbenholz ist die perfekte Ergänzung für Ihren guten Schlaf. Oder wünschen Sie sich endlich mehr Stauraum, um besser aufräumen zu können? Ihr Schreiner Thaler verwandelt Nischen, Dachschrägen und ungenutzten Ecken mit Schreiner-Know-how in wertvollem Stauraum für Ihre Lieblingsstücke. So hat alles seinen Platz und das Suchen ein Ende. Ob besserer Schlaf oder mehr Stauraum – vereinbaren Sie gleich heute einen Beratungstermin unter 07525 – 913431 beim Schreinermeister Matthias Thaler persönlich.



Mehr Infos und Kontakt:
Ihr Schreiner Thaler
Gebr. Thaler GbR
Spitalweg 33
88326 Aulendorf
Tel. 07525 913431
➤ *www.ihrschreinerthaler.de/pronatura-schlafsystem*

Endlich besser schlafen: Mit dem Schlafsystem von ProNatura kombiniert mit einem Bett aus Zirbenholz.

PRAXIS SEELENPUNKT

Hilfe zur Heilung

BIBERACH. Willkommen in meiner gemütlichen Praxis! Gerne unterstütze und berate ich Sie zu verschieden Fragen und in persönlichen Krisen. Meine jahrzehntelange Erfahrung ermöglicht es, die Anzahl der Termine – für die es übrigens kaum Wartezeiten gibt – möglichst knapp zu halten und so Ihren Geldbeutel zu schonen.

Ihrem ersten Termin geht immer ein informelles und für Sie kostenloses Telefongespräch voraus. In der Therapie kombiniere ich verschiedene Gesprächsformen oft mit Elementen aus der Hypnose. So können bei Bedarf die Auswirkungen einer Veränderung (z.B. ein Wechsel im Job) in verschiedenen kleinen Trancen ausprobiert und erlebbar gemacht werden, damit anschließend die Entscheidung zur Veränderung leichter fällt. Wir werden auf verschiedene Arten und Weisen gemeinsam nach wirklich maßgeschneiderten Lösungen für Sie suchen, diese überprüfen und anschließend ins tägliche Leben integrieren. Weitere Informationen finden Sie auf meiner Website ➤ *www.seelenpunkt.de*, schauen Sie doch mal rein.

Mein Werdegang: Heilpraktikerin (Psychotherapie) • 1977-2023 Zahnärtzin • 1985 – 1991 Ausbildung in medizinischer Hypnose • 1992 – 1995 Ausbildung in zahnmedizinischer Hypnose • NLP Practitioner • Freie Vortragstätigkeit mit den Schwerpunkten Selbsthypnose und Zahnbehandlungsphobie
Behandlungsangebot: Alle Formen von Ängsten und Krisen • Chronische Krankheiten, chronischer Schmerz • Gewichtsreduktion • Vorbereiten med. Eingriffe • Migräne • Prüfungs- und Auftrittsangst • Rauchentwöhnung • Umgang mit belastenden Situationen
NEU: **Selbsthypnosekurse für Teams oder Einzelpersonen auf Anfrage.**
PEHyP: Durch die Aktivierung verschiedene Meridianpunkte kann ein direkter Zugang zu bestimmten Gefühlen geschaffen werden, so wird eine gewünschte Veränderung erleichtert und in den Bereich des Möglichen gerückt.

Seelenpunkt
Dr. Susanne Forschner-Dannecker
Privatpraxis für medizinische Hypnose und Gesprächstherapie
Köhlesrain 86, 88400 Biberach
Tel.: 07351 421118 • Mail: mail@seelenpunkt.de



www.seelenpunkt.de

Sofort bis zu
500 € sparen!*

Naturbettwaren und Matratzen direkt
aus Ihrer Manufaktur im Allgäu.

50 € Rabattgutschein ab einem Einkaufswert von 250 € Gutscheincode: Prolana50B
100 € Rabattgutschein ab einem Einkaufswert von 500 € Gutscheincode: Prolana100B
250 € Rabattgutschein ab einem Einkaufswert von 1.000 € Gutscheincode: Prolana250B
500 € Rabattgutschein ab einem Einkaufswert von 2.500 € Gutscheincode: Prolana500B

*Gültig bis zum 23.12.2026 im Manufaktur-Laden Waldburg oder online unter www.prolana.com. Nicht untereinander oder mit anderen Rabattcodes kombinierbar.

PROLANA
Naturbettwaren



Prolana GmbH
Am Langholz 10 | 88289 Waldburg
07529/9721-11 | www.prolana.com

GESCHICHTE DER GEBURTSHILFE

Mit Geburtszange und Hygiene

Die Geburt eines Kindes gehört heute zu den sichersten medizinischen Vorgängen. Doch über Jahrtausende war eine Entbindung mit großen Risiken für Mutter und Kind verbunden. Die Geschichte der Geburtshilfe zeigt eindrucksvoll, wie medizinisches Wissen, technische Erfindungen und wissenschaftliche Fortschritte die Überlebenschancen von Neugeborenen und Müttern verbessert haben.

Bereits in der Antike beschäftigten sich Menschen mit Schwangerschaft und Geburt. In Ägypten, Griechenland und Rom halfen erfahrene Frauen, sogenannte Hebammen, bei Entbindungen. Ihr Wissen wurde meist mündlich weitergegeben und beruhte auf Beobachtungen und Erfahrungen. Ärzte spielten damals nur selten eine Rolle, da die Geburt als Angelegenheit von Frauen angesehen wurde. Zwar beschrieben antike Gelehrte erste medizinische Erkenntnisse über Schwangerschaften, doch wirksame Behandlungsmöglichkeiten bei Komplikationen gab es kaum.

Im Mittelalter blieb die Geburtshilfe weitgehend in den Händen von Hebammen. Kenntnisse über Hygiene waren noch nicht vorhanden, weshalb Infektionen häufig auftraten. Komplikationen wie Beckenendlagen oder schwere Blutungen führten oft zum Tod von Mutter oder Kind. Dennoch entwickelten Hebammen zahlreiche praktische Techniken, um Geburten zu erleichtern.

Ein bedeutender Fortschritt erfolgte im 17. Jahrhundert mit der Erfindung der Geburtszange. Die englische Familie Chamberlen hielt diese Erfindung lange geheim. Mit ihrer Hilfe konnten Ärzte und Geburtshelfer Babys aus schwierigen Geburtslagen sicherer zur Welt bringen. Die Geburtszange gilt als eine der wichtigsten Innovationen in der Geschichte der Geburtshilfe.

Im 18. und 19. Jahrhundert wurde die Geburtshilfe zunehmend zu einem medizinischen Fachgebiet. Universitäten richteten Lehrstühle ein, und Ärzte beschäftigten sich intensiver mit Schwangerschaft und Entbindung. Gleichzeitig entstanden die ersten Entbindungskliniken. Allerdings kam es dort häufig zu schweren Infektionen. Viele Frauen starben am sogenannten Kindbettfieber.

Einen revolutionären Fortschritt brachte der ungarische Arzt Ignaz Semmelweis in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Er erkannte, dass Ärzte Krankheitserreger an ihren Händen von Patientin zu Patientin übertrugen. Semmelweis führte daher eine konsequente Händedesinfektion ein. Die Zahl der Todesfälle sank deutlich. Obwohl seine Erkenntnisse zunächst auf Widerstand stießen, bilden sie heute die Grundlage moderner Hygienestandards.

Ebenfalls im 19. Jahrhundert veränderten Narkosemittel die Geburtshilfe grundlegend. Mit Äther und Chloroform konnten Schmerzen während medizinischer Eingriffe und später auch bei Geburten reduziert werden. Dies erleichterte schwierige Operationen und machte die Geburt für viele Frauen erträglicher.

Im 20. Jahrhundert beschleunigte sich die Entwicklung der Geburtshilfe enorm. Antibiotika ermöglichten die erfolgreiche Behandlung

SRH KLINIKUM SIGMARINGEN

Willkommen, kleines Wunder – Geburtshilfe in Sigmaringen

SIGMARINGEN. Eine Geburt beginnt oft lange vor dem Moment, in dem Ihr Baby auf die Welt kommt. In der frühen Geburtsphase – der Latenzphase – verändern sich Körper und Gefühle, Wehen finden allmählich zueinander und viele werdende Eltern wünschen sich in dieser intensiven Zeit Ruhe, Orientierung und verlässliche Begleitung. Genau dafür bieten wir Ihnen ein neues, einfühlsames Angebot: unser Latenzphasenzimmer und den Be-Up-Kreißsaal.

Ein geschützter Ort für den Geburtsbeginn

Unser Latenzphasenzimmer ist ein ruhiger Rückzugsort für werdende Mütter in der ersten Phase der Geburt. Hier können Sie ankommen, entspannen und Kraft sammeln, bevor die aktive Geburtsphase beginnt. Gedämpftes Licht, eine wohnliche Atmosphäre, Musik, Wärme, Bewegungshilfen und Entspannungsangebote unterstützen dabei, die Übergangszeit bewusst und angenehm zu gestalten. Auf Wunsch begleiten wir Sie bereits in dieser sensiblen Phase. In persönlichen Gesprächen hören wir zu, klären Ihre Wünsche für die Geburt und geben Ihnen praktische Impulse für Atmung, Entspannung und Bewegung. Unser Ziel ist, dass Sie sich verstanden, sicher und gestärkt fühlen und vertrauensvoll in die aktive Geburt starten.

Bewegung, Nähe und Selbstbestimmung

Der Be-Up-Kreißsaal steht für „Birth environment – upright position", ein Geburtsraum, der Bewegung, Körpergefühl und Selbstbestimmung in den Mittelpunkt stellt. Hier können werdende Mütter aufrechte und aktive Geburtspositionen wählen und den Geburtsverlauf aktiv mitgestalten. Zur Verfügung stehen unter anderem Gebärhocker, Pezziball, Matten, Tücher, Haltemöglichkeiten, Lagerungshilfen sowie Wasser- und Wärmeanwendungen. So entsteht ein Raum, der natürliche, bewegungsfördernde Geburt ermöglicht – ohne auf die Sicherheit einer modernen geburtshilflichen Versorgung zu verzichten.

Unser erfahrenes Team aus Hebammen, Pflegekräften, Gynäkologinnen und Gynäkologen begleitet Sie einfühlsam, fachlich und individuell. Die neuen Räume liegen unmittelbar am Kreißsaal und an der Geburtswanne und sind damit fest in unsere umfassende geburtshilfliche Versorgung eingebunden.

Die Geburtshilfe am SRH Klinikum Sigmaringen ist zudem als babyfreundliche Klinik zertifiziert. Wir freuen uns auf Sie!

SRH Klinikum Sigmaringen
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Hohenzollernstraße 40, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 100-2361, gynaekologie.kls.sig@srh.de
➤ *www.kliniken-sigmaringen.de*



Foto: Nicole Frick



Beide Räume wurden neu geschaffen, um mehr Geborgenheit, Bewegung und Selbstbestimmung während der Geburt zu ermöglichen.

vieler Infektionen. Bluttransfusionen retteten Frauen bei schweren Blutverlusten. Der Kaiserschnitt wurde durch verbesserte Operationstechniken und moderne Anästhesie deutlich sicherer. Dadurch konnten viele Mutter- und Kindleben gerettet werden.
Eine weitere wichtige Erfindung war der Ultraschall. Seit den 1950er- und 1960er-Jahren können Ärzte das ungeborene Kind im Mutterleib beobachten. Fehlentwicklungen, Mehrlingsschwangerschaften oder Risikofaktoren lassen sich frühzeitig erkennen. Moderne Überwachungsgeräte ermöglichen zudem die Kontrolle der Herztöne des Kindes während der Geburt.

Heute verbindet die Geburtshilfe medizinische Sicherheit mit individueller Betreuung. Hebammen arbeiten eng mit Ärzten zusammen. Neben Krankenhausgeburten sind auch Geburtshäuser und Hausgeburten möglich. Moderne Technologien, bessere Hygiene und umfassende Vorsorgeuntersuchungen haben die Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen stark reduziert.
Die Geschichte der Geburtshilfe zeigt, wie lange der Weg von den Erfahrungen früher Hebammen bis zu modernen Ultraschallgeräten ist. Dank zahlreicher Entdeckungen und Erfindungen können heute die meisten Kinder sicher und gesund zur Welt kommen.

GEBURTSZENTRUM BIBERACH

Für einen guten Start ins Leben

BIBERACH. Natürlich, sicher, rundum geborgen – im Geburtszentrum Biberach sind Sie und Ihr Neugeborenes in den besten Händen.

Geboren in Biberach: Zahlreiche kleine „Biber" erblicken jährlich bei uns das Licht der Welt. Unser Hebammenteam kümmert sich dabei von der ersten Minute an um die werdende Mama. Unser Anspruch – Ihr Wohlbefinden. Wir möchten, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen und sich voll und ganz auf die Geburt Ihres Kindes konzentrieren können. Eine möglichst natürliche, selbstbestimmte Geburt. Dafür bieten wir ein umfassendes Spektrum moderner Geburtsmethoden: den Hebammenkreißsaal für eine interventionsarme Geburt in intimer Atmosphäre sowie Deutschlands erstes klinisches HypnoBirthing-Zentrum. Ergänzend dazu: der Be-Up Kreißsaal – ein Raum, der Ihnen alle Freiheiten lässt. Gestalten Sie Ihre Geburt aktiv mit und schaffen Sie sich Ihre ganz persönliche Wohlfühlumgebung. Sie möchten mehr erfahren? Schauen Sie gerne auf unserem Geburtshilfeportal vorbei oder lernen Sie unser Team und unsere Räumlichkeiten im Rahmen der monatlichen Geburtsinfoabende mit Kreißsaalführung kennen. ➤ *www.geboreninbiberach.de*



ALB-DONAU KLINIKUM

Von Anfang an als Familie zusammen

EHINGEN. Sanft, sicher und geborgen – so wünschen sich Eltern die Geburt für sich und ihren Nachwuchs. Ist das Neugeborene auf der Welt, beginnt für Eltern und Kind das gegenseitige Kennenlernen. Das Baby muss in der neuen Welt ankommen, sich an Geräusche, Gerüche und Bilder gewöhnen. Die Herausforderung für die Eltern besteht darin, ihrem Kind Nähe und Wärme zu geben und zu erkennen, wann es welche Bedürfnisse äußert.

Auf der Wochenstation werden sie von Hebammen und Kinderkrankenschwestern liebevoll unterstützt – unabhängig davon, ob sie sich für das Stillen oder Flaschennahrung entschieden haben. Durch regelmäßige Fortbildungen arbeitet die Klinik mit hohen Standards und bleibt am Puls der Zeit.
Einen guten Start unterstützt auch das Familienzimmer. Hier kommt der Vater nicht zu Besuch, sondern übernachtet im Patientenzimmer. Er kann dadurch von Anfang an den Alltag mit dem Neugeborenen miterleben, wird miteinbezogen und steht seiner Partnerin nach den Anstrengungen der Geburt helfend zur Seite. „Das Tolle am Familienzimmer ist, dass man hier von Anfang an eine Familie ist und nicht erst, wenn man zuhause ankommt" bringt es eine Wöchnerin auf den Punkt. Sie und ihr Partner haben sich für diese Versorgungsform entschieden, weil sie so die erste Zeit gemeinsam verbringen können.
Die Mütter haben in der Frauenklinik Ehingen die Möglichkeit, in den ersten Tagen viel Ruhe zu genießen. So erholen sie sich leichter von der Geburt und auch das Neugeborene kommt schneller in seiner neuen Umgebung an. Das Stillen wird einfacher und Mütter erkennen leichter die Bedürfnisse ihres Babys.

➤ *www.adk-gmbh.de*





UNSER TIPP FÜR SIE

Der Zauber des Vertrauten -

Lieblingsessen und Rituale an Weihnachten

(DJD). Der geschmückte Baum im Wohnzimmer, Kerzenlicht, die Weihnachtsbäckerei mit ihrem Plätzchenduft und die Bescherung an Heiligabend: Viele Rituale an Weihnachten gehören bereits seit Kindertagen zum Fest, die vertrauten Momente geben ein Gefühl von Beständigkeit und Geborgenheit. Mit ihrem besonderen Zauber schaffen die besinnlichen Tage eine kleine Auszeit vom oft hektischen Alltag. Für kurze Zeit darf das Weltgeschehen in den Hintergrund treten und Raum machen für das, was Bestand hat: Zeit füreinander, für lieb gewonnene Gewohnheiten und gemeinsame Erinnerungen. Und natürlich für ein leckeres Weihnachtsessen.





Umfragen zufolge bleibt der Kartoffelsalat mit Würstchen in Deutschland das Lieblingsessen an Heiligabend.

DAS LIEBLINGSGERICHT AN HEILIGABEND

Denn auch das gemeinsame Essen ist in vielen Familien ein vertrautes Ritual – meist wird sogar das gleiche Lieblingsgericht serviert. Umfragen zufolge bleibt der Kartoffelsalat mit Würstchen das Lieblingsessen an Heiligabend, gefolgt von Geflügel, allen voran Ente und Gans, sowie Raclette. Welche Getränke man dazu wählt, ist Geschmackssache. „Zum Kartoffelsalat mit Bockwurst passt gut ein klassisches Pils, das ist leicht und spritzig", sagt Julia Klose, Biersommelière der Brauerei C. & A. Veltins. Beim Geflügel setzt Julia Klose auf einen Klassiker: die knusprige Biergans mit Klößen und Rotkohl: „Das zum Einpinseln der Gans nötige Bier eignet sich auch zum Durstlöschen."

KNUSPRIGE BIERGANS mit Kartoffelklößen und Apfelrotkohl und einem frischen Bier

Zutaten (für 5 Personen)
1 Gans (4,4 bis 5 kg)
1 große Zwiebel
1 säuerlicher Apfel
Salz, Pfeffer, Thymian, Beifuß
100 g Zucker
0,33 l Pils



Zubereitung

Innereien der Gans entfernen. Danach die Gans gründlich auswaschen und salzen. Außen mit Salz, Pfeffer und Thymian gut einreiben. Mit einigen Apfel- und Zwiebelstücken sowie einem Zweig Beifuß füllen.

In einem Bräter den Zucker karamellisieren und die restlichen Äpfel und Zwiebeln zugeben, ca. 1/4 Liter Wasser angießen und die Gans zunächst mit der Brust nach unten 25 Minuten bei 170 Grad Celsius im Ofen anbraten.

Danach die Gans umdrehen und weitere 40 Minuten garen. Dabei mehrmals mit Bier und dem Bratensud übergießen, damit sich eine gleichmäßig glänzende, knusprige Haut bildet. Am Ende der Garzeit die Gans bei 80 Grad noch etwas ruhen lassen, bis sie am Tisch tranchiert werden kann.

Aus dem passierten Bratensatz lässt sich eine schmackhafte Gänsesoße zubereiten, wenn man das flüssige Gänsefett entfernt.



Die Weihnachtsgans mit Rotkohl und Klößen gehört für viele in Deutschland zum Fest dazu – ob zu Hause oder bei einem Besuch in der Gastronomie. Fotos: DJD/Brauerei C. & A. Veltin

METZGEREI BUCHMANN

Regionaler Genuss

GRÜNKRAUT. Genießen Sie (nicht nur!) zu Weihnachten regionale Lebensmittel. So erleben Sie und Ihre Lieben höchsten Genuss und unterstützen damit noch die regionalen Betriebe und das Tierwohl. Die Buchmann GmbH setzt auf traditionelles Fleischerhandwerk und vermarktet aus Überzeugung regional. Aus Liebe zum Tier produziert Buchmann die Eigenmarken „Landschwein" & „Bio-Rind". Genießen Sie ohne Reue küchenfertige Spezialitäten & Geschenk-Gutscheine, ebenfalls bei Buchmann im Angebot.

➤ *www.buchmann-gmbh.de*





Weihnachten verbringt man meist mit den Liebsten und schafft schöne Erinnerungen.

— Traditionsmetzgerei —
SAX
seit 1919

Rauchfleisch

✓ aus unserer Natur-Räucherkammer
✓ zum Verschenken oder
✓ zum selber genießen
✓ da liegen Sie nie falsch

www.metzgerei-sax.de
Tradition seit 1919
Hauptstraße 32, 88477 Schwendi



SAX
Ihre Traditions-Metzgerei mit SB-Bereich

Weihnachts/Märkte

Das Weihnachtsfest naht – damit nicht wie alle Jahre wieder ganz unverhofft – bietet BLIX einen ÜberBLIX über Nikolaus- und Weihnachtsmärkte in der Region. Viel Spaß bei heißem Glühwein, knackiger Bratwurst und gebrannten Mandeln. Und Schnee? Der wird dieses Jahr gewiss kommen. Gibt es einen Weihnachtsmarkt, von dem BLIX nichts weiß? Diesen nehmen wir gern auf unter termine@blix.info. Und was sonst noch läuft, verrät ein BLIX in unseren Veranstaltungskalender.

Aitrach
2. Dezember
Alter Pfarrhof, Schulstraße & Seniorenzentrum

Albstadt-Ebingen
11.-13. Dezember
Innenstadt

Attenweiler
4. Dezember
Ortskern

Aulendorf
11.-13. Dezember
Schlossplatz & Hofgarten

Bad Buchau
11.-13. Dezember
Marktplatz

Bad Hindelang
26.-29. November
3.-6. Dezember
10.-13. Dezember
Ortszentrum, Rathaus, Kurhaus & Schlosshof

Bad Saulgau
28. & 29. November
4.-6. Dezember
11.-13. Dezember
18.-20. Dezember
Oberamteihof & Rathaus

Bad Schussenried
12. & 13. Dezember
Klosterhof und Wilhelm-Käufler-Platz

Bad Waldsee
1.-24. Dezember
Rathausadvent
bis 24. Januar
Fürstliches Winterleuchten, Golf- & Natur-Resort:

Bad Wörishofen
5. & 6. Dezember
12. & 13. Dezember
19. & 20. Dezember
Kurhaus & Musikpavillon



Bad Wurzach
28. & 29. November
Kloster Maria Rosengarten Klosterplatz & Konzertplatz

Betzigau
5.-6. Dezember
Kirchplatz

Biberach
28. November
bis 13. Dezember
Marktplatz

Bodman-Ludwigshafen
2.-6. Dezember
Zollhaus, Hafenstraße

Bregenz
bis 23. Dezember
Kornmarktplatz, Innenstadt

Buchloe
4.-6. Dezember
Kirchparkplatz

Burgrieden
27. November
bis 6. Dezember
Riffelhof

Buxheim
11.-13. Dezember
Bronogarten

Dornbirn
bis 23. Dezember
Marktplatz, Stadtmuseumspark, Pfarrpark

Ehingen
11.-20. Dezember
Marktplatz

Ellwangen
4.-6. Dezember
Innenstadt

Feldkirch (A)
26. November
bis 24. Dezember
Altstadt, Marktgasse und Neustadt

Fischen
20. Dezember
Kurpark an der Fiskina

Friedrichshafen
27. November
bis 20. Dezember
Bodensee-Weihnacht, Buchhorn- & Romanshorner Platz, Uferpromenade, Innenstadt
3.-6. Dezember
Advent im Schlosshof

Füssen
4.-6. Dezember
11.-13. Dezember
Klosterhof St. Mang

Gaienhofen
5. Dezember
Ortsmitte

Herbertingen
5. Dezember
Rathausplatz

Illertissen
27.-29. November
& 4.-6. Dezember
Schrannenplatz

Immenstadt
27.-29. November
Christkindlesmarkt, Marienplatz & Klosterplatz
11.-13. Dezember
Seeweihnacht, Bühler Hafen am Großen Alpsee
bis 6. Januar
Winterwald Klostergarten

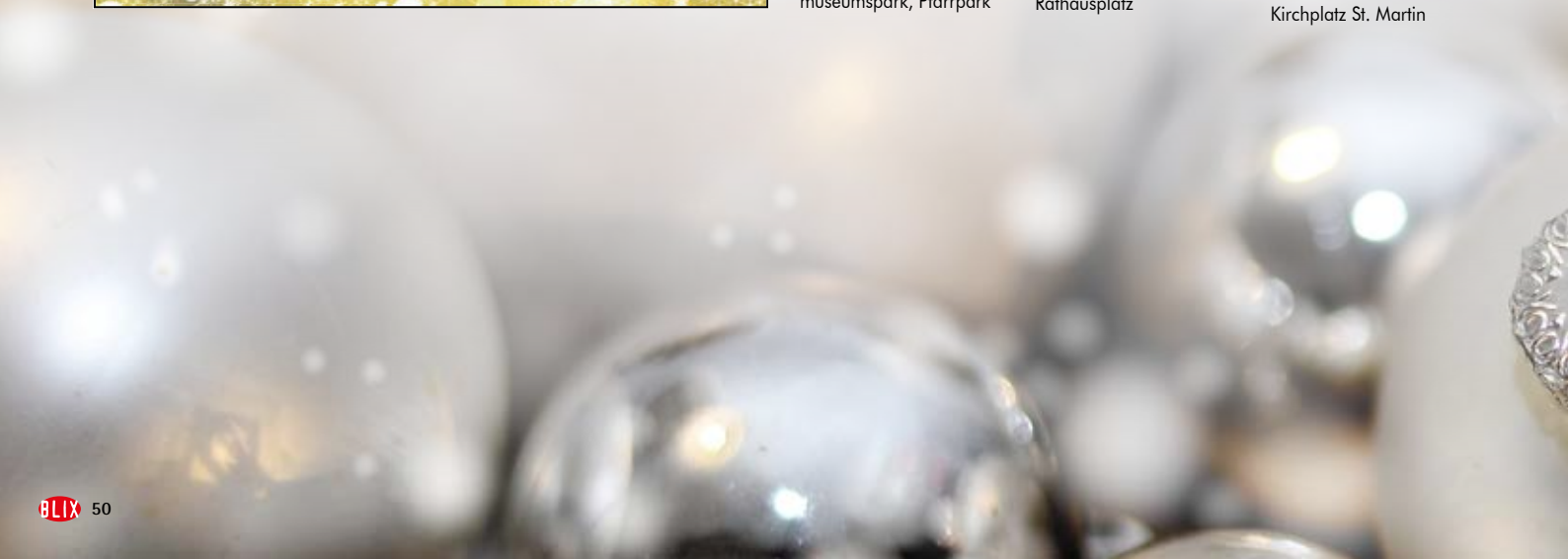
Immenstaad
12. & 13. Dezember
Rathausplatz

Insel Mainau
bis 9. Januar
Christmas Garden

Irsee
13. Dezember
Meinrad-Spieß-Platz

Isny
2.-6. Dezember
Schlossweihnacht, Innenhof Schloss Isny
12. & 19. Dezember
Adventsmarkt, Innenstadt

Kaufbeuren
27. November
bis 22. Dezember
Kirchplatz St. Martin



Kempten
26. November
bis 21. Dezember
Rathausplatz, Altstadt

Konstanz
26. November
bis 23. Dezember
Altstadt und Seeufer

Langenargen
4.-6. Dezember
Vorplatz des Münzhofs

Lauben
5.-6. Dezember
Dorfplatz

Legau
27.-29. November
Rapunzel Welt

Leipheim
13. Dezember
Schlosshof

Leutkirch
26.-29. November
Weihnachtsmarkt,
Marktplatz, Gänsbühl etc.
13. Dezember
Adventsmarkt, Allgäuer
Genussmanufaktur:

Lindau
26. November
bis 20. Dezember
(Do–So)
Hafenweihnacht,
Hafenpromenade Insel

Lindenberg
5. Dezember
Stadtplatz

Markdorf
4.-6. Dezember
Hof des Bischofsschlosses

Marktoberdorf
4.-13. Dezember
Marktplatz

Memmingen
27. November
bis 20. Dezember
Marktplatz

Mindelheim
3.-6. Dezember
10.-13. Dezember
Marienplatz

Moos
12. & 13. Dezember
Gemeindehafen

Nesselwang
12. Dezember
Parkplatz der Alpspitzhalle

Nonnenhorn
4. & 5. Dezember
Dorfmuseum,
Backhaus und Stedi

Oberstdorf
28. November,
5., 12., 19. Dezember
Kurpark, Oberstdorf Haus

Ostrach
5. Dezember
Herbert-Barth-Platz

Ottobeuren
28.-29. November
Marktplatz

Oy-Mittelberg
11.-13. Dezember
Kurpark & Kurhaus Oy

Pfronten
13. Dezember
Leonhardsplatz



Pfullendorf
4. & 5. Dezember
Historischer Marktplatz

Radolfzell
3.-6. Dezember
Marktplatz

Ravensburg
27. November
bis 23. Dezember
Marienplatz,
Rathaus und
Bachstraße

Rettenberg
13. Dezember
Kurgärtle, Kurpark

Riedlingen
5. & 6. Dezember
Historische Altstadt

Schwangau
5. & 6. Dezember
Mitteldorf

Senden
9.-12. Dezember
Marktplatz,
Bürgerhaus

Singen
3.-23. Dezember
Rathausplatz

Sonthofen
7.-10. Dezember
14.-17. Dezember
Innenstadt

Tengen
6. Dezember
Schloss Blumenfeld

Tettnang
27.-29. November
4.-6. Dezember
Ehren- & Innenhof, Schloss

Tübingen
11.-13. Dezember
Historische Altstadt

Uhldingen-Mühlhofen
25. November
2.-9. Dezember
Tourist-Information

Ummendorf
5. & 6. Dezember
Parkplatz / Ortsmitte
& rund um das Schloss

Ulm
19. November
bis 22. Dezember
Weihnachtsmarkt,
Münsterplatz
13. Dezember
Budenzauber,
Roxy Ulm

Überlingen
10.-20. Dezember
Altstadt

Vöhringen
4.-6. Dezember
Hettstedter Platz

Waal
12. & 13. Dezember
Marktplatz

Wangen
28. November,
5., 12., 13. &
19. Dezember
Marktplatz,
Postplatz
und Eselmühle

Warthausen
4.-6. Dezember
Ortsmitte

Weingarten
27.-28. November
Adventsmarkt,
Untere Breite
29. November
Adventsmarkt
im Schlössle
3.-6. Dezember
Nikolausmarkt,
Löwenplatz
8. & 9. Dezember
Ho-Ho-Hochschul-
weihnachtmarkt,
Münsterplatz

Weitnau
5. Dezember
Ortszentrum

Weißenhorn
3. Dezember
Kirchplatz &
Schlossplatz

Wilhelmsdorf
28. November
Zußdorfer Straße

Wolfegg
11.-13. Dezember
Bauernhaus-
Museum
Allgäu-Oberschwaben



ROLAND RECK

Die Welt verändern

ROT AN DER ROT. Sechs Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges kam Gerd Leipold am 1. Januar 1951 in Rot an der Rot auf die Welt. Als Lehrersohn folgte er seinem Vater, der Organist in der Pfarrkirche St. Verena war, und spielte bereits mit 12 Jahren die Große Holzhey-Orgel. Das war Anfang der 60-Jahre. 20 Jahre später flog er im August 1983 als Greenpeace-Aktivist mit einem Heißluftballon über die Berliner Mauer von West- nach Ostberlin, um gegen das atomare Wettrüsten zu protestieren.

Leipold hatte in München Physik studiert und in Hamburg Meteorologie und Ozeanographie, wo er am Max Planck Institut promovierte. Statt einer wissenschaftlichen Karriere verschrieb Gerd Leipold sich dem Umweltschutz. Von 1981 bis 1990 war Leipold Geschäftsführer von Greenpeace Deutschland. Unter seiner Leitung als Co-Geschäftsführer entwickelte sich die Organisation von einem kleinen Zusammenschluss Freiwilliger zur größten Umweltorganisation in Deutschland. Von 2001 bis 2009 war er Geschäftsführer Greenpeace International, mit Sitz in Amsterdam. Seit 2010 ist er vornehmlich mit Klimafragen beschäftigt - er leitete von 2014 bis 2025 Cllimate Transparency, ein internationales Netzwerk von Thinkttanks und Umweltorganisationen - und lebt seit 2011 wieder in seinem Heimatdorf Rot. Von 2015 bis 2024 war er Vorsitzender des Hochschulrates der Hochschule Biberach. Gerd Leipold ist geschieden und hat zwei erwachsene Kinder, die beide in London leben.

Im Rahmen vom Jubiläumsjahr „900 Jahre Klostergründung" fand am 8. November die „Klang-Welt" statt, bei der Berthold Schick und Maximilian Pöllner mit mehreren Musikstücken auftraten. Dazwischen setzte Gerd Leipold seinen „Impuls", der im Folgenden die besondere Historie der Prämonstratenser in Rot beschreibt und auch als ein Impuls zur Adventszeit gelesen werden kann. Denn der Advent ist die Zeit der Hoffnung, dazu gehört Optimismus, den Gerd Leipold so beschreibt. „Der Zustand der Welt hängt nicht davon ab, ob wir optimistisch oder pessimistisch sind. Aber mit Optimismus kann man ihn verändern."

GERD LEIPOLD

Die Mönche und der Wald

In einem hundert Jahre alten Büchlein, das zur 800-Jahr-Feier unseres Klosters herausgegeben wurde, habe ich vor Kurzem Folgendes gelesen: „Das muss der Neid den mittelalterlichen Mönchen lassen, dass sie es trefflich verstanden, den Platz für ihre Klöster auszuwählen. Der Stifter des Prämonstratenserordens, der heilige Norbert, wollte seine Klöster nicht in den Städten erbaut wissen, sondern in stillen Wäldern und einsamen Tälern."



Und dann wird beschrieben, wie die Prämonstratenser „im lieblichen Tal des Flüßleins Rot, dort, wo dieses zu seiner Stärkung die Haslach zu sich nimmt", den rechten Ort für ihr Kloster fanden. Vorher sei die Gegend eine düstere, von dunklen Tannen bewachsene Waldeinsamkeit gewesen. So ähnlich hatte mir mein Vater als Kind den Beginn des Klosters erzählt.

Weil ich einen großen Teil meines Berufslebens mit Umweltschutz verbracht habe, schien mir das ein schönes Thema für heute zu sein. Also schlug ich den Titel vor: „Die Mönche und der Wald". Erst als ich anfing, mich näher mit der Geschichte zu beschäftigen, stellte ich fest, dass

Die beiden schätzen sich. Und Gerd Leipold (links) folgte gerne der Bitte von Pater Johannes-Baptist Schmid, im Rahmen des Jubiläumsjahres „900 Jahre Klostergründung" über die Historie des Klosters in seinem Heimatort zu sprechen. Die Prämonstratenser prägten über Jahrhunderte die Geschichte des Ortes und seiner Umgebung, und Gerd Leipold freut sich, dass mit Pater Johannes wieder ein Prämonstratenser als Priester und Seelsorger in Rot beheimatet ist. Pater Johannes (49) stammt aus Gutenzell und leitet seit sieben Jahren die Pfarrei. Zur Seelsorgeeinheit Rot-Iller gehören die Kirchengemeinden St. Konrad in Berkheim, St. Kilian und Ursula in Ellwangen, St. Petrus in Ketten in Haslach, St. Verena in Rot und St. Martinus in Tannheim. Am 18. Oktober erhob Bischof Klaus Krämer die Pfarrkirche St. Verena zum Münster.

an meinem Titel gleich zwei Dinge nicht stimmen. Die Prämonstratenser waren und sind keine Mönche, sondern Chorherren. Und sie mussten den Wald gar nicht erst roden. Denn als sie 1126 kamen, gab es Rot bereits. Der Ort wird schon um 1100 urkundlich erwähnt, sogar mit einer Pfarrkirche. Ein Teil des Waldes war also längst gerodet.

Um zu verstehen, warum 1126 eine Gruppe von Prämonstratensern nach Rot kam, müssen wir uns die Zeit um das Jahr 1100 ansehen. Die Kirche war damals eine mächtige Institution geworden. Sie besaß große Ländereien, Bischöfe und Äbte hatten politische Macht, und manche Geistliche lebten alles andere als bescheiden. Diese Zustände lösten große Reformbewegungen innerhalb der Kirche aus.

Bernhard von Clairvaux und Norbert von Xanten waren zwei ihrer bedeutendsten Vertreter. Sie wollten zurück zu einem einfacheren christlichen Leben. Armut, Gemeinschaft und religiöse Hingabe sollten wichtiger sein als Besitz und Macht. Norbert gründete 1120 im französischen Prémontré eine neue religiöse Gemeinschaft. Und nur sechs Jahre später entstand hier in Rot das erste Prämonstratenserkloster Oberschwabens.

Das ist schon erstaunlich. Es brauchte gerade einmal sechs Jahre, bis sich eine neue religiöse Bewegung von Nordfrankreich bis nach Oberschwaben ausgebreitet hatte und hier ein Kloster gegründet wurde. Der Startschuss für Stuttgart 21 fiel 1994, Baubeginn war 2010. Und noch immer wird gebaut. Noch mehr als die schnelle Klostergründung beeindruckt mich, wie schnell sich eine neue Idee verbreitete. Ganz ohne Internet und Hochgeschwindigkeitszüge. Die Geschwindigkeit, mit der sich Ideen verbreiten, hängt eben nicht nur von den technischen Möglichkeiten ab, sondern vor allem von ihrer Anziehungskraft.

Die unruhige Jugend

Besonders junge Menschen fühlten sich von den neuen religiösen Ideen angesprochen. Viele kamen aus adligen Familien. Sie spürten, dass mit der Gesellschaft, in der sie lebten, etwas nicht stimmte. Sie suchten nach einem anderen, sinnvolleren Leben. Natürlich war das nicht nur Idealismus. Klöster waren für adlige Familien auch eine Möglichkeit, Kinder zu versorgen, die nicht das Familienerbe übernehmen konnten. Rot war anfangs sogar ein Doppelkloster, mit einer Gemeinschaft von Chorherren und einer von Chorfrauen. Die Reformbewegung begeisterte also nicht nur Männer, sondern auch Frauen.

Wenn sich heute junge Menschen um ihre Zukunft sorgen und für Veränderungen engagieren, erinnert mich das an die jungen Menschen, die vor 900 Jahren in die Klöster strömten. Damals wie heute ging es um eine bessere Zukunft. Und damals wie heute waren es oft junge Menschen, die der Gesellschaft den Spiegel vorhielten.

Ein zentraler Gedanke der damaligen Reformbewegung war, dass Reichtum eine Gefahr für das Seelenheil darstellte. Wer zu sehr an seinem Besitz hing, konnte darüber den Himmel verlieren. Deshalb wurde freiwillige Armut zu einem Ideal. Auch die Superreichen von heute machen sich große Sorgen um ihren Reichtum. Nur fürchten sie weniger, dass sie zu viel davon haben könnten, sondern eher, wie sie ihn noch vermehren können. Und auch die Frage nach dem ewigen Leben beschäftigt manche Superreiche. Sie setzen ihre Hoffnungen allerdings weniger auf Gebet und gute Werke als auf medizinische Forschung und neue Methoden zur Verlängerung des menschlichen Lebens. Früher wollte man das ewige Leben nach dem Tod erreichen. Heute möchten manche es offenbar schon vorher haben.



Bereits mit 12 Jahren spielte Gerd Leiphold auf der großen Holzhey-Orgel. *Fotos: Reck*

Chorherren statt Mönche

Als ich las, dass die Prämonstratenser keine Mönche, sondern Chorherren waren, wusste ich zunächst gar nicht, was ich mir darunter vorstellen sollte. Ehrlich gesagt, war mir das Wort nicht besonders sympathisch. Bei „Chorherren" dachte ich an vornehme Herren, die in der Kirche die besten Plätze im Chor für sich beanspruchten. Tatsächlich saßen sie im Chorgestühl. Aber das Entscheidende war etwas ganz anderes.

Die Prämonstratenser lebten in einer klösterlichen Gemeinschaft, verbanden dieses Leben aber mit dem kirchlichen Dienst an den Menschen außerhalb des Klosters. Sie sind Priester und Seelsorger und übernehmen Aufgaben in den Gemeinden. Das unterschied sie von den Zisterziensern, die als Mönchsorden stärker das abgeschiedene Leben, Gebet und körperliche Arbeit betonten. Und diese Bereitschaft der Prämonstratenser, auch für die Menschen um sie herum da zu sein, macht sie mir sehr sympathisch.

Rot war schon vor 1126 ein Dorf. Aber erst durch die Klostergründung gewann es eine Bedeutung, die weit über die unmittelbare Umgebung hinausging. Über Jahrhunderte war das Kloster der wirtschaftliche, geistliche und kulturelle Mittelpunkt unseres Ortes. Die Chorherren prägten die Landwirtschaft, die Landschaft und das Leben der Menschen. Sie nutzten den Wald, legten Fischteiche an und bauten Wasseranlagen für Mühlen und die Versorgung des Klosters. Aus der Gemeinschaft, die mit dem Ideal der Armut begonnen hatte, wurde im Laufe der Zeit ein wohlhabendes Kloster. Wer sich heute in dieser wunderbaren Kirche umsieht, kann kaum übersehen, dass die Nachfolger der ersten Chorherren das Armutsideal nicht immer ganz so streng ausgelegt haben. Aber dieser Reichtum war nicht nur für den privaten Genuss Einzelner bestimmt. Es war kein privater, sondern ein öffentlicher Reichtum, der allen zugutekam.

Und zu diesem öffentlichen Reichtum gehörte auch die Musik, die, so glaube ich, den Prämonstratensern immer besonders wichtig war und ist. Unter dem letzten Abt Nikolaus Betscher, der selbst komponierte, erlebte die Kirchenmusik eine späte Blüte. Die beiden wunderbaren Orgeln von Johann Nepomuk Holzhey zeugen noch heute davon.

1803 wurde das Kloster aufgelöst. Damit endete nach fast 700 Jahren die Geschichte der großen Prämonstratenserabtei Rot. Heute freue ich mich, dass wieder ein Prämonstratenser den Pfarrdienst in unserer Gemeinde versieht: Pater Johannes Baptist Schmid aus dem Kloster Roggenburg. Pater Johannes verkörpert das, was die Prämonstratenser so sympathisch macht: die Verbindung von geistlichem Leben und Dienst an der Gemeinschaft. Wir Roter können uns glücklich schätzen, ihn hier zu haben. Mit wie viel Engagement, Freude und persönlichem Einsatz er dieses 900-jährige Jubiläum vorbereitet und gestaltet hat, haben wir alle erlebt. Dafür möchte ich ihm ausdrücklich danken.

Zurück zum Wald

Zum Schluss möchte ich noch einmal zum Wald zurückkehren. Vor 900 Jahren ging es vielerorts darum, dem Wald Land für Landwirtschaft und Siedlungen abzuringen. Heute stehen wir vor der Aufgabe, unsere Wälder zu erhalten und sie gegen die Folgen des Klimawandels widerstandsfähiger zu machen. Wir wissen heute viel mehr über die Zusammenhänge in der Natur. Aber deshalb sollten wir uns nicht einbilden, in jeder Hinsicht klüger zu sein als die Menschen vor 900 Jahren. Die Prämonstratenser haben gezeigt, wie aus einer Idee, die Gemeinschaft und Verantwortung für andere in den Mittelpunkt stellt, etwas entstehen kann, das Jahrhunderte überdauert.

Wir Roter haben dieser Geschichte viel zu verdanken. Und vielleicht können wir daraus etwas für unsere Zeit lernen: Dass wir die Welt verändern können. Und dass wir dabei nicht nur an uns selbst denken sollten, sondern auch an die Menschen, die nach uns kommen.

Vielen Dank.



STADT WEINGARTEN

Eine Innenstadt voller Leben

WEINGARTEN. Wenn es in Weingarten nach Glühwein und frisch gebackenen Plätzchen duftet, Lichter die Straßen schmücken und sich täglich an einem anderen Ort ein Türchen öffnet, dann ist Adventszeit. Auch in diesem Jahr wird die Innenstadt von Weingarten zum lebendigen Treffpunkt mit Weihnachtsmärkten, besonderen Aktionen und vielen kleinen Überraschungen.

Ein echter Höhepunkt ist der Weingartener Adventskalender vom 1. bis 24. Dezember, der bereits zum dritten Mal stattfindet. Täglich öffnet sich an einem anderen Ort ein neues Türchen – unter der Woche um 17 Uhr, samstags um 10 Uhr. Dahinter stehen Gemeinschaftsaktionen Weingartener Geschäfte mit Vereinen, Schulen und Kindergärten. Rund 30 Engel, Elfen und Hirten gestalten mit weihnachtlichen Liedern, Eröffnungstexten und Geschichten den Auftakt jedes Türchens. Gemeinsam mit den Besuchern wird gesungen, bevor die Gastgeber mit eigenen Aktionen überraschen – von Plätzchenbacken und Bastelangeboten über Musik und Zauberei bis zum gemeinsamen Weihnachtsbaumschmücken. Die Eröffnung findet bereits am 29. November beim Adventsmarkt im Schlössle statt.

Auch das Weihnachtsmarkt-Trio lädt zum Bummeln ein: Den Auftakt macht der **Adventsmarkt in der Unteren Breite** am 27. und 28. November. Vom 3. bis 6. Dezember folgt der traditionelle **Nikolausmarkt** auf dem Löwenplatz mit rund 40 Ständen, kulinarischen Spezialitäten, den Partnerstädten Mantua, Bron und Grimma sowie einem abwechslungsreichen Programm. Am 9. und 10. Dezember bringt der studentische **Hochschulweihnachtsmarkt** auf dem Münsterplatz zusätzlich vorweihnachtliches Flair in die Stadt.
Ein gemütlicher Treffpunkt ist auch die **D'Almhütte im Stadtgarten**. Vom 19. November bis Heiligabend sorgen rustikales Hüttenambiente, Bewirtung und Live-Musik für gesellige Winterabende. Eine Eisstockbahn lädt außerdem zu einer unterhaltsamen Partie ein. Die vielfältige Weingartener Gastronomie ergänzt das Angebot mit weihnachtlich dekorierten Außenbereichen und besonderen Möglichkeiten für Weihnachtsfeiern und gemütliche Treffen.

Auch der Weihnachtseinkauf wird zum Erlebnis: Die Geschäfte laden an den Adventssamstagen mit verlängerten Öffnungszeiten und besonderen Aktionen ein. Bei der **Weihnachtstaler-Aktion** vom 21. November bis 24. Dezember warten attraktive Preise auf die Teilnehmenden, darunter ein Reisegutschein im Wert von 1.500 Euro. Zusätzlich gibt es vom **1. bis 11. Dezember** beim Kauf eines Weingartener Gutscheinkärtles im Wert von mindestens 25 Euro weitere 5 Euro Guthaben geschenkt. Die Aktion gilt in der Tourist-Information und nur, solange der Vorrat reicht.
Ob Weihnachtsmarkt, Adventskalender, Geschenkebummel oder ein gemütlicher Abend in der Gastronomie: In Weingarten gibt es im Advent viele gute Gründe, vorbeizuschauen. Denn eine lebendige Innenstadt entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen, gemeinsam etwas erleben und lokal einkaufen.

Weingarten ist mehr. Wir freuen uns auf Euch!

- *www.weingarten-in.de*
- *www.instagram.com/weingarten.erleben*





Eröffnung des Weingartner Adventskalenders. Fotos: Marius Hartinger

WEINGARTNER SPIELZEIT 2026/2027

Weltklasse in Weingarten

WEINGARTEN. Auf den großen Werbetürmen in Weingarten ist sie schon von Weitem zu sehen: Elisabeth Leonskaja, die Grande Dame des Klaviers. Sie ist das Gesicht der WEINGARTENER SPIELZEIT 2026/2027. Stellvertretend steht sie als eine der besten Pianistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts für die Konzerte dieser Saison. Sie ist eine Legende und ihre Konzerte sind internationale Großereignisse der Musik. Umso schöner, dass wir sie in Weingarten erleben dürfen.



Sol Gabetta.
Foto: Julia Wesley



Elisabeth Leonskaja.
Foto: Marco Borggreve

Nahezu alle Musiker und Ensembles der aktuellen WEINGARTENER SPIELZEIT zählen international zu den Besten. Eigentlich muss man über Daniel Hope, Elisabeth Leonskaja und Sol Gabetta kein Wort mehr verlieren. Das wäre sprichwörtlich „Wasser in den Bodensee tragen". Umso mehr lohnt ein Blick auf die weiteren Stars der Spielzeit.
Am 3. Dezember kommt der Stargeiger Daniel Hope ins Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben nach Weingarten, um mit dem Air Ensemble ein Crossover aus Irish Folk und Barock zu kombinieren. Dieses Konzert sollte man sich nicht entgehen lassen.
Am dritten Advent stimmt uns das Originalklangorchester Concerto Stella Matutina aus Österreich mit „Messiah" von Georg Friedrich Händel ein. Und im neuen Jahr spielt der Jazzpianist Frank Dupree mit seinem Trio und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn das 4. Klavierkonzert von Nikolai Kapustin, das international für Furore gesorgt hat. Im Februar kommt mit Jean-Guihen Queyras einer der genialsten Cellisten zu uns, um mit dem erstklassigen Stuttgarter Kammerorchester Cellokonzerte von Joseph Haydn und Carl Philipp Emanuel Bach zu spielen. Das Beethoven-Konzert mit Elisabeth Leonskaja und der Rheinischen Philharmonie verspricht ein einzigartiges und berührendes Musikerlebnis. Und auch zur Passionszeit erwartet Sie mit der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach ein besonderes Konzertangebot, aufgeführt vom herausragenden Ensemble BachWerkVokal Salzburg.



Der Pianist Frank Dupree bewegt sich mühelos zwischen klassischer und zeitgenössischer Musik.
Foto: Raphael Steckelbach.

Den Abschluss der Saison krönen zwei Konzerte, die in ihrer Qualität nicht übertroffen werden können: Ende April spielt der schwedische Klarinettist Martin Fröst, Artist in Residence des Bodenseefestivals 2027, Mozarts Klarinettenkonzert mit dem Swedish Chamber Orchestra. Eine Woche später interpretiert die berühmte Cellistin Sol Gabetta das virtuose Cellokonzert C-Dur von Anton Kraft mit dem Kammerorchester Basel. Alles Weltklasse – und das in Weingarten!
Info: ➤ *www.stadt-weingarten.de/kultur*

Kambly
EXCELLENCE DEPUIS 1910

WEIHNACHTSGEBÄCKE
IM FABRIKVERKAUF



Alles Jahre wieder finden Sie eine große Auswahl an Gebäcken zur Weihnachtszeit in unseren Fabrikverkäufen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fabrikverkauf Kambly,
Schwanenstraße 94 und Bachstraße 31, 88214 Ravensburg
Tel. +79 (0) 751/376 0, www.kambly.de

KAMBLY SCHWEIZER FEINGEBÄCK

Fabrikverkäufe Ravensburg

RAVENSBURG. Was wäre die Weihnachtszeit ohne den verführerischen Duft von frisch gebackenem Weihnachtsgebäck? Es sind die kleinen Genussmomente, die die Adventszeit so besonders machen und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest wecken.



Das Team der Fabrikverkäufe Kambly freut sich auf Ihren Besuch.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie ein, die festliche Zeit mit den beliebten Weihnachtsklassikern aus den Fabrikverkäufen Kambly zu genießen. Ob feine Zimtsterne, zartschmelzende Vanillekipferl, fruchtige Spitzbuben oder viele weitere köstliche Gebäckspezialitäten – bei uns finden Sie alles, was die Weihnachtszeit versüßt.
Gönnen Sie sich selbst eine genussvolle Auszeit oder bereiten Sie Ihren Freunden und Ihrer Familie eine besondere Freude. Entdecken Sie in unseren Fabrikverkäufen Kambly eine vielfältige Auswahl an weihnachtlichen Gebäckklassikern und liebevollen Geschenkideen. Ob zum Verschenken oder zum Selbstgenießen – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. So wird die Adventszeit zu einer wunderbaren Zeit voller Genuss und festlicher Vorfreude.
Das Team der Fabrikverkäufe Kambly freut sich darauf, Sie in der Weihnachtszeit willkommen zu heißen!
Bestellen Sie die köstlichen Feingebäck-Spezialitäten aus dem Hause Kambly auch bequem online. In unserem Onlineshop unter ➤ *www.kambly.de.de/shop* stehen Ihnen eine schöne Auswahl an Gebäck zur Verfügung.

Krippen im
Kloster Schussenried

- Traditionelle Krippenausstellung
  Wunderwelt der mechanischen Krippen
- Meisterliche Krippenbaukunst
  des Krippenvereins Friedrichshafen

www.kloster-schussenried.de

Zwei Ausstellungen 28.11.2026 – 14.02.2027



Kommen. Staunen. Genießen.

Baden-Württemberg
Staatliche Schlösser
und Gärten

KLOSTER SCHUSSENRIED

Meisterwerke der Krippenkunst

BAD SCHUSSENRIED. Weihnachtszeit ist Krippenzeit: Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg präsentieren in Kooperation mit der Familie Schmehle-Knöpfler beeindruckende Krippen aller Art. Ergänzt wird die traditionelle Schau mit Meisterwerken des Krippenvereins Friedrichshafen. Die Krippen sind bis Sonntag, 14. Februar 2027 im Konventbau von Kloster Schussenried zu bestaunen.

Die Ausstellung lädt kleine und große Gäste zu einer faszinierenden Reise durch die vielfältige Welt der Weihnachtskrippen ein. Kunstvoll gestaltete Krippenensembles aus unterschiedlichen Jahrhunderten und Regionen der Welt geben Einblicke in die reiche Kulturgeschichte und die facettenreichen Traditionen der Krippenkunst. Die außergewöhnlichen Exponate veranschaulichen eindrucksvoll, wie unterschiedlich die Weihnachtsgeschichte über die Jahrhunderte hinweg und in verschiedenen Kulturkreisen dargestellt und interpretiert wurde.
In diesem Jahr rücken mechanische Krippen als Sonderthema besonders in den Mittelpunkt. Diese außergewöhnlichen Krippenkunstwerke verbinden traditionelle Handwerkskunst mit technischem Einfallsreichtum und erwecken die dargestellten Szenen durch raffinierte Bewegungsmechanismen zum Leben. Anders als bei klassischen, unbeweglichen Krippendarstellungen geraten hier einzelne Figuren und ganze Szenerien in Bewegung. Je nach Bauweise sorgen Zahnräder, Wellen, Hebel und andere mechanische Vorrichtungen für die Bewegungsabläufe. Mechanische Krippen sind dabei weit mehr als unterhaltsame Schaustücke. Sie zeugen von dem Wunsch, die Weihnachtsgeschichte besonders anschaulich und lebendig zu vermitteln.
Der Krippenverein Friedrichshafen zeigt parallel seine „Meisterliche Krippenbaukunst" anhand beeindruckender Objekte. Die ausgestellten Krippen stellen biblische Szenen in alpenländischen, orientalischen und südländischen Landschaften dar. Die Krippenfiguren stammen von bekannten Künstlern oder von renommierten Herstellern. ➤ *www.kloster-schussenried.de*

BRUNO FREY MUSIKSCHULE

Musik (Unterricht) zu Weihnachten?

BIBERACH. An Weihnachten stehen die Eltern, Großeltern, Onkels und Tanten oft vor der Frage, was man den Kindern, Enkeln, Nichten und Neffen für ein sinnvolles Geschenk machen könnte. Haben Sie schon darüber nachgedacht, Musikunterricht zu verschenken? Das könnte der Startschuss zu einer dauerhaften Beziehung zur Musik sein.

Kinder im Grundschulalter haben Spaß und Freude am aktiven Musizieren. Die Vorzüge von aktivem Musizieren sind hinlänglich anerkannt.

Die Bruno -Frey-Musikschule hat hier eine attraktive Geschenkidee: „Schnupperunterricht" inkl. Leihinstrument (je nach Verfügbarkeit) das sind 3 x 30 Min. Einzelunterricht.
Übrigens: aktives Musizieren ist nahezu in jedem Alter möglich, auch hier haben wir mit dem „Erwachsenen-Abo" 5 x 30 Min. inkl. Leihinstrument (je nach Verfügbarkeit) das passende Angebot.

An der Musikschule wird auch schon an die „Kleinsten" gedacht. So gibt es mit der „Musikwiese" für zwei- bis vierjährige Kinder und deren Eltern/Großeltern einen spielerischen Einstieg in die Musik. In der „musikalischen Früherziehung" können vier bis sechsjährige Kinder den Einstieg in die Musikwelt finden.

„Musik ist kein Luxus, sondern schiere Lebensnotwendigkeit. Musik ist dazu da, das Leben der Leute zu verändern. Musik ist die effektivste Kunstform, um den Menschen zu zeigen, dass sie nicht allein sind."
– Sir Simon Rattle, Dirigent

Weitere Infos über das Angebot und aktuelle Gebühren der Musikschule finden Sie unter: ➤ *www.musikschule-bc.de*



BAD WALDSEE TOURISMUS

Kleine Stadt, große Stimmung

BAD WALDSEE. Wenn zwischen Stadtsee und Schlosssee die ersten Lichter funkeln und weihnachtliche Düfte durch die Gassen ziehen, zeigt sich Bad Waldsee von seiner besonders stimmungsvollen Seite. Die historische Altstadt wird zur festlichen Kulisse für besinnliche Momente, genussvolle Entdeckungen und herzliche Begegnungen. Hier lässt sich die Adventszeit wunderbar genießen!

„Rathaus-Advent" – die gute Stube der Stadt
Vom 1. bis 24. Dezember verwandelt sich das historische Rathaus in einen großen Adventskalender. Jeden Abend um 17 Uhr öffnet sich ein neues Fenster – begleitet von Musik, Punsch, Glühwein und Bratwurst. Ausnahmen sind am 5. Dezember um 16 Uhr, wenn der Nikolaus kommt und an Heiligabend um 11 Uhr. Am 11. und 18. Dezember sorgt außerdem der Arkadentanz von 17 bis 22 Uhr für besondere Stimmung. Im „Markthüttle" warten handgemachte Geschenkideen und feine Mitbringsel aus der Region.

„Adventsglühen" – Weihnachtsmarkt mit Herz
Vom 3. bis 6. Dezember lädt das „Adventsglühen" zum gemütlichen Bummeln und Genießen ein. Liebevoll geschmückte Hütten bieten Selbstgemachtes, Genähtes und kulinarische Köstlichkeiten von Künstlern, Vereinen und Handwerkern aus der Region. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sorgt für Unterhaltung und festliche Klänge. Zwei beheizte Zelte bieten die Möglichkeit zum Aufwärmen und Verweilen.

Fürstliches Winterleuchten und winterliche Auszeiten
Vom 20. November bis 24. Januar verwandelt sich das Fürstliche Golf-Resort in eine Welt aus Licht und Farben. Ein einzigartiger Winterspaziergang, der Groß und Klein begeistert. Wer es lieber ruhig mag, entdeckt im Tannenbühl mit seinem Wildgehege die Natur oder gönnt sich in der Waldsee-Therme eine wohltuende Auszeit. **Weitere Infos:** ➤ *www.bad-waldsee.de/gaeste*



STADT BIBERACH

Adventszeit auf dem Biberacher Marktplatz

BIBERACH. Lichterglanz, weihnachtliche Düfte und eine besondere historische Kulisse: Noch bis 13. Dezember 2026 lädt der Biberacher Christkindles-Markt zum vorweihnachtlichen Bummeln und Genießen ein.



Stimmungsvoll: Der Biberach Marktplatz erstrahlt in weihnachtlichem Lichterglanz.
Foto: Volker Strohmaier

Rund um den festlich geschmückten Marktplatz befindet sich ein stimmungsvolles Weihnachtsdorf mit über 60 liebevoll dekorierten Holzhütten. Die Händler präsentieren ausgewählte Waren, handgefertigtes Kunsthandwerk, besondere Geschenkideen und regionale Spezialitäten.
Auf der Weihnachtsbühne ist täglich etwas geboten: Schulen, Kindergärten, Chöre und Musikvereine aus der Region gestalten ein abwechslungsreiches Programm und stimmen musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Auch für Familien lohnt sich ein Besuch. Die Christkindles-Poststelle nimmt die Wunschzettel der Kinder entgegen, am 5. Dezember kommt der Nikolaus in seinem Schlitten zu Besuch und hat für jedes Kind ein Geschenk dabei und das Kasperle sorgt am 8. Dezember, jeweils um 15 und 16 Uhr, für Unterhaltung.
Ob zum gemütlichen Bummel, zum Treffen mit Freunden und Kollegen oder für einen genussvollen Moment bei einer Tasse Glühwein: Der Biberacher Christkindles-Markt verbindet festliche Stimmung, ausgewählte Angebote und liebevolle Details zu einem besonderen Adventserlebnis – mitten im Herzen der historischen Altstadt.

Biberacher Christkindles-Markt
28. November bis 13. Dezember 2026
Täglich von 11 bis 20 Uhr, freitags und samstags bis 21 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das vollständige Programm und weitere Informationen unter:
➤ *www.biberacher-christkindlesmarkt.de*



Foto: articus design

TETTNANGER ADVENTSMARKT

Festlich, köstlich, himmlisch

TETTNANG. Festlicher Glanz im Neuen Schloss: Der Adventsmarkt stimmt vom 4. bis 6. Dezember mit Handwerkskunst und Leckereien, Chormusik und Blaskonzerten, Nikolaus-Sprechstunde und Laternenspaziergang auf das nahende Fest ein.

Die Adventskranzallee mit 16 großen leuchtenden Adventskränzen führt zum Neuen Schloss. An den Marktständen in den festlich geschmückten Schlosshöfen gibt es Weihnachtskrippen, Lebkuchen, Christbaumschmuck, Töpferwaren, Schnitzereien und viele weitere Geschenkideen. Schwäbische Spezialitäten, heiße Getränke und allerlei Süßes warten auf die Besucher. An die Geburt Jesu erinnern der Schafstall, lebensgroße Krippenfiguren und Krippenausstellungen. Auf der Bühne im Schlossinnenhof gestalten Chöre und Musikensembles das Programm.
Die Kinder freuen sich auf den Besuch des Nikolauses am 2. Advent und auf das Stockbrot am offenen Feuer an allen Markttagen.



Foto © Stadt Tettnang

INFOS & HIGHLIGHTS

Adventsmarkt im Schloss
4. bis 6. Dezember 2026
Freitag 16 - 20 Uhr, Samstag & Sonntag 12 - 20 Uhr

Sonntag, 6. Dezember
. 17:30 Uhr: Laternenspaziergang
. 17:45 Uhr: Eröffnung des „XXL-Adventskalender der guten Taten"

XXL-Adventskalender
Di, 1. – Do, 24. Dezember 2026
täglich ab 17 Uhr am Rathaus, Montfortplatz 7

Himmlisches Postamt
täglich rund um die Uhr geöffnet, Wunschzettel können bis zum 3. Advent im Rathaus abgegeben werden

Information unter:
Tel. 07542 510-500
Mail: tourist-info@tettnang.de

➤ *www.tettnang.de/adventsmarkt*

SULGEMER ADVENT

Die Vorweihnachtszeit genießen

BAD SAULGAU. Wenn der Oberamteihof am Rathaus in Bad Saulgau im festlichen Lichterglanz erstrahlt, beginnt die Zeit des Sulgemer Advents. Auch 2026 lädt der Weihnachtsmarkt an allen Adventswochenenden zum gemütlichen Beisammensein, Genießen und Einstimmen auf Weihnachten ein. Mit zahlreichen Highlights verspricht der Sulgemer Advent stimmungsvolle Momente für die ganze Familie.



Auch für die Kleinsten wird viel geboten.

Die kleinen Gäste dürfen sich auf den leuchtenden Adventskalender freuen, der an jedem Adventswochenende gemeinsam geöffnet wird. Neu in diesem Jahr ist eine gemütliche Jurte, in der Märchen vorgelesen werden und die Kinder in zauberhafte Geschichten eintauchen können. Auch bei den Ständen gibt es immer wieder Neues zu entdecken: Die Aussteller und Hütten wechseln von Wochenende zu Wochenende und sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot.

Musik begleitet den Markt täglich und schafft eine festliche Atmosphäre. Am Abend warten besondere Programmhöhepunkte, darunter Friedemann Benner, Jo Brösele und ein stimmungsvoller Udo-Jürgens-Liederabend. Gemeinsame Mitsingaktionen laden dazu ein, bekannte Weihnachtslieder anzustimmen und die Vorfreude auf das Fest miteinander zu teilen.

Der Sulgemer Advent lebt vom Miteinander. Kindergärten, Schulen, Vereine, die lokale Gastronomie und engagierte Privatpersonen tragen dazu bei, den Markt herzlich und regional verbunden zu gestalten. Bei duftendem Glühwein, kulinarischen Besonderheiten, Musik und Begegnungen entsteht ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird und die schönste Zeit des Jahres gemeinsam beginnt. ➤ *www.bad-saulgau-erleben.de/sulgemer-advent*



MACC MANAGEMENT

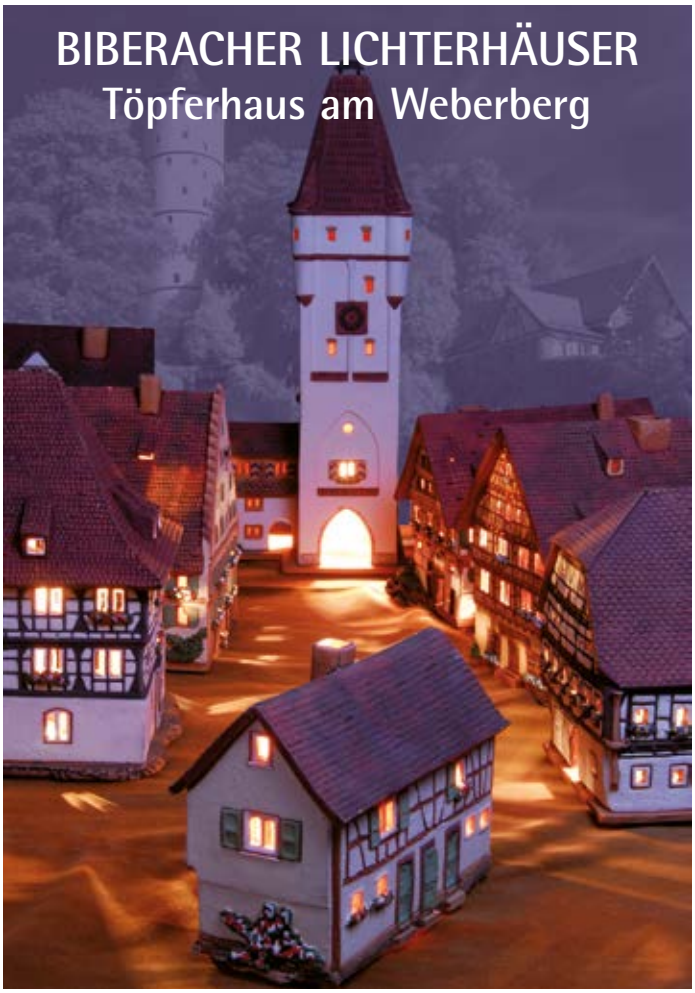
Zwei Jahrzehnte auf der Bühne

Im Juni 2007 stand ein schüchterner Handyverkäufer aus Wales auf der Bühne von „Britain's Got Talent" und sang „Nessun dorma". Jury und Publikum hielten den Atem an – am Ende gewann Paul Potts die Show. Was folgte, hätte sich kaum jemand ausmalen können:

Sein Debütalbum „One Chance" stieg auf Platz 1 der britischen Charts, in Deutschland erreichte „Nessun dorma" Platz 2 der Singlecharts, 2009 erhielt er den ECHO als bester internationaler Künstler. 2013 kam seine Geschichte mit James Corden in der Hauptrolle ins Kino. Inzwischen hat er sieben Studioalben veröffentlicht. Zwanzig Jahre nach seinem Durchbruch feiert der Tenor sein Bühnenjubiläum so, wie es zu ihm passt: live und nah an seinem Publikum. Mit seinem Jubiläumsprogramm „La Luna" kommt er am Sonntag, 14. Februar 2027, nach Neu-Ulm – ein Konzertabend voller großer Gefühle und das ideale Valentinstagsgeschenk für alle Verliebten. Tickets gibt es unter ➤ *www.ma-cc.com*, bei Eventim, Reservix und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Foto: Max Dodson



GARTEN IGEL

Ideen & Trends zur Weihnachtszeit

BIBERACH. Für die besinnliche Weihnachtszeit sucht man Dinge, die Wohlgefühl und Vorfreude auf die Kerzenzeit vermitteln. Beim Weihnachts-Igel läuft der Verkauf von frischgeschlagenen Weihnachtsbäumen aus der Region ab 25. November. Die meisten Bäume kommen aus unserem schönen Oberschwaben.

Zu dem Baum finden Sie in unserem Weihnachtsmarkt Kerzen zu Advent, mundgeblasene Christbaumkugeln, Beleuchtungen in großer Auswahl und vieles mehr.
Unser Markt ist täglich von 8.30 bis 18.00 (Mi. bis 14.00 Uhr) und am Samstag von 8.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit inmitten Ihrer Familie.
➤ *www.garten-igel.de*



MACC MANAGEMENT

80 Jahre für Frieden und Freiheit

2027 feiert Giora Feidman ein außergewöhnliches Jubiläum: Seit 80 Jahren steht der „King of Klezmer" für Frieden und Freiheit auf den Bühnen der Welt – von Buenos Aires über Tel Aviv bis in die großen Konzertsäle Europas.



Musik ist für Giora Feidman eine Art der Verständigung über alle Arten von Grenzen hinweg. Foto: Kai Weise

Sein aktuelles Programm „For a Better World" hat der iranische Komponist Majid Montazer geschrieben, auf der Bühne gibt ihm Feidmans Klarinette seine unverwechselbare Gestalt. „Er schreibt. Ich spiele. Das ist unsere Mission", sagt Feidman. Persische Klangwelten treffen auf die Seele des Klezmers. Dass die Musik eines muslimischen Komponisten von einem jüdischen Klarinettisten gespielt wird, ist dabei keine Randnotiz, sondern die Botschaft selbst. Seit Erscheinen der gleichnamigen CD im November 2025 wurde das Programm über 100 Mal aufgeführt und vom Publikum begeistert gefeiert. Im Rahmen seiner großen Neujahrstournee kommt er am Freitag, 29. Januar 2027, nach Lindau. Tickets gibt es unter ➤ *www.ma-cc.com*, bei Eventim, Reservix und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.





GRÜN TEAM

Christbaumverkauf für guten Zweck

EBERHARDZELL. Es ist bereits gute Tradition, dass das in Hummertsried beheimatete Grün Team den Verkauf von Weihnachtsbäumen mit einem guten Zweck verbindet. Auch in diesem Jahr unterstützt das Unternehmen soziale Projekte in der Region.

Die Spende aus dem Weihnachtsbaumverkauf mit und bei der e.wa Riss (6 € für jeden verkauften Baum) kommt dem Kinderschutzbund Biberach e. V. zugute. Der Verein setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein und engagiert sich für ein gewaltfreies Aufwachsen sowie bessere Lebens- und Entwicklungschancen für junge Menschen. Mit vielfältigen Angeboten unterstützt er Kinder und Familien in schwierigen Lebenssituationen.
Wie bereits in den vergangenen Jahren unterstützt das Grün Team auch wieder den Förderverein Bauhütte Simultaneum e. V. Der Erlös aus dem Weihnachtsbaumverkauf am Simultaneum kommt der Renovierung und dem Erhalt der Biberacher Stadtpfarrkirche „St. Martin und Maria" zugute. Mit dem Weihnachtsbaumverkauf verbinden das Grün Team festliche Tradition mit sozialem Engagement und leistet einen wertvollen Beitrag für Menschen und Einrichtungen in der Region. Mehr unter: ➤ *www.gruenteam.net*





STADT FELDKIRCH

Advent zum Staunen und Genießen

FELDKIRCH. Der mittelalterliche Stadtkern mit seinen prächtigen Fassaden bildet die zauberhafte Kulisse für die Feldkircher Weihnachtsstadt, die bis 24. Dezember zum Entdecken und Genießen einlädt.



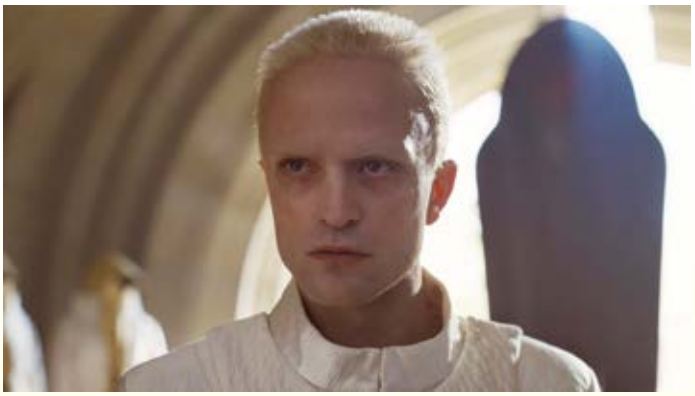
In warmen Lichterglanz getaucht und festlich geschmückt, bietet die Altstadt von Feldkirch eine stimmungsvolle Mischung aus Weihnachtsmarkt, Kulinarik, Musik sowie einem vielfältigen Familien- und Kinderprogramm. Im Herzen der Altstadt, der Marktgasse, erwarten täglich mehr als 20 Aussteller die Besucher:innen. In liebevoll dekorierten Markthäuschen präsentieren sie eine Fülle an Geschenkideen für das Fest. Die Gastronomiestände verführen dabei mit herrlich duftenden Köstlichkeiten und warmen Getränken.
Von Donnerstag bis Sonntag wird auch das Viertel am Fuße der Schattenburg zum weihnachtlichen Treffpunkt. Während Kinder im Lebkuchenhaus basteln und backen, sorgen Bläser, Alphörner und Musikgruppen für festliche Klänge. Zahlreiche Marktstände mit wechselndem Angebot begeistern mit Handgemachtem und liebevollen Besonderheiten.
An den Adventwochenenden wartet auf die jüngsten Gäste ein abwechslungsreiches Familienprogramm. Jeden Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr öffnet sich die Schatzkiste mit Theater, Familienkonzerten und Clownerie. Kutschenfahrten durch die Altstadt, Genuss-Touren und Laternenwanderungen für Kinder machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Die Feldkircher Weihnachtsstadt lädt während der gesamten Adventszeit zum Bummeln, Genießen und Verweilen ein. ➤ *www.feldkirch-leben.at*
TIPP: Gratis-Bahnfahrt Lindau–Feldkirch an allen vier Adventsamstagen.



CHRISTIAN OITA

Episches Dünen-Finale

Zwei Filme lang haben wir Paul Atreides beim Aufstieg zugesehen, nun zeigt Denis Villeneuve, was Macht kostet. „Dune: Part Three" startet am 17. Dezember 2026 in den deutschen Kinos und beschließt die Trilogie mit einem Film, der leiser, kälter und mutiger ist als seine Vorgänger. Ein Abschied, der sich seiner Größe nicht schämt.



Der neue ‚James Bond' Robert Pattinson zeigt sich wandlungsfähig.

Fast zwei Jahrzehnte sind vergangen, seit Paul (Timothée Chalamet) den Thron des Imperiums an sich gerissen hat. Seine Fremen tragen den Namen des Messias in einem heiligen Krieg durch die Galaxis, und Arrakis ist längst kein karger Wüstenplanet mehr, sondern Schaltzentrale eines Reiches, das sich selbst nicht mehr versteht. Die Zahl der Toten dieses Dschihads geht in die Milliarden, und sie liegt wie eine Hypothek auf allem, was Paul tut. Er sieht die Zukunft und kann ihr doch nicht entkommen: ein Herrscher, der von seiner eigenen Legende gefangen gehalten wird. Um ihn herum hat sich ein Hofstaat aus Priestern, Beamten und Gläubigen gebildet, der seinen Namen anbetet und in seinem Schatten Politik macht. Chani (Zendaya) steht ihm als Gefährtin zur Seite, begreift den Preis des Triumphs früher als er und wird zur moralischen Instanz des Films. Seine Schwester Alia (Anya Taylor-Joy) und seine Mutter Jessica (Rebecca Ferguson) bewegen sich derweil in einer Machtsphäre, die ihnen vertraut und zugleich unheimlich geworden ist. Im Hintergrund spinnen Bene Gesserit, Raumgilde und alte Feinde ein Komplott, das sich mit jeder Szene enger zuzieht, und es wird bald klar, dass sich die Verschwörer nicht mit Gewalt, sondern mit Geduld, Mythen und Psychologie auf Paul zubewegen. Ein Wiedersehen mit einem Totgeglaubten (Jason Momoa) bringt die Lage zusätzlich ins Wanken, denn es stellt eine Frage, die Paul sich lieber nicht stellen würde: Wer ist man, wenn man nicht mehr der ist, der man war?

Vorlage ist Frank Herberts zweiter Roman, 1969 erschienen und hierzulande als „Der Herr des Wüstenplaneten" bekannt. Herbert schrieb ihn als bewusste Gegenrede zum eigenen Erfolg: Nachdem „Dune" ihn zum Kultautor gemacht hatte, störte ihn, dass Leser Paul als strahlenden Retter feierten. „Der Herr des Wüstenplaneten" erzählt deshalb, was geschieht, wenn der Messias gesiegt hat, und was es bedeutet, wenn eine Gesellschaft ihre Hoffnungen einem einzelnen Menschen überträgt. Das Buch ist schmal, dicht und sperrig, es kennt kaum Schlachten und viel Dialog, und es gilt Fans bis heute als der philosophischste Teil der Saga. Genau das machte es zum Problem für jede Verfilmung: wenig Action, viel Ideenwelt, ein Held, der an seinem eigenen Mythos zerbricht. Villeneuve und sein Co-Autor Brian K. Vaughan lösen es, indem sie die Verschwörung als Thriller erzählen und die Ideen in Gesichter, Räume und Blicke übersetzen. Das Ergebnis wirkt über weite Strecken wie ein Kammerspiel in Weltraumdimensionen.

Handwerklich ist das Finale ein Triumph. Teile des Films entstanden mit IMAX-Kameras, und man sieht es: Die Bildkompositionen sind von skulpturaler Strenge, Menschen verschwinden in monumentalen Architekturen, das Licht der Sonnen wirkt eher bedrohlich als erhaben. Villeneuve verzichtet auf Effektüberfluss und setzt Spektakel dosiert ein, dafür sitzt jede Einstellung. Auch der Ton arbeitet mit Druck und Stille. Mit rund 151 Minuten ist es der kürzeste Teil der Reihe. Chalamet spielt Paul als Getriebenen, der seine Zweifel hinter Autorität versteckt, und liefert die reifste Leistung der Trilogie. Zendaya bekommt endlich das Gewicht, das ihr der zweite Teil verwehrte „Dune: Part Three" ist obligatorische Blockbuster-Kost für Fans des Genres. Ernsthaftes Kino zum Jahresende, am besten auf der größtmöglichen Leinwand genießen.



FILMPREVIEW

You Can See Everything
START: 3. Dezember

Elizabeth Holmes galt vor einem knappen Jahrzehnt noch als Wunderkind des Silicon Valley, bis ihr Bluttest-Unternehmen Theranos als Betrug aufflog und sie ins Gefängnis musste. Dass ihr nun ausgerechnet Nathan Fielder gegenübersitzt, der Komiker, der in „Nathan For You" und „The Rehearsal" soziale Situationen bis zur Schmerzgrenze durchspielt, ist der erste Kunstgriff dieses Films. Gemeinsam mit Lance Oppenheim begleitete er Holmes über drei Jahre. Aus dem Porträt einer Hochstaplerin wird eine Versuchsanordnung: Was kann eine Dokumentation glauben, was überhaupt zeigen? Nachgestellte Szenen mit Amanda Seyfried und Christopher Abbott als Paar verwischen die Grenzen zusätzlich. Mehr sei nicht verraten, der Film lebt davon, dass man ihm unvorbereitet folgt. Die Kritik ist einhellig begeistert, und das zu Recht: Selten wurde das Dokumentarische so klug hinterfragt, und selten fühlten sich 174 Minuten so kurz an. Die brillant gefilmte Doku gilt unter Experten sogar als haushoher Favorit auf den Oscar in der Sparte "Bester Film". Sollte sich diese Prognose als korrekt erweisen, würde diese Auszeichnung als absolute Sensation in die Filmhistorie eingehen. Unbedingt ansehen. (croi)



MAKING OF

Highlander (2027)

Für welchen heiss erwarteten Blockbuster haben die Dreharbeiten gerade begonnen? In unserer Kino-Rubrik „Making Of" verraten wir worauf sich Cineasten freuen dürfen. Wir blicken hinter die Kulissen der kommenden Kassenschlager und wagen eine Erfolgs-Prognose.



Facts: Mit „Highlander" holt Amazon MGM Studios einen der schrägsten Kultstoffe der Achtziger zurück: unsterbliche Krieger, Schwerter, Queen-Soundtrack. Regie führt „John Wick"-Macher Chad Stahelski, der das Projekt seit 2016 mit sich herumträgt. Lionsgate stieg aus, als er 180 Millionen Dollar wollte und das Studio bei 165 deckeln wollte. Amazon griff zu. Dann der nächste Dämpfer: Hauptdarsteller Henry Cavill verletzte sich im Training, der Start rutschte vom Herbst 2025 auf Januar 2026. Gedreht wird in Schottland und in London. Russell Crowe tritt als Ramírez in Sean Connerys Fußstapfen und hat seine Szenen bereits im Kasten. Dazu kommen Jeremy Irons, Djimon Hounsou, Marisa Abela, Max Zhang, Jeon Jong-seo, Kevin McKidd und Wrestler Drew McIntyre. Stahelski spricht von einer möglichen Trilogie, die Queen-Songs sollen auf neue Weise wiederkehren.
Erfolgs-Prognose: Die Zutaten stimmen: ein Regisseur, der die Action-Choreografie zu seiner Marke gemacht hat, ein Ensemble mit Oscar-Gewicht und Genre-Haudegen, dazu ein Hauptdarsteller mit treuer Fangemeinde. Das Risiko liegt in der Marke selbst: Für die Generation Streaming ist „Highlander" eher Kuriosität als Pflichtprogramm, und 80er-Reboots waren zuletzt an den Kinokassen ein Glücksspiel. Mit rund 180 Millionen Dollar Budget plus Marketing muss der Film weltweit deutlich über 400 Millionen einspielen, um eine Trilogie zu rechtfertigen. Berichten zufolge zweifelte Lionsgate zudem an Cavills Zugkraft an den Kassen. Wir tippen auf einen bescheidenes Einspiel-Ergebnis.

DVD HIGHLIGHTS IM HEIMKINO

The End of Oak Street
Erscheinungsdatum: 12. November 2026
Laufzeit: 95 Min. / FSK: 12

BLIX-Autor Alexander Koschny stellt in jeder neuen Ausgabe eine aktuelle Film-Neuerscheinung auf DVD, Blu Ray sowie im Stream für gemütliche Filmabende in den eigenen vier Wänden vor.

Eigentlich führt Familie Platt rund um Vater Greg (Ewan McGregor) und Mutter Denise (Anne Hathaway) ein ganz normales Vorstadtleben im Amerika der 80er-Jahre, abgesehen von den alltäglichen Eheproblemen und dem typischen Teenager-Chaos. Doch die friedliche Idylle bricht von einer Sekunde auf die andere komplett zusammen: Ein mysteriöses kosmisches Phänomen reißt die Oak Street aus ihrer gewohnten Zeit und verfrachtet den gesamten Straßenzug mitten in die Urzeit. Plötzlich sehen sich die Anwohner mit prähistorischen Raubtieren konfrontiert, die Jagd auf alles machen, was sich bewegt. Für Greg und seine Familie beginnt ein gnadenloser Überlebenskampf in einer feindseligen Umgebung.
David Robert Mitchell gehört derzeit wohl zu den interessantesten Filmemachern Hollywoods. Mit dem atmospährischen Horrorstreifen „It Follows" gelang ihm vor gut 10 Jahren ein Überraschungserfolg, gefolgt von der absurden Mystery-Komödie „Under the Silver Lake". So recht wusste man Mitchell nach diesen beiden Werken nicht einzuschätzen. Für



„The End of Oak Street" erhielt er ein sattes Budget von 85 Millionen Dollar, die er in eine ebenso eigenwillige wie geniale Idee investierte. So ist es vor allem die Prämisse, in die man als Zuschauer sofort hineingezogen wird und die einen von der ersten Minute an gefangen nimmt. Das liegt an der skurillen Tonalität, aber eben auch an der greifbaren Panik in den Straßen sowie einem Erzähltempo, das kaum Längen zulässt. Mitchell verlässt sich dabei nicht auf die durchaus gelungenen Spezialeffekt, sondern versucht vor allem durch eine packende Handlung die Zuschauer bei der Stange zu halten. Erwartungsgemäß weiß auch die schauspielerische Leistung von Ewan McGregor und Anne Hathaway zu überzeugen. The End of Oak Street ist deutlich kommerzieller als Mitchells voran gegangene Werke, trägt aber immer noch dessen spezielle Handschrift, was in einer Zeit von austauschbaren und glattgebügelten Blockbustern tatsächlich eine kleine Wohltat ist . „The End of Oak Street" beweist, dass das Publikum noch immer Lust auf frische Konzepte abseits ausgetretener Pfade hat.

* BLIX-LICHTER *

DIETZE & HOMMRICH
Event der besonderen Art

Museum Biberach
am Donnerstag, 10. Dezember, 20 Uhr



Die beiden Biberacher Künstler Steffen Dietze und Stefan Hommrich präsentieren ihr aktuelles Programm PUMPENLACK! Im Museum Biberach. Die ZuschauerInnen erwartet eine wahre Wundertüte aus Musik, Poesie und Wortakrobatik, voller überraschender Momente rund um die deutsche Sprache, garniert mit pointierten Dialogen der beiden Protagonisten. Das aktuelle Programm PUMPENLACK haben die beiden noch durch ein paar weitere Beiträge aufgehübscht, und so verspricht diese Wundertüte aus Wort und Musik einen kurzweiligen Abend voller überraschender Momente rund um unsere deutsche Sprache. Das Ergebnis ist Bühnen-Event der besonderen Art: Kurzweilig, humorvoll und unterhaltsam, von nachdenklich bis halsbrecherisch absurd.

ANITA DIETRICH
Rote Säcke

Kunstraum | kleine galerie in Bad Waldsee
bis Sonntag, 3. Januar 2027



Fünf rote Säcke mit Muttererde gefüllt waren die Grundlage dieses gestalterischen Projektes. Die Muttererde diente zum Auffüllen eines Garagendaches und dessen Begrünung. Die leeren roten Säcke ließ die Künstelerin Anita Dietrich mit Schredder füllen, dadurch waren sie leicht zu transportieren und landeten in ihrem Atelier. Daraufhin entwickelte sie ein Konzept: auf Leinwand gemalt in Eitempera und Ölfarbe, einmal plastisch, einmal flächig und einmal linear. Jedes mit seiner ganz eigenen Wirkung. Anita Dietrich wurde an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ausgebildet, war dann freiberuflich als Malerin und Grafikerin tätig und unterrichtete im Fachbereich Textilgestaltung, Plastik und Fotografie. Heute ist sie Dozentin für Kommunikationsdesign und Multimedia.

LOUISE STOMPS
Konturen des Inneren

Edwin Scharff Museum, Neu-Ulm
bis Sonntag, 4. April 2027


Foto: Anja Elisabeth Witte

Das Edwin Scharff Museum widmet der Bildhauerin und Grafikerin Louise Stomps eine umfassende Einzelausstellung. Erstmals im süddeutschen Raum werden rund 35 Skulpturen in Stein und Holz sowie Grafikserien aus ihrer gesamten Schaffenszeit von den späten 1920er-Jahren bis in die 1980er-Jahre präsentiert. Dabei lässt sich Stomps' Entwicklung von der figürlichen Darstellung hin zu abstrakten Formen nachvollziehen. Die menschliche Figur bleibt dabei immer wesentlicher Bezugspunkt der Künstlerin. Besonders Holz mit seinen Maserungen wurde zu ihrem wichtigsten Material. Das umfangreiche Rahmenprogramm bietet unterschiedliche Angebote für verschiedenste Interessierte wie kunsthistorische Rundgänge oder einem Vortrag über Bildhauerinnen im 20. Jahrhundert.

OBERSCHWÄBISCHE DORFWEIHNACHT im Museumsdorf Kürnbach

5. Dezember, von 12 bis 18 Uhr
6. Dezember, von 10 bis 18 Uhr



Das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach bei Bad Schussenried lädt am zweiten Adventswochenende zur Oberschwäbischen Dorfweihnacht ein: Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in den historischen Häusern und Stuben. Zwischen Kerzenschein, Handwerksvorführungen und weihnachtlichen Klängen lässt sich der Advent ganz entspannt und abseits der üblichen Hektik genießen. An mehr als 45 Ständen gibt es Schönes, Handgemachtes und Leckeres aus der Region zu entdecken. Im Angebot sind unter anderem Krippen, gedrechselte Arbeiten und Holzschnitzereien. Weihnachtliche Dekoration, warme Wintermode, Gefilztes und Gestricktes laden ebenso zum Stöbern ein wie Weihnachtsgebäck, Marmeladen, Käse und weitere regionale Spezialitäten.

TRITONUS KAMMERCHOR
Adventskonzert

Versöhnungskirche Ummendorf, 13.12., 17 Uhr
Blasius Kirche Bellamont, 20.12., 17 Uhr



Der Tritonus Kammerchor e.V. aus Ochsenhausen gehört zu den renommiertesten Ensembles in Oberschwaben. Er hat sich einen Namen für die Aufführung eines breiten Repertoires erarbeitet und ist bei der Präsentation seiner Musik begierig ungewöhnliche Konzertformate zu entdecken. Beim diesjährigen traditionellen Adventsingen des Tritonus unter der Leitung von Klaus Brecht kommen Werke von Charpentier, Rheinberger und Eccard zur Aufführung, die sich mit Liedern durch den Advent abwechseln, an denen auch die Besucher*innen mitsingen können. Weitere Mitwirkende in der Versöhnungskirche in Ummendorf sind Muriel Sender (Blockflöte) und Ludwig Kiebler (Orgel), in St. Blasius in Bellamont spielen Claudia und Martin Schad (Trompete) und Jörg Zukunft (Orgel und Piano).

BIBERACHER BACHTROMPETEN
Festliches Konzert

Pfarrkirche St. Magnus, Bad Schussenried
am Samstag, 26. Dezember 2026 um 16 Uhr



Unter dem Motto „Weihnachten im Glanz der Blechbläser" konzertiert das renommierte Ensemble, mit glanzvollen, barocken Werken von Henry Purcell und der „Wassermusik" von Georg Friedrich Händel. Romantische, meditative Klänge kommen mit „Panis Angelicus" und dem berühmten „The Rose" von Amanda McBroom zu Gehör. Den stilistischen Bogen spannt das Trio mit ihrem Organisten bis hin zu Melodien aus dem Musical „Phantom der Oper", sowie „Can you feel the Love tonight" aus dem Musical König der Löwen. Das Ensemble besteht aus den drei Trompetern Michael Bischof, Timo Bossler und Markus Elser. Diese sind vielbeschäftigte Musiker und als Lehrer an städtischen Musikschulen in der Region tätig. Zu ihnen gesellt sich der renommierte Kirchenmusiker Franz Günthner aus Leutkirch.

Aulendorf

SCHLOSS AULENDORF
Die große Welt von Playmobil, bis 30. Mai

Bad Saulgau

STÄDTISCHE GALERIE FÄHRE
Fritz Winter, Malerei, bis 24. Januar

STADTMUSEUM
150 Jahre Lernen, Leben, Lehren in Bad Saulgau, bis 9. Mai

Bad Schussenried

GEORGBRITSCH
Adventszauber, bis 23. Dezember
Jakob Bräckle, bis 30. Dezember

KLOSTER SCHUSSENRIED
Krippen im Kloster Schussenried, bis 14. Februar

Bad Waldsee

FÜRSTLICHEN GOLF- & NATUR-RESORT
Fürstliches Winterleuchten, bis 24. Januar

KLEINE GALERIE IM HAUS AM STADTSEE
Anita Dietrich: Rote Säcke, bis 3. Januar

Bad Wurzach

NATURSCHUTZ-ZENTRUM WURZACHER RIED
Samen und Früchte - Vielfalt und Bedeutung, bis 14. Januar

KULTURDENKMAL SEPP MAHLER HAUS
Weihnachtsausstellung Kaan Kara - Nussknacker, Krippen u.v.m., bis 6. Januar

Biberach

KOMÖDIENHAUS
Wolfgang Kessler - Spielraum. Malerei, 12. Dezember bis 10. Januar

Blaubeuren

ZUM NIX
Irena Voit - The Power of Pigments, bis 31. Dezember

Burgrieden

MUSEUM VILLA ROT
Winterglühen - vorweihnachtliches Leuchten, 10. bis 12. Dezember
Licht unter die Haut - Emaille-Kunst, bis 7. Februar

Ehingen

Schloss Mochental Galerie Schrade
Bernhard Heisig & ehemalige Meisterschüler, bis 6. Dezember

GALERIE KUNSTKELLER IM BÄUMLE
H-J Knupfer: Kunststücke - gestern und heute, bis 6. Dezember

Ellwangen

ALAMANNEN-MUSEUM
Leidenschaft und Forschung – Die archäologische Sammlung Hohenzollern, bis 10. Januar

Friedrichshafen

ZEPPELIN MUSEUM
Gefühlte Wahrheiten. Zeppeline und Nationalsozialismus, bis 4. April

SCHULMUSEM
Geliebte Gabi. Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermordet in Auschwitz, bis 31. März

Gaienhofen

HESSE MUSEUM
Dem Fluss der Bilder folgen - Radierungen zu Hermann Hesse, bis 10. Januar

Grünkraut

RATHAUSGALERIE
Zwischenräume - Gabriele Wöllhaf Malerei, bis 15. Januar

Irsee

SCHWÄBISCHES BILDUNGS-ZENTRUM
Erich Paulicke - Über Leben, bis 28. Februar

Isny

STADTMUSEUM
Keine Insel. Stephanuswerk goes Stadtmuseum, bis 30. Mai

SCHLOSS ISNY
Engel in den drei Institutionen des Schlosses, bis 29. März

Kempten

GALERIE KUNSTREICH
Irene Guha: Ikonen - Bilder in Gold, bis 21. Dezember

KEMPTEN-MUSEUM IM ZUMSTEINHAUS
„Untold – Queere Geschichten aus dem Allgäu“, bis 31. Januar

STADTTHEATER
Angekommen - Fotografien von Chris Meier, bis 31. Dezember

KUNSTHALLE
Finden und Transformieren, bis 3. Januar

Konstanz

ROSGARTEN-MUSEUM
Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee, bis 10. Januar

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER
Kunst im Gewölbe: Wegrand - Druckgrafik und Tusche im Dialog, bis 28. Februar

WESSENBERG-GALERIE
Lebensfreude und Rausch - Der Tanz in der Kunst, bis 7. März

Laupheim

MUSEUM ZUR GESCHICHTE VON CHRISTEN & JUDEN
Laupheim im Herzen - Das Fotoarchiv von Theo Miller, bis 10. Januar

Lindau

Eil.Gut.Halle
Die Kunst der Vielfalt - Hundertwasser, bis 10. Januar

GALERIE FISCHERGASSE 14
Ausstellung ROT - Lindauer Künstlerinnen (LIKU), 4. bis 6. Dezember

Lustenau

STICKEREI-MUSEUM
Martin Leuthold: „Inspiration“, bis 31. Dezember

Mainau

INSEL MAINAU
Christmas Garden, bis 9. Januar

Marktoberdorf

KÜNSTLERHAUS
48. Ostallgäuer Kunstausstellung, bis 10. Januar

Memmingen

ANTONIERHAUS
Eine Künstlerfamilie in Memmingen, bis 31. Dezember

SADTMUSEUM
Patrizier, Bombasin, Bonbons - Schwaben und Venedig, bis 20. Dezember

MEWO KUNSTHALLE
Josef Madlener: Weihnacht im Allgäu, bis 10. Januar
Forum Junge Fotografie: Zuhause, bis 31. Januar
Simon Faithfull: Acts of Entanglement, bis 29. März
Zuhause - interaktive Familienausstellung, bis 25. April

Mindelheim

RATHAUS
Abstraktion im Dialog, bis 26. März

Neu-Ulm

EDWIN SCHARFF MUSEUM
Louise Stomps. Konturen des Inneren, bis 4. April

Neukirch

RATHAUS
Aquarelle und Bilder in verschiedenen Techniken, bis 18. Dezember

Oberstadion

KRIPPENMUSEUM
Papierkrippen - vom Pop-Up bis zum Kulturerbe, bis 2. Februar
Bierkrüge - Geschichte, Kunst und regionale Braukultur, bis 2. Februar

Pfullendorf

ALTES E-WERK DER STADTWERKE
Kobaltblau - die Kraft des reinen Pigments, bis 2. April

Radolfzell

KUNSTVEREIN
Wir? Wir!, bis 24. Januar

Ravensburg

KUNSTMUSEUM
Charlotte Salomon - Leben? oder Theater?, 5. Dezember bis 4. April
Verbotene moderne Sammlungsinter-vention entartete Kunst, 5. Dezember bis 4. April

GALERIE IN DER CARITAS
Hidden in the Head, Malerei von Pedro Krisko, bis 3. Februar

KREISSPARKASSE
Werner Kimmerle - Am Anfang steht eine Idee,-5. Januar

STADTBÜCHEREI
Siolence - Fotografien, bis 17. Dezember

Riedlingen

Kaplaneihaus
Oh wie schön ist Riedlingen, Illustrationen von Herbert Arbter, bis 6. Dezember

Schloss Meßkirch

KREISGALERIE
„Viele Lichter - ein Wir der Jugendkunstschule Pfullendorf, bis 10. Januar

Schloss Mochental

GALERIE SCHRADE
Bernhard Heisig und ehemalige Meisterschüler, bis 6. Dezember

Sonthofen

STADTHAUSGALERIE
Blick:punkt Allgäu - Nah dran., (Ausstel-lung mit Werken von Kunstschaffenden der Region) bis 18. Januar

Überlingen

STÄDT. MUSEUM
Das Überlinger Münster. Vom Mittelalter-heute, bis 12. Dezember

Ulm

MUSEUM BROT & KUNST
Das gefräßige Auge - Fotografien von Vera Mercer, bis 28. Februar

MUSEUM ULM
Vom Logo zur Identität, bis 29. März

KUNSTHALLE WEISHAUPT
Wenn Farben Formen finden. Ausgewählte Werke, bis 20. Juni
almir mavignier. demokratie der punkte, bis 20. Juni

STADTHAUS
Santa Claus is taking a nap - Fotos von Nadja Wollinsky, 6. Dezember bis 6. Januar
200 Jahre Fotografie, bis 31. Dezember
Zwischen Berlin und Tbilissi - junge Fotografen schauen auf ihre Welt, bis 10. Januar

DONAU-SCHWÄBISCHES ZENTRALMUSEUM
Menschen am Fluss, bis 31. Januar
Typisch donauschwä-bisch!?, bis 30. Mai

Wangen

STÄDT. GALERIE IN DER BADSTUBE
Der Drogenhändler - 100 Jahre Drogerie-geschichte(n) - Eine Zeitreise, bis 14. Februar

Weingarten

PAVILLON AM SCHLÖSSLE
Archiv-Raritäten, 10. Dez. bis 7. Februar

01. Dienstag

THEATER

Ravensburg: Theater:
Leonce & Lena, 10 Uhr

KLASSIK

Ulm:
Congress Centrum:
2. Philharmonisches Konzert, 20 Uhr

JAZZ

Überlingen:
Rathauscafe:
Dirty River Jazz Band

ANDERE MUSIK

Ravensburg:
Zehntscheuer:
Lets dance, 19 Uhr

VORTRAG

Memmingen:
Stadthalle:
Robert Betz:
Endlich glücklich leben! Wie du dir ein Leben in Freude, Fülle u nd Frieden erschaffs, 19:30 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau:
Romantikhotel Kleber Post:
Klebers Winterwald; bis 23.12., 17 Uhr
Bad Waldsee:
Rathausplatz:
Rathausadvent, bis 24. November

KIDS

Ulm: Theater:
Max und Moritz, Kindertheater, 9 & 11 Uhr

PARTY

Leutkirch: Marktplatz:
Winterzauber - Eislaufbahn mit Rahmenprogramm; bis 10. Januar 2027

SONSTIGE

Bad Waldsee:
Fürstliches Golf-Resort:
Fürstliches Winterleuchten - stimmungsvolle Winterwelt, bis 24. Januar
Friedrichshafen:
Graf-Zeppelin-Haus:
Moving Shadows - Christmas Special, 21 Uhr
Weingarten:
Innenstadt:
Weingartener Adventskalender - Erleben Sie weihnachtliche Vielfalt, bis 24. Dezember

02. Mittwoch

THEATER

Ulm: Roxy:
Ich, Akira, 19 Uhr
Theater Ulm:
Spaceman, 19:30 Uhr
Bregenz:
Theater Kosmos:
Premiere:
Das Vamperl, Vorarlberger Landesthater, 20 Uhr, bis 6. Januar

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater:
Robert Capitoni - Advent, Advent, die Pizza brennt, 20:15 Uhr
Friedrichshafen:
Bahnhof Fischbach:
Heinrich del Core - Advent Advent und jeder rennt, 20 Uhr
Kempten: bigBOX:
Monika Gruber - Es huift ja nix, 19:30 Uhr

BALLETT

Ulm: Theater Ulm:
Kipppunkte, 20 Uhr

WORLD MUSIC

Lindau: Stadttheater:
Cuarteto SolTango, 19:30 Uhr

POP

Sontheim: Dampfsäg:
Ganes, 20 Uhr

HIP HOP

Ulm: Roxy:
Kinderzimmer Productions, 19 Uhr

ANDERE MUSIK

Friedrichshafen:
Graf-Zeppelin-Haus:
In Extremo - Tranquilo II, 19 Uhr
Lindau: Theater:
Cuarteto SolTango Mision Tango, 19:30 Uhr

FILM

Markdorf:
Theaterstadel:
Heimsuchung, 20:15 Uhr

MARKT UND MESSE

Aitrach:
Alter Pfarrhof/ Schulstraße/ Seniorenzentrum:
7. Aitracher Weihnachtsmarkt, 16 Uhr
Isny:
Innenhof vom Schloss:
Isnyer Schlossweihnacht

KULINARISCHES

Baienfurt: Hoftheater:
A Christmas Carol Dinner mit Rüdiger Bach, 18:30 Uhr

KIDS

Bad Wurzach:
Naturschutzzentrum Wurzacher Ried:
Kinder-Naturschutz-Treff: Moorvipern, 15 Uhr
Ulm: Theater Ulm:
Max und Moritz, Kindertheater, 9 & 11 Uhr

SONSTIGE

Memmingen:
Mewo Kunsthalle:
Kunst, Punsch & Lebkuchen, 14:30 Uhr
Sonthofen: Wonnemar:
Panoramasauna - Ladies only, 17 Uhr

FÜHRUNGEN

Konstanz: Treffpunkt:
Münsterplatz:
Glühweinführung durch Konstanz, 17:30 Uhr
Ulm:
Museum Brot & Kunst:
Kunstschmaus: Glücksbringer und Seelenwärmer, 12 Uhr

03. Donnerstag

THEATER

Kempten:
TheaterOben:
Die Ausgewanderten - Paul Bereyter, 20 Uhr
Ravensburg:
Konzerthaus:
Maria Stuart von Friedrich Schiller, 19:30 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater:
Andy Häussler - Kraft der Träume, 20:15 Uhr
Kempten: bigBOX:
Monika Gruber - Es huift ja nix, 19:30 Uhr
Konstanz: II Boccone:
Caveman - du sammeln, ich jagen, 20:30 Uhr
Ulm: Roxy:
Nightwash Live, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau:
Marionettenoper:
Die Zauberflöte, 15 Uhr

SHOW

Bregenz:
Festspielhaus:
Variete am Bodensee: la boom, bis 13. Dezember

JAZZ

Bregenz:
vorarlberg museum:
Jazz im Museum: Marta Duarte dAlmeida - Overseas, 20 Uhr
Kempten:
KulturWIRtschaft in der Allgäuhalle:
Klecks.Live_Lamettasongs - Weihnachten mit Sarah Straub, 20 Uhr
Leipheim: Zehntstadel:
Jan Luley: Christmas On The Keys, 20 Uhr
Ulm: Schuhhaussaal des Kunstvereins:
Nils Wogram & Root 70 (cinematic jazz), 20 Uhr

POP

Ulm: Roxy:
Mighty Oaks, 20 Uhr

ANDERE MUSIK

Konstanz:
Kulturladen KULA:
Bröselmaschine, 20 Uhr
Weingarten: Kultur- & Kongresszentrum:
Weingartener Spielzeit: Daniel Hope & Air Ensemble, 19:30 Uhr

WORKSHOPS

Legau: Rapunzel Welt:
Workshop: Wildkräuter - Naturkosmetik, 15 Uhr
Ulm: Museum Brot und Kunst:
Backwerkstatt zu Nikolaus für Kinder, 14 Uhr

VORTRAG

Bad Wurzach:
Naturschutzzentrum Wurzacher Ried:
Magische Momente in der Natur, 19:30 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Waldsee:
Innenstadt:
Weihnachtsmarkt Adventsglühen, 16:30 Uhr
Isny:
Innenhof vom Schloss:
Isnyer Schlossweihnacht
Radolfzell: Martkplatz:
Christkindlemarkt, bis 6. Dezember
Weingarten:
Löwenplatz:
Nikolausmarkt

LESUNG

Bad Waldsee:
Waldsee-Therme:
Geheimnis der Seele - worauf kommt es im Leben an?, 19 Uhr
Biberach:
Stadtbücherei:
Tödliche Weihnachten, 19:30 Uhr

KIDS

Ulm: Theater Ulm:
Max und Moritz, Kindertheater, 11 & 13:30 Uhr

SONSTIGE

Bregenz:
vorarlberg museum:
Ghörige Stube: www - Wieland weiß warum, 18 Uhr
Lindau: Galerie Fischergasse 14:
Leuchtende Fischergasse, 17 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Buchau:
Nabu-Naturschutzzentrum Federsee:
Natur im Winterschlaf, 15 Uhr
Leutkirch:
Gotisches Haus:
Winter-Geschichte(n) aus Alt-Leutkirch, 19:30 Uhr
Neu-Ulm: Edwin Scharff Museum:
Kunst am Mittag, 12:15 Uhr

04. Freitag

THEATER

Blaustein:
Theaterei Herrlingen:
Omi Alarm, Komödie, 19 Uhr
Kempten:
Stadttheater:
Harald Schmidt schwätzt mit Bernd Gnann - Ein unvorbereiteter Abend, 19 Uhr
Ravensburg: Theater:
Small Big Band, 20 Uhr

COMEDY

Bad Wurzach:
Adler Dietmanns:
Hauptkerle.Ltd - 20-ga, 20:30 Uhr
Friedrichshafen:
Bahnhof Fischbach:
Caveman - du sammeln, ich jagen, 20 Uhr
Kempten: kultBOX:
Rolf Miller Ich sag Nix, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau:
Lindauer Marionettenoper:
Die Zauberflöte, 15 Uhr

BALLETT

Ulm: Roxy:
Moving Toppings, 20 Uhr
Theater Ulm:
Stehaufmädchen, 19:30 Uhr & Kipppunkte, 20 Uhr

SHOW

Leutkirch: Bocksaal:
Offene Bühne, 19 Uhr

KABARETT

Kempten: bigBOX:
Rolf Miller Ich sag nix, 20 Uhr
Tuttlingen:
Angerhalle Möhringen:
HG. Butzko - Klappe zu!, 20 Uhr

KLASSIK

Ulm: Stadthaus:
Winterkonzert der Klavierklasse Uni Ulm, 19 Uhr

JAZZ

Bad Saulgau:
Jazzkeller:
Unit 5, 19:30 Uhr
Wangen: Jazz Point im Clublokal Schwarzer Hasen:
Puma Orchestra - Funk, Soul, Reggae, 20:30 Uhr

POP

Aulendorf:
Hotel Engel:
Pit und Albino, 20 Uhr
Blaubeuren: Zum Nix:
Living Harmony - Weihnachtskonzert, 19:30 Uhr

ANDERE MUSIK

Bad Saulgau:
Reha-Klinik:
Piep & Pop Projektchor, 19:30 Uhr
Radolfzell:
Milchwerk:
Die Jungen Tenöre - Adventszauber, 19 Uhr
Ravensburg:
Zehntscheuer:
Django 3000, 20 Uhr
Schemmerhofen:
Kunstschalter Schemmerberg:
Sternennacht am Klavier - Eine musikalische Reise, 19 Uhr
Ulm: Roxy:
Weihnachten mit Sarah Straub, 20 Uhr

FILM

Wolfurt (AUT):
Achnus MovieLounge:
Achnus Weihnachts-filmchaos, 20 Uhr

WORKSHOPS

Biberach:
Alfons-Auer-Haus:
Dein Geld, deine Zukunft - Finanzworkshop für Frauen, 16:30 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau: Auf dem Oberamteihof:
Sulgemer Advent, 15 Uhr
Isny:
Innenhof vom Schloss:
Isnyer Schlossweihnacht
Tettnang: Schloss:
Adventsmarkt, 16 Uhr
Weingarten:
Löwenplatz:
Nikolausmarkt

KIDS

Aulendorf:
Mammut-Spielplatz:
Der Nikolaus kommt in unsere Stadt, 17 Uhr
Ulm: Theater:
Max und Moritz, Kindertheater, 9 & 11 Uhr

PARTY

Legau: Rapunzel Welt:
Karaoke-Nacht in der Müslidisko, 20 Uhr

SONSTIGE

Bad Saulgau:
Stadtforum:
Blutspende, 14 Uhr
Oberamteihof am Rathaus:
Sulgemer Advent: bis 20.12. immer von Fr.-So. (Fr. 15 Uhr, Sa.+So. 13 Uhr)
Bad Waldsee:
Innenstadt:
Adventsglühen **&** Lange Einkaufsnacht, 18 Uhr
Fellheim:
Campus Bahnhof:
Allgauer Kulturzirkel: Dr. Veronika Heilmannseder und Dr. Mario Grizelj, 18 Uhr
Leutkirch: Bocksaal:
Larifari präsentiert: Offene Bühne, 18:30 Uhr
Memmingen:
Mewo Kunsthalle:
pARTiLAB, 13 Uhr
Ulm: Stadtbibliothek:
Preisverleihung „Ulmer Unke 2026“, 17-19 Uhr

FÜHRUNGEN

Konstanz: Treff:
Münsterplatz:
Glühweinführung durch Konstanz, 17:30 Uhr
Ulm:
Oberschwäbisches Zentralmuseum:
Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung, 15:30 Uhr

05. Samstag

THEATER

Blaustein:
Theaterei Herrlingen:
Omi Alarm, Komödie, 20 Uhr

Memmingen:
Foyerbühne:
Ich seh den Sternenhimmel, 16 Uhr
Ulm: Theater:
Die schönste Version, 19:30 Uhr

COMEDY

Bad Wurzach:
Adler Dietmanns:
Hauptkerle.Ltd - 20-ga, 20:30 Uhr
Baienfurt: Hoftheater:
Bernd Kohlhepp - Der Tannenbaum brennt, 20:15 Uhr
Kempten:
bigBOX ALLGÄU:
Caveman - du sammeln, ich jagen, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Bad Hindelang:
Kurhaus:
Das Wunder von Bethlehem - Die neue Weihnachtsoper, 15 Uhr
Stadttheater Lindau:
Lindauer Marionettenoper:
Hänsel & Gretel, 15 Uhr
Ulm: Theater:
Ball im Savoy, 19 Uhr

BALLETT

Ulm: Roxy:
Moving Toppings, 20 Uhr
Stadthaus:
Flamenco Night - Show 1, 17 & 20 Uhr

KABARETT

Tettnang: KiTT:
Stephan Bauer - Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!, 20 Uhr

JAZZ

Ravensburg:
Zehntscheuer:
Nikolaus Jazz, 19:30 Uhr

WORLD MUSIC

Ulm: Roxy:
Noche Latina, 21 Uhr

POP

Blaubeuren: Zum Nix:
Living Harmony - Weihnachtskonzert, 20 Uhr
Leutkirch: Bocksaal:
Get Back - Musik der 60er, 19 Uhr
Ulm: Roxy:
Anders feat. Choriosity - A-cappella-Pop, 19:30 Uhr

ROCK

Obermarchtal: Kreuz:
Crystal Ball, 19 Uhr

ANDERE MUSIK

Biberach: Stadthalle:
A Capella Nacht - magpie alley & Greg is Back Junior
Friedrichshafen:
Buchhorner Pavillon am See:
Ein Blues-Duo der Extraklasse! Sir Oliver Mally und Peter Schneider, 20 Uhr

Wangen:
Waldorf Schule:
The Golden Voices of Gospel, 20 Uhr

WORKSHOPS

Friedrichshafen: vhs:
Einstieg in LibreOffice: Die kostenlose Alternative zu Microsoft Office, 10 Uhr
Ulm: Museum Brot und Kunst:
Kids Art Lab, 11 Uhr

VORTRAG

Memmingen:
Stadthalle:
Golden Ace - Die Magier mit der Show Chroniken der Magie Tour 2027, 19 Uhr

MARKT UND MESSE

Aulendorf: Radhof:
Aulendorfer Adventstage, 14 Uhr
Bad Saulgau:
Oberamteihof:
Sulgemer Advent, 13 Uhr
Bad Schussenried:
Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach:
Oberschwäbische Dorfweihnacht, bis 6. Dezember, Sa. 12 Uhr & So 10 Uhr
Bad Waldsee:
Klinik im Hofgarten:
Weinachtsmarkt, 10 Uhr
Isny:
Innenhof vom Schloss:
Isnyer Schlossweihnacht
Leutkirch:
Marktstraße Nord:
Bauernmarkt, 12 Uhr
Allgäuer Genussmanufaktur:
Urlauer Adventszauber - Kunsthandwerk, Geschenke u.v.m., 17 Uhr
Memmingen:
Stadtwald bei Dickenreishausen:
Waldweihnacht, 10 Uhr
Schwendi:
Schönebürg:
Nikolausmarkt
Tettnang: Schloss:
Adventsmarkt, 12 Uhr
Wangen: Altstadt:
Weihnachtsmarkt, 10 Uhr
Weingarten:
Löwenplatz:
Nikolausmarkt

LESUNG

Biberach:
Stadtbücherei:
Bilderbuchgeschichten, 10:30 Uhr

KIDS

Bad Saulgau:
Stadtbibliothek:
Ohren auf und zugehört: Geschichten für Kinder, 10:30 Uhr
Legau: Rapunzel Welt:
Nikolausbesuch, 15 Uhr
Leutkirch:
Gotisches Haus:
Familienführung mit dem Nikolaus, 12 Uhr

Memmingen:
Mewo Kunsthalle:
Mini-Atelier für 4- bis 6-Jährige, 11 Uhr & 13:30 Uhr

PARTY

Konstanz:
Kulturladen KULA:
Loretta glüht - Wir heizen gemeinsam ein, 20 Uhr

SONSTIGE

Bad Waldsee:
Innenstadt:
Adventsglühen
Bregenz:
vorarlberg museum:
TiM - Tandem im Museum: Gemeinsam Kultur erleben, 15 Uhr
Wangen:
Modelleisenbahn-freunde e.V.:
Modellbahntage, 10 Uhr
Häge-Schmiede:
Vier Kerzen für ein Halleluja - Ein weihnachtlicher Jahresrückblick, 20 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau:
Tourist-Info:
Bad Saulgau entdecken, 10 Uhr
Bad Wurzach:
Naturschutzzentrum Wurzacher Ried:
Naturkundliche Führung ins Untere Ried, 14 Uhr
Konstanz: Treffpunkt:
Tourist-Information:
Stadt - See - Fluss: Konstanz & das Wasser, 10:30 Uhr
Ravensburg:
Museum Humpis-Quartier: Aufbruch in die Demokratie 1848 - 1918, 12:30 Uhr **&** Rundgang durchs Quartier, 15 Uhr
Kunstmuseum:
Führung Kunst und Architektur, 12:30 Uhr

06. Sonntag

THEATER

Blaustein:
Theaterei Herrlingen:
Omi Alarm, Komödie, 17 Uhr
Blaustein-Lautern:
Lamm in Lautern:
Schukrafts Wuntertüte - literarisches Theater, 19:30 Uhr
Kempten:
Stadttheater:
Der Räuber Hotzenplotz, 16 Uhr
Ravensburg: Theater:
Nils Holgerson, 15 Uhr

COMEDY

Baienfurt:
Hoftheater:
Bernd Kohlhepp - Der Tannenbaum brennt, 19:15 Uhr
Ulm: Stadthaus:
Nicole Jäger - Grande Dame, 19 Uhr

OPER & OPERETTE

Bad Hindelang:
Kurhaus: Das Wunder von Bethlehem-Die neue Weihnachtsoper, 15 Uhr

BALLETT

Stadttheater Lindau:
Marionettenoper:
Schwanensee, 15 Uhr

KABARETT

Ittenbeuren:
KulturGut: Peter Frey - Schöne Bescherung! Und andere Dramen zur Weihnachtszeit, 19 Uhr

KLASSIK

Bad Saulgau:
Stadtpfarrkirche St. Johannes: Jahreskonzert der Mädchenkantorei St. Johannes, 17 Uhr
Altes Kloster:
Die Singphoniker - Vokalensemble, 19 Uhr
Kempten:
bigBOX ALLGÄU:
Adventskonzert mit den Münchner Symphonikern, 19 Uhr

JAZZ

Lindau: am Mangturm:
Dirty River Jazz Band

WORLD MUSIC

Baienfurt:
Speidlersaal:
Tiina - Weihnachtslieder aus aller Welt, 17 Uhr

POP

Bad Wurzach:
Kirche Unterschwarzach:
Auszeit mit 3-Klang, 19 Uhr
Ulm: Roxy:
Soundwerk Festival, 15 Uhr

ANDERE MUSIK

Bad Waldsee:
Haus am Stadtsee:
Klangzauber im Advent - Salteris und Oberschwaben-Brass, 18 Uhr
Bad Wurzach:
Kurhaus Kulturschmiede:
Tanznachmittag mit D Lauser, 14 Uhr
Blaubeuren: Zum Nix:
Irish Folk Session, 19 Uhr

FILM

Markdorf:
Theaterstadel:
Heimsuchung, 20:15 Uhr

MARKT UND MESSE

Aulendorf: Radhof:
Aulendorfer Adventstage, 11 Uhr
Bad Saulgau:
Oberamteihof:
Sulgemer Advent, 13 Uhr
Isny:
Innenhof vom Schloss:
Isnyer Schlossweihnacht
Leutkirch: Allgäuer Genussmanufaktur:
Urlauer Adventszauber - Kunsthandwerk, Geschenke u.v.m., 17 Uhr

Tettnang: Schloss:
Adventsmarkt, 12 Uhr
Weingarten:
Löwenplatz:
Nikolausmarkt

LESUNG

Memmingen:
Cafe Martin:
Weihnachten bei Astrid Lindgren, 15 Uhr

KIDS

Konstanz:
Festsaal Steigenberger Inselhotel:
Peterchens Mondfahrt, 10:15 & 12 Uhr
Ostrach:
Puppenbühne:
Der verhexte Tannenbaum, Kindertheater ab 3 J., 15 Uhr
Ulm: Theater:
Max und Moritz, Kindertheater, 11 & 13 & 16 Uhr
Stadthaus:
Märchen & Schatzsuche an Nikolaus, 14 Uhr
Kunsthalle Weishaupt:
Punktlandung! - Interaktive Kinderführung, 15 Uhr

PARTY

Bad Buchau:
Goldenen Saal der Schlossklinik:
Weihnachda auf Schwäbisch, 19 Uhr

SONSTIGE

Bad Saulgau:
Stadtforum:
Die Klingende Bergweihnacht, 16 Uhr
Bad Waldsee:
Innenstadt:
Adventsglühen
Biberach: Stadthalle:
Alfons - Klasse!
Leutkirch: Allgäuer Genussmanufaktur:
Urlauer Adventszauber, 18 Uhr
Meckenbeuren:
Kultur am Gleis 1:
Siggs Pack Big Band - Goes X-Mas

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau:
Städt. Galerie Fähre:
Schwebendes Schwarz, fliegendes Rot, leuchtendes Gelb, 15 Uhr
Bad Wurzach:
Mystische Fackelwanderung ins Wurzacher Ried, 16 Uhr
Burgrieden:
Museum Villa Rot:
Öffentl. Führung, 14 Uhr
Konstanz: Treffpunkt:
Tourist-Info:
Wuostgräben und andere stille Örtchen - die Feuergassen Führung, 11 Uhr
Treffpunkt:
Eingang zum Münster:
Weihnachtszauber in Konstanz, 16:30 Uhr
Ravensburg:
Kunstmuseum:
Öffentl. Führung, 15 Uhr

Oberschwäbische
Dorf-weihnacht
05. & 06.12.
K
Museumsdorf-Kürnbach.de

Ulm:
Kunsthalle Weishaupt:
Almir Mavignier. Demokratie der Punkte, 14 Uhr
Museum Brot und Kunst:
Vorweihnachtliche Familienführung mit Nikolaus, 14 Uhr
Oberschwäbisches Zentralmuseum:
Typisch donauschwäbisch!?, 14 Uhr

07. Montag

THEATER

Ravensburg: Theater:
Nils Holgerson, 9 & 11 Uhr

SHOW

Ravensburg:
Konzerthaus:
Abba - Dancing Queen, 19 Uhr

ANDERE MUSIK

Tuttlingen: Stadthalle:
Golden Voices of Gospel, 20 Uhr
Ulm: Roxy:
ROXY singt! - Gemeinsam singen mit Patrick Bopp, 20 Uhr

TRENDSPORT

Bad Saulgau:
Schillers Cafe:
Afro Latin Tanz, 19 Uhr

VORTRAG

Biberach:
Stadtwerkstatt:
Mann sein heute, 19 Uhr
Leutkirch: Bocksaal:
Talk im Bock - mit Judith Christina Retz, 19:30 Uhr

SONSTIGE

Allensbach:
Ev. Gnadenkirche:
Andreas Schaerer & Daniel Garcia Diego, 20 Uhr
Leutkirch: Innenstadt:
Wochenmarkt, 13 Uhr
Ulm: Roxy:
European Outdoor Film Tour - Filmfestival, 19:30 Uhr

08. Dienstag

THEATER

Ravensburg: Theater: Nils Holgerson, 9 & 11 Uhr

MUSICAL

Kempten: bigBOX ALLGÄU: The Musical Story of Elvis - The Christmas Show, 20 Uhr

ANDERE MUSIK

Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Ernst Hutter Adventsgala

WORKSHOPS

Lindau: Cavazzen Museum: Hochdruck-Workshop mit der Künstlerin Bente Schnurbus, 17 Uhr

VORTRAG

Biberach: Rathaus: Pionierinnen der Nachkriegs-Demokratie, 18:30 Uhr
Cafesito: Siolence - im Gespräch, 19 Uhr

MARKT UND MESSE

Weingarten: Münsterplatz: Ho-Ho-Hochschulweihnachtsmarkt, 15 Uhr

LESUNG

Bad Saulgau: Stadtbibliothek: Literaturcafe, 19 Uhr
Biberach: Stadtbücherei: E-Life-Sprechstunde, 14 Uhr

KULINARISCHES

Ulm: Kunsthalle Weishaupt: Kunstlunch, 12 Uhr

SONSTIGE

Aulendorf: Buchhandlung Rieck: Stöberstunde im Advent, 19 Uhr
Legau: Rapunzel Welt: Adventlicher Seniorennachmittag in der Rapunzel Welt Image, 14 Uhr

09. Mittwoch

THEATER

Lindau: Stadttheater: Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys Tohuwabohu! Europas schönste Tanzkapelle, 19:30 Uhr
Ulm: Theater: Die schönste Version, 19:30 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Uli Boettcher Ü60 - Das Leben rächt sich, 20:15 Uhr

ANDERE MUSIK

Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Acoustic Affair - Soulful Christmas (Wohnzimmerkonzert), 20 Uhr

FILM

Markdorf: Theaterstadel: Heimsuchung, 20:15 Uhr

WORKSHOPS

Konstanz: Bildungszentrum: Kundalini-Yoga - Inspiration für Geist und Körper

MARKT UND MESSE

Weingarten: Münsterplatz: Ho-Ho-Hochschulweihnachtsmarkt, 15 Uhr

LESUNG

Memmingen: Zum Goldenen Löwen: Der gestohlene Weihnachtsbaum, 19:30 Uhr

KIDS

Naturschutzzentrum Wurzacher Ried: Kinder-Naturschutz-Treff: Moorfrösche, 15 Uhr

SONSTIGE

Bregenz: vorarlberg museum: Buchpräsentation: Hermann Präg - Vakuum, 19 Uhr
Sonthofen: Wonnemar: Panoramasauna - Ladies only, 17 Uhr

FÜHRUNGEN

Konstanz: Münsterpl.: Glühweinführung durch Konstanz, 17:30 Uhr
Ravensburg: Kunstmuseum: Lunchtime Führung, 12:30 Uhr

10. Donnerstag

THEATER

Ehingen: Lindenhalle: Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse, 10 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Werner Koczwara - Einer flog übers Ordnungsamt, 20:15 Uhr

KABARETT

Biberach: Museum: Plumpenlack - Musik, Texte, Wortakrobatik, 20 Uhr

ROCK

Ulm: Roxy: Avatar, 19:30 Uhr

ANDERE MUSIK

Konstanz: Kulturladen KULA: Konstanz singt - Sing nicht allein. Sing mit allen!, 20 Uhr
Ulm: Theater: Unterm Junimond - Songs von Rio Reiser-Udo Jürgens, 19:30 Uhr

FILM

Markdorf: Theaterstadel: Alte Liebe, 20:15 Uhr

WORKSHOPS

Ulm: Museum Brot und Kunst: Backen im Advent, 14 Uhr

MARKT UND MESSE

Überlingen-Lippertsreute: Landgasthof Keller: Terra-Madre-Genießermarkt, 16 Uhr

LESUNG

Biberach: Stadtbücherei: Bilderbuchkino: Henri und Henriette feiern Weihnachten, 14 & 15 Uhr
Einhart/Ostrach: Haus Wohlfahrt: Franz Wohlfahrt: Jesus, Maria, der Josef und ich, 19 Uhr

KIDS

Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach: Der Nussknacker / ab 6, 11 Uhr

SONSTIGE

Burgrieden: Museum Villa Rot: Winterglühen - vorweihnachtliches Leuchten; bis 12.12., Do-Fr 16 Uhr, Sa,14 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Buchau: Federsee: Führung zum Federsee, 15 Uhr
Leutkirch: Gotisches Haus: Winter-Geschichte(n) aus Alt-Leutkirch, 19:30 Uhr
Ulm: Kunsthalle Weishaupt: Art & Apero - Kunstgenuss am Abend, 18 Uhr

ZAUBER DER NATUR VON BETTINA FIEBER

Wann wird es wieder richtig Winter?

In Oberschwaben kannten wir vor einigen Jahren noch richtige Winter. Wenn es Anfang Dezember kalt wurde und schneite, wussten wir, dass ein langer Winter bevorstand, mit Schnee und Eis. Die Natur konnte sich auf die Winterruhe einstellen und die Kinder rodelten jeden Tag auf Wiesen oder ungeräumten Wegen. Die Spuren im Schnee verrieten die Anwesenheit der Waldbewohner und wenn es frisch geschneit hatte, war die Luft besonders sauber.

Der Klimawandel hat Oberschwaben besonders getroffen. Die langen Eisperioden mit Temperaturen unter null wichen einem Auf und Ab von sehr kalten Tagen unter Nord- und Nordostwind und milderen Tagen, in den die magere Schneedecke abschmilzt und die Wege wieder schneefrei sind. Wenn über gefrorenem Boden der Regen strömt, führen Schussen und Riß mehr Wasser, was zu Überschwemmungen führt. Im Dezember lässt der Winter oft noch auf sich warten, möglich sind aber starke Schneefälle und verschneite Landschaften. Landwirte leiden jetzt unter dem Kahlfrost, wenn bereits Anfang Dezember mittlerer Frost auf die empfindlichen Pflanzen trifft. Ein Freund milder Winter ist der Borkenkäfer, der sich durch die Rinde der Bäume frisst, die dann im Spätwinter und Frühjahr geschlagen werden müssen.


Foto: Bettina Fieber

Oberschwaben ist von Mooren durchzogen. Sie brauchen den Schnee, der bei der Schneeschmelze langsam in den Boden sickert und das Moor bewässert. Fällt stattdessen im Winter Regen, können die Moore die Flüssigkeit nicht aufnehmen und sind im Frühjahr bereits zu trocken.

Die feucht-kalten Winterlagen mit mehr Regen als Schnee lösen neblige Winterlagen ab, in denen besonders in den Tälern der Nebel tagelang liegen kann. Tiere wachen aus dem Winterschlaf auf und verhungern wie Igel, die auch im Dezember herumstreifen.

Auch wir Menschen empfinden das Wechselbad aus kalt und warm als unangenehm, weil es uns belastet. Mal sehen, ob wir uns im Dezember und Januar an Schneelandschaften erfreuen können?

11. Freitag

THEATER

Biberach: Kulturhalle Abdera: Papatutu - Eine Südsee-Satire, 19:30 Uhr
Blaustein: Theaterei Herrlingen: Regen. Eine Liebeserklärung, 19 Uhr
Kempten: TheaterOben: Die Ausgewanderten - Paul Bereyter, 19 Uhr **&** Erinnern und Erzählen, 20:30 Uhr
Lindau: Stadttheater: Momo - Theater Lindenhof, 10 Uhr
Memmingen: Landestheater Schwaben: Frau Luna, 19:30 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 19 Uhr
Ravensburg: Theater: Skarabusch, 20 Uhr
Ulm: Theater: Stehaufmädchen, 19:30 Uhr **&** Kipppunkte, 20 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Tim Becker - Schnauze!, 20:15 Uhr
Blaubeuren: Zum Nix: Ernst & Heinrich, 19:30 Uhr
Lindau: Inselhalle: Wolfgang Krebs - Weihnachten in der Staatskanzlei, 20 Uhr
Ulm: Roxy: Ass-Dur - Weihnachtsshow, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Rusalka - Die kleine Seejungfrau, 19:30 Uhr

BALLETT

Radolfzell: Milchwerk: Der Nussknacker, 19 Uhr

MUSICAL

Tuttlingen: Stadthalle: Die halbe Welt der Wunder, 19 Uhr

KABARETT

Markdorf: Theaterstadel: Werner Koczwara Sternhagelschwäbisch, 20:30 Uhr

JAZZ

Lindau: am Mangturm: Onkel Ottos Jazz Kränzchen
Tettnang: KiTT - Kino & Kleinkunst: Stefan-Max Wirth Quintet, 20 Uhr

POP

Ulm: Roxy: Oskar Haag, 20 Uhr

ROCK

Bad Schussenried: Brauerei Ott: X-Mas Rock mit King Ralf, 19:30 Uhr

ELECTRO

Ulm: Roxy: Combichrist, 20 Uhr

VOLKSMUSIK

Laupheim: Schloss Großlaupheim: Die Klingende Bergweihnacht, 19 Uhr

ANDERE MUSIK

Bad Saulgau: Reha-Klinik: Piep & Pop Projektchor, 19:30 Uhr
Memmingen: Stadthalle: Konstantin Wecker - Konzert Der Liebe zuliebe, 20 Uhr
Obermarchtal: Kreuz: Tanzen Bitte! Schlager Discofox, 19 Uhr
Pfronten: Eiskeller am Heimathaus: Musikalische Reise durch die Rauhnächte - mit Quetschendatschi, 20 Uhr

WORKSHOPS

Legau: Rapunzel Welt: Last Minute Geschenke mit wilden Kräutern, 14 Uhr

VORTRAG

Bad Waldsee: Waldsee-Therme: Madeira - Blumeninsel im Atlantik, 20 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Buchau: Ortsmitte: Bad Buchauer Weihnachtsmarkt; bis 13.12., 17 Uhr
Bad Saulgau: Oberamteihof: Sulgemer Advent, 15 Uhr
Oy Mittelberg: Kurpark/Kurhaus: Oyer Weihnachtsmarkt, 16 Uhr
Wolfegg: Bauernhaus-Museum: Wolfegger Adventsmarkt, 16 Uhr

KIDS

Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach: Der Nussknacker / ab 6, 9 & 18 Uhr

PARTY

Bad Saulgau: Flugplatz: Christmas Airport - beleuchtete Flugzeuge, Ballonglühen, 17 Uhr
Blaustein: Bräustüble: Disco-Nacht, 20 Uhr

SONSTIGE

Bregenz: Hafen: Swinging Christmas - Weihnachtszauber an Bord der Sonnenkönigin, 18:30 Uhr
Memmingen: Mewo Kunsthalle: pARTiLAB, 13 Uhr

FÜHRUNGEN

Konstanz: Treff: Münsterplatz: Glühweinführung durch Konstanz, 17:30 Uhr
Legau: Rapunzel Welt: Führung durch die Rapunzel Welt, 15 Uhr
Memmingen: Mewo Kunsthalle: Familienführung, 17 Uhr
Ravensburg: Kunstmuseum: Baby hört mit! Führung für frischgebackene Eltern mit Baby, 10 Uhr

12. Samstag

THEATER

Biberach: Kulturhalle Abdera: Papatutu - Eine Südsee-Satire, 19:30 Uhr
Blaustein: Theaterei Herrlingen: Regen. Eine Liebeserklärung, 20 Uhr
Kempten: Theater Oben: Wouldnt you like to be on Broadway, 19 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 19 Uhr
Ravensburg: Theater: Alte Liebe, 20 Uhr
Ulm: Theater: Die schönste Version, 19:30 Uhr
Wangen: Festsaal der Waldorfschule: Weihnachtstheater für Kinder: Nils Holgersson - Landestheater Tübingen, 16 Uhr

COMEDY

Bad Schussenried: Brauerei Ott: Heinrich del Core - Advent, Advent und jeder rennt..., 19:30 Uhr
Bad Wurzach: Adler Dietmanns: Michael Altinger: Die letzte Tasse Testosteron, 20:30 Uhr
Blaubeuren: Zum Nix: Ernst & Heinrich, 20 Uhr
Ravensburg: Oberschwabenhalle: Kaya Yanar - Lost
Ulm: Roxy: Showbuddies - Impro Theater, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Rusalka - Die kleine Seejungfrau, 15 Uhr
Ulm: Theater: Ball im Savoy, 19 Uhr

BALLETT

Memmingen: Stadthalle: Schwanensee, 17 Uhr

KABARETT

Bad Wurzach: Ev. Kirche: Lacht hoch die Tür, 19 Uhr
Meckenbeuren: Kultur am Gleis 1: Feliz Navikapp - Weihnachtskabarett mit Markus Kapp

KLASSIK

Kreuzlingen: Kulturscheune Schloss Girsberg: Im Kerzenschein, 19 Uhr
Ulm: Stadthaus: Einsteins Musik, Kammermusik, 19 Uhr

ROCK

Obermarchtal: Kreuz: Hard Rock Disco, 20 Uhr

VOLKSMUSIK

Ehingen: Lindenhalle: Volksmusik zum 3. Advent, 19 Uhr
Lindau: Zeughaus: Maxi Pongratz, 20 Uhr
Tettnang: Neues Schloss: Adventliche Volksmusik, 19 Uhr

ANDERE MUSIK

Kempten: kultBOX: Tobi Schwarz Gewallig & Friends - Unplugged Songwriter aus den Bergen, 20 Uhr
Kreuzlingen: Kulturscheune Schloss Girsberg: Im Kerzenschein Zukunftsmusik
Lautrach: Schloss: Weihnachtskonzert mit CelloNation Cello Quartett, 20 Uhr
Memmingen: Kreuzherrnsaal: Weihnachtskonzert; 16 & 19 Uhr
Radolfzell: Milchwerk: Paul Potts - Magic of Christmas, 20 Uhr
Ravensburg: Konzerthaus: Stadtorchester Ravensburg - Festliches Konzert, 19 Uhr
Zehntscheuer: Foaie Verde, 20 Uhr
Tuttlingen: Stadthalle: Alte Bekannte - Vokalmusik, Weihnachtsedition, 20 Uhr

WORKSHOPS

Legau: Rapunzel Welt: Spüren statt Stress: Yoga & Meditation im Advent mit Katja Epp, 9:30 Uhr
Neu-Ulm: Edwin Scharff Museum: Offenes Atelier für Jugendliche und Erwachsene, 13 Uhr
Ravensburg: Caritas-Zentrum: Gut vorbereitet für das Babysitting (bis 13. Dezember), 9 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau: Oberamteihof: Sulgemer Advent, 13 Uhr
Isny: Innenstadt: Isnyer Adventsmarkt: Christbaum, Lichter, Notenblätter, 10 Uhr
Leutkirch: Festhalle: Modellbahn und Modellauto - Schau, 17 Uhr
Allgäuer Genussmanufaktur: Urlauer Adventszauber - Kunsthandwerk, Geschenke u.v.m., 17 Uhr
Oy Mittelberg: Kurpark/Kurhaus: Oyer Weihnachtsmarkt, 16 Uhr
Wangen: Altstadt: Wangener Weihnachtsmarkt, 10 Uhr
Wolfegg: Bauernhaus-Museum: Wolfegger Adventsmarkt, 11 Uhr

LESUNG

Biberach: Stadtbücherei: Bilderbuchgeschichten, 10:30 Uhr
Ulm: Roxy: Poetry Slam, 20 Uhr

KULINARISCHES

Wiggensbach: Bio Schaukäserei: Raclette-Abend, 19 Uhr

KIDS

Aulendorf: Stadthalle: Familie Wutz feiert Weihnachten - Kindertheater, 11 Uhr **&** Berliner Puppentheater, 14 Uhr **&** Rudolf mit der roten Nase - Kindertheater, 14 Uhr
Bad Saulgau: Stadtbibliothek: Ohren auf und zugehört: Geschichten für Kinder, 10:30 Uhr
Ostrach: Puppenbühne: Rotkäppchen, Kindertheater ab 4 J., 15 Uhr

PARTY

Bad Saulgau: Flugplatz: Christmas Airport - beleuchtete Flugzeuge, Ballonglühen, 17 Uhr
Friedrichshafen: Tanzschule Desweemer: Übungstanzparty (Glühweintanzparty), 20 Uhr
Wangen: Rimmele: hot like beats - Stadl Clubbing, 21 Uhr

SONSTIGE

Bad Hindelang: Kurhaus: Hirtenadvent - magische Momente zur Weihnachtszeit, 14 Uhr
Weingarten/ Ravensburg: Jakobsweg: Visionsgang - Altes loslassen, Neues willkommen heißen, 10 Uhr
Lindau: Schacht: G-Burtstag, 21 Uhr



FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Tourist-Info: Bad Saulgau entdecken, 10 Uhr
Bad Wurzach: Naturschutzzentrum Wurzacher Ried: Auf den Spuren der Torfstecher, 14 Uhr
Konstanz: Treffpunkt: Eingang zum Münster: Geheimnisse der Niederburg, 16:30 Uhr **&** True Crime Tour, 19 Uhr
Ravensburg: Museum Humpis-Quartier: Rundgang durchs Quartier, 12:30 Uhr **&** Bauhistorischer Rundgang: Werkstatt. Wohnturm. Museum. Bauhistorischer Rundgang, 15 Uhr
Ulm: Kunsthalle Weishaupt: Wenn Farben Formen finden, 14 Uhr

13. Sonntag

THEATER

Bad Saulgau: Stadtforum: Alice im Wunderland, 18 Uhr
Biberach: Kulturhalle Abdera: Papatutu - Eine Südsee-Satire, 18:30 Uhr
Blaustein: Theaterei Herrlingen: Regen. Eine Liebeserklärung, 17 Uhr
Kempten: Stadttheater: Der Räuber Hotzenplotz, 16 Uhr
Theater Oben: Wouldnt you like to be on Broadway, 18 Uhr
Kempten-Museum im Zumsteinhaus: Märchenhafter Advent: Figuren- und Schauspiel mit Theater Ferdinande, 11:30 Uhr
Konstanz: Kulturladen KULA: Das verhexte Himmelstor - Weihnachtstheater der Musik-Insel Konstan, 16 Uhr
Memmingen: Studio: Schwarze Schwäne, 18 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 16 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Die Zauberflöte, 15 Uhr
Ulm: Theater: Cos fan tutte, 11 Uhr

SHOW

Ulm: Theater: Singelingeling - Die Weihnachtsshow, 18 Uhr

KLASSIK

Ulm: Theater: 3. Kammerkonzert, 19:30 Uhr
Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Stuttgarter Kammerorchester, 19:30 Uhr

VOLKSMUSIK

Bad Waldsee: Stadthalle: Adventsfrühschoppenkonzert, 10:30 Uhr
Neukirch: Kirche St. Maria Rosenkranzkönigin: Adventskonzert / Kirchenkonzert, 17 Uhr

ANDERE MUSIK

Blaubeuren: Zum Nix: Weihnachtlicher Mitsing-Abend, 19:30 Uhr
Bodnegg: Dorfgemeinschaftshaus: Orchestra Mondo - Weihnachtsreise, fremd und doch heimisch, 17 Uhr
Kempten: Kornhaus: Paul Potts - Magic of Christmas, 19 Uhr
Konstanz: Konzil: Vivaldi - Die Vier Jahreszeiten, 17 Uhr
Memmingen: Mewo Kunsthalle: Musik zum Advent: Bläserchor St. Martin, 16:30 Uhr
Ravensburg: Konzerthaus: Stadtorchester Ravensburg - Festliches Konzert, 17 Uhr
Tettnang: Neues Schloss: Streich-Ensemble Wir - von hier - spielen - für Sie, 18 Uhr
Tuttlingen: Stadthalle: Apollo5 - vokales Weihnachtskonzert, 20 Uhr
Weingarten: Kultur- und Kongresszentrum: Weingartener Spielzeit: Messiah, Concerto Stella Matutina - Chorus sine nomine & Company of Musik, 19 Uhr
Ringschnait: Dürnachhalle: Swinging Christmas - Felice & Daimler Swing Ensemble

FILM

Markdorf: Theaterstadel: Alte Liebe, 20:15 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau: Oberamteihof: Sulgemer Advent, 13 Uhr
Leutkirch: Festhalle: Modellbahn und Modellauto - Schau, 16 Uhr
Allgäuer Genussmanufaktur: Urlauer Adventszauber - Kunsthandwerk, Geschenke u.v.m., 17 Uhr
Oy Mittelberg: Kurpark/Kurhaus: Oyer Weihnachtsmarkt, 13 Uhr
Ulm: Roxy: Budenzauber: Last-Minute-Geschenke-Markt, 11 Uhr
Wangen: Altstadt: Weihnachtsmarkt, 12 Uhr
Wolfegg: Bauernhaus-Museum: Wolfegger Adventsmarkt, 11 Uhr

LESUNG

Ulm: Oberschwäbisches Zentralmuseum: Stift und Kunst, 11 Uhr

KULINARISCHES

Baienfurt: Hoftheater: Gaumenkino - Madame Mallory und der Duft von Curry, 18:30 Uhr

KIDS

Bad Saulgau: Schillers Cafe: Kreativer Nachmittag für Kinder, 14:30 Uhr
Leipheim: Zehntstadel: Christkindlesmarkt von Kindern für Kinder im Schlosshof, 14 Uhr
Ostrach: Puppenbühne: Rotkäppchen, Kindertheater ab 4 J., 15 Uhr
Sonthofen: Am Binse: Nikolaus-Ballonstart, 10:30 Uhr

SONSTIGE

Bregenz: vorarlberg museum: Familientour: Zeitfenster III - Von Ort zu Ort, 11 Uhr **&** Ghörige Stube: Spiele-Nachmittag - Brettspiele entdecken!, 14:30 Uhr
Isny: Biesenweiher: Spaziergang zu den Raunächten, 13:30 Uhr
Memmingen: Stadthalle: Flamenco Night / Flamencomana Tour 26/27 mit Maria Rub und Ensemble, 20 Uhr
Ravensburg: Kunstmuseum: Offenes Atelier, 15 Uhr

FÜHRUNGEN

Aulendorf: Marmorsaal, Schloss: Gräfin Paula lädt ein..., 18 Uhr
Bad Saulgau: Städti. Galerie Fähre: Schwebendes Schwarz, fliegendes Rot, leuchtendes Gelb, 15 Uhr



Burgrieden: Museum Villa Rot: Öffentliche Kuratorinnenführung, 14 Uhr
Kisslegg: Wanderparkplatz Hilpertshofen: Überleben im Winter, Familienführung, 14 Uhr
Konstanz: Treffpunkt: Eingang zum Münster: Weihnachtszauber in Konstanz, 16:30 Uhr
Meßkirch: Kreisgalerie, Schloss: Entdeckungstour durch Ausstellung: Viele Lichter, ein Wir, 15 Uhr
Neu-Ulm: Edwin Scharff Museum: Kunsthistorischer Rundgang, 11:30 Uhr
Ulm: Kunsthalle Weishaupt: Almir Mavignier. Demokratie der Punkte, 14 Uhr
Museum Brot und Kunst: Familienführung mit Museumsmaus Toni, 14 Uhr
Oberschwäbisches Zentralmuseum: Donau. Flussgeschichten, 14 Uhr

14. Montag

THEATER

Ulm: Theater Ulm: Max und Moritz, Kindertheater, 11 & 13:30 Uhr
Lindau: Theater Lindau: Animal Farm-Schauspiel in englischer Sprache nach der Fabel von George Orwell., 9 Uhr
Stadttheater: Animal Farm, 9 & 11:15 Uhr

SHOW

Ulm: Roxy: Open Stage - Die Überraschungsshow, 20 Uhr

ANDERE MUSIK

Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Come and Sing mit dem SWR Vokalensemble (Mitsingkonzert für Schulklassen & Chöre), 10 Uhr
Kempten: bigBOX: Klassik Radio live in Concert - Die Nacht der Filmmusik, 20 Uhr

TRENDSPORT

Bad Saulgau: Schillers Cafe: Afro Latin Tanz, 19 Uhr

VORTRAG

Bad Wurzach: Reha-Klinik: Wurzacher Ried - Lebensraum der Extreme, 19:30 Uhr

SONSTIGE

Leutkirch: Innenstadt: Wochenmarkt, 13 Uhr

15. Dienstag

THEATER

Ulm: Theater: Max und Moritz, Kindertheater, 9 & 11 Uhr

OPER & OPERETTE

Tuttlingen: Stadthalle: La Boheme, 20 Uhr

ROCK

Ulm: Roxy: Sondaschule, 20 Uhr

BILDUNG

Kempten: Neues Areal: Offentliche Ergebnisprasentation mit Dr. Nora Wegner und weiteren Experten zur Jugendkultur, 19 Uhr

VORTRAG

Ravensburg: Kapuziner - Raum für Kunst: Digitale Souveränität beginnt beim Schlüssel, 19 Uhr

MARKT UND MESSE

Aulendorf: Buchhandlung Rieck: Stöberstunde im Advent, 19 Uhr

SONSTIGE

Bregenz: vorarlberg museum: Erzählcafe: Worauf ich stolz bin, 15 Uhr
Kempten: bigBOX: Alexander Stevens & Jacqueline Belle - True Crime Live - Toxic Love, 20 Uhr
Memmingen: Mewo Kunsthalle: Atelier für ältere Menschen, 14:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Leutkirch: Gotisches Haus: Adventsführung, 19:30 Uhr

16. Mittwoch

THEATER

Memmingen: Foyerbühne: Ich seh den Sternenhimmel, 19:30 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 18 Uhr
Ulm: Theater: Stehaufmädchen, 11 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Heinrich del Core - Advent, Advent und jeder rennt..., 20:15 Uhr
Konstanz: Il Boccone: Stephan Bauer - Weihnachten fällt aus..., 20:30 Uhr

KABARETT

Konstanz: Kulturladen KULA: Poetry Slam mit Marvin Suckut, 20 Uhr

FILM

Markdorf: Theaterstadel: Alte Liebe, 20:15 Uhr

WORKSHOPS

Konstanz: Bildungszentrum: Kundalini-Yoga - Inspiration für Geist und Körper

KIDS

Bad Wurzach: Naturschutzzentrum Wurzacher Ried: Kinder-Naturschutz-Treff: Moorvipern, 15 Uhr

PARTY

Ravensburg: Rathaus: Öffentlich Weihnachtsfeier, 15 Uhr

SONSTIGE

Memmingen: Mewo Kunsthalle: Weihnachtliche Geschichtla mit dem schwäbischen Mundartautoren Hans Ferk, 18 Uhr

FÜHRUNGEN

Konstanz: Treff: Münsterplatz: Glühweinführung durch Konstanz, 17:30 Uhr

17. Donnerstag

THEATER

Kempten: Theater Oben: Wouldnt you like to be on Broadway, 20 Uhr
Memmingen: Landestheater Schwaben: Frau Luna, 19:30 Uhr
Ravensburg: Konzerthaus: Dann haben Sie eben eine andere Weltanschauung, 19:30 Uhr
Ulm: Theater: Die schönste Version, 19:30 Uhr **&** Ball im Savoy, 20 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Heinrich del Core - Advent, Advent und jeder rennt..., 20:15 Uhr

OPER & OPERETTE

Tuttlingen: Angerhalle Möhringen: Der Tod - Tödliche Weihnacht, 20 Uhr

BALLETT

Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Danceperados of Ireland - Spirit of Irish Christmas, 20 Uhr

SHOW

Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 16 & 20 Uhr

KABARETT

Ehingen: Lindenhalle: Django Asül - Rückspiegel, 19:30 Uhr

WORKSHOPS

Bad Waldsee: Stadthalle: Fire & Ice - drei Tage raus aus dem Alltag; bis 19. Dezember, 12:30 Uhr

LESUNG

Biberach: Stadtbücherei: E-Life-Sprechstunde, 10:30 Uhr **&** Mint-Aktion, 15 Uhr
Einhart/Ostrach: Haus Wohlfahrt: Franz Wohlfahrt: Jesus, Maria, der Josef und ich, 19 Uhr

KIDS

Ulm: Theater: Max und Moritz, Kindertheater, 11 & 13 Uhr

SONSTIGE

Bregenz: vorarlberg museum: MuZen. Meditieren im Museum, 17:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Buchau: Nabu-Naturschutzzentrum Federsee: Führung zum Federsee, 15 Uhr

18. Freitag

THEATER

Kempten: TheaterOben: Die Ausgewanderten - Paul Bereyter, 20 Uhr
Ravensburg: Theater: Achtsam morden, 20 Uhr
Tuttlingen: Stadthalle: In 80 Tagen die Welt, 20 Uhr
Ulm: Theater: Spaceman, 19:30 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Der Tod - Tödliche Weihnachten, 20:15 Uhr

OPER & OPERETTE

Ulm: Theater: Cos fan tutte, 19:30 Uhr

BALLETT

Villingen-Schwenningen: Neue Tonhalle: Der Nussknacker, 19 Uhr

SHOW & CIRCUS

Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

JAZZ

Ravensburg: Rauch & Spiegel: So sorry, 20 Uhr

WORLD MUSIC

Blaubeuren: Zum Nix: Sirius, 19:30 Uhr

HIP HOP

Kempten: bigBOX ALLGÄU: Dikka, 17 Uhr

ELECTRO

Ulm: Roxy: Warehouse Rave - mit Poltergeist, Nikita u.a., 21 Uhr

ANDERE MUSIK

Bad Saulgau: Reha-Klinik: Piep & Pop Projektchor, 19:30 Uhr
Kempten: Galerie Kunstreich: Weihnachtsartig Nr. 12 mit Anim & Bschese, 20 Uhr
Leipheim: Zehntstadel: Christine Schütze - Weihnachtslieder, 20 Uhr
Tettnang: Neues Schloss: Weihnachtskonzert im Kerzenschein mit Piano & Cello (Tom Mayer & Philipp Lust), 20 Uhr

WORKSHOPS

Legau: Rapunzel Welt: Schokoladen Tasting - Von der Schote-zur Tafel, 15 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau: Oberamteihof: Sulgemer Advent, 15 Uhr

KIDS

Neu-Ulm: Edwin Scharff Museum: Bunt ist meine Lieblingsfarbe - Mach-Mit-Angebot für 6 bis12-J., 14:30 Uhr
Ulm: Theater: Max und Moritz, Kindertheater, 11 Uhr

SONSTIGE

Blaustein: Theaterei Herrlingen: Alles Still - Lieder, Gedichte, Geschichten, 19 Uhr
Meckenbeuren: Kultur am Gleis 1: Voice Affair - Weihnachtskonzert
Memmingen: Mewo Kunsthalle: pARTiLAB, 13 Uhr
Oy-Mittelberg: Primavera Life: Sterne über dem Naturparadies, 17:30 Uhr
Ravensburg: Kunstmuseum: Museumsfreitag: 1€-Eintritt, 11 Uhr
& Mini Mal!, 15:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Ravensburg: Museum Humpis-Quartier: Kuratorinnenführung: Aufbruch in die Demokratie 1848 - 1918, 15 Uhr
Ulm: Kunsthalle Weishaupt: Känguru-Kunst - (Groß-)eltern/Baby Führung, 11 Uhr

19. Samstag

THEATER

Kempten: Stadttheater: Der Räuber Hotzenplotz, 16 Uhr
Memmingen: Landestheater Schwaben: Frau Luna, 19:30 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 19 Uhr
Ravensburg: Theater: Achtsam morden, 20 Uhr

COMEDY

Bad Wurzach: Adler Dietmanns: Sia Korthaus - Oh Pannenbaum, 20:30 Uhr
Baienfurt: Hoftheater: Boettcher & Lausund - Echt jetzt?, 20:15 Uhr
Sontheim: Dampfsäg: Scallywags meets Mundart, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Die Zauberflöte, 19:30 Uhr

BALLETT

Ulm: Theater: Kipppunkte, 19 Uhr

SHOW & CIRCUS

Ravensburg: CHG Arena: Weihnacht am Polarkreis, 18:30 Uhr
Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

KABARETT

Bad Waldsee: Haus am Stadtsee: Alfred Mittermeier - Kabarett, 20 Uhr
Ravensburg: Zehntscheuer: Ravensburg slammt!, 20 Uhr

KLASSIK

Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Sinfonieorchester Friedrichshafen & Ilya Shmukler (Klassisches Konzert), 19:30 Uhr
Konstanz: Konzil: Weihnachtskonzert, 19:30 Uhr

JAZZ

Bad Saulgau: Jazzkeller: Knudsen Fessele Streit Trio, 19:30 Uhr

WORLD MUSIC

Blaubeuren: Zum Nix: Sirius, 20 Uhr

POP

Ulm: Roxy: Hype WarmUp Session, 20 Uhr

ELECTRO

Ulm: Roxy: Schüttel dein Speck, 22 Uhr

ROCK

Ravensburg: Oberschwabnhalle: Die große Onkelz Nacht mit der Band Stainless Steel, 20 Uhr

ANDERE MUSIK

Bad Buchau: Großer Saal, Kurzentrum: Tom Mayer & Friends (Filmmusik, Pop etc. am Klavier), 19:30 Uhr
Friedrichshafen: Zeppelin Museum Restaurant: Gianni Dato & The Blue Tone (Blues-Rock-Pop), 20 Uhr
Markdorf: Theaterstadel: Dein Mitsing Ding - Xmas Special, 20:30 Uhr
Memmingen: Stadthalle: The Music of Ludovico Einaudi - Tribute-Klavierkonzert, 19 Uhr
Mewo Kunsthalle: Weihnachtliche Musik Harmonika Quartett Estrellas, 15 Uhr
Neu-Ulm: ratiopharm arena: Winter Stage - Die Weihnachts-Konzertreihe, 18 Uhr
Ravensburg: Konzerthaus: Lotte - Heimatkonzert, 20 Uhr

WORKSHOPS

Ravensburg: Kunstmuseum: Fotografieworkshop - Cyanotypie, 14 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau: Oberamteihof: Sulgemer Advent, 13 Uhr
Isny: Innenstadt: Isnyer Adventsmarkt: Bläser, Feuer, Nadelhölzer, 10 Uhr
Leutkirch: Allgäuer Genussmanufaktur: Urlauer Adventszauber - Kunsthandwerk, Geschenke u.v.m., 17 Uhr
Wangen: Altstadt: Weihnachtsmarkt, 10 Uhr

LESUNG

Biberach: Stadtbücherei: Bilderbuchgeschichten, 10:30 Uhr
& Kommen & mitdiskutieren, 11 Uhr

KULINARISCHES

Legau: Rapunzel Welt: Tasting: Bier und Schokolade - passt das zusammen? mit Bier-Sommelier Simon Fehr, 18:30 Uhr

KIDS

Bad Saulgau: Tourist-Info: Ohren auf und zugehört: Geschichten für Kinder, 10:30 Uhr
Memmingen: Mewo Kunsthalle: Midi-Atelier für 7- bis 11-Jährige, 13:30 Uhr
Ostrach: Puppenbühne: Aladin und die Wunderlampe, Kindertheater ab 6 J., 15 Uhr

PARTY

Legau: Rapunzel Welt: Partynacht in der Müslidisko, 21 Uhr

SONSTIGE

Blaustein: Theaterei Herrlingen: Alles Still - Lieder, Gedichte, Geschichten, 20 Uhr
Bregenz: vorarlberg museum: Kreativatelier: Advent und Weihnachten, 14:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Tourist-Info: Bad Saulgau entdecken, 10 Uhr
Ravensburg: Museum Humpis-Quartier: Rundgang durchs Quartier, 12:30 Uhr
& Stadtführung: Auf Spurensuche nach jüdischem Lebe in Ravensburg, 15 Uhr

20. Sonntag

THEATER

Kempten: Museum im Zumsteinhaus: Märchenhafter Advent: Figuren- und Schauspiel mit Theater Ferdinande, 11:30 Uhr
Stadttheater: Der Räuber Hotzenplotz, 16 Uhr
Lindau: Stadttheater: Der Club der toten Dichter, 19:30 Uhr
Memmingen: Foyerbühne: Ich seh den Sternenhimmel, 18 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 16 Uhr
Ravensburg: Theater: Achtsam morden, 20 Uhr

COMEDY

Baienfurt: Hoftheater: Uli Boettcher Ü60 - Das Leben rächt sich, 19:15 Uhr
Sontheim: Dampfsäg: Scallywags meets Mundart, 19 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Hänsel & Gretel, 15 Uhr
Ulm: Theater: Cos fan tutte, 19 Uhr

SHOW & CIRCUS

Ravensburg: CHG Arena: Weihnacht am Polarkreis, 10:30 Uhr
Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

KLASSIK

Bad Waldsee: Pfarrkirche St. Peter und Paul: Bachs Weihnachtsoratorium, 17 Uhr
Feldkirch: Festsaal Stella: Sinfonische Weihnacht, 10:30 Uhr

JAZZ

Blaustein: Theaterei Herrlingen: O Du Fröhliche mit Volles Jazzquartett, 11 Uhr

ANDERE MUSIK

Aulendorf: Marmorsaal, Schloss: Weihnachtliches Konzert, 19 Uhr
Kempten: bigBOX ALLGÄU: Schneeflockennacht - mit Vivid Curls, Martina Noichl & Zabine Kapfinger, 19 Uhr
Konstanz: Bodenseeforum: 3Klang Weihnachtssingen
Leutkirch: Festhalle: Coming Home for Christmas - Familienkonzert zum Mitsingen, 16 Uhr
Tettnang: St. Gallus Kirche: Auf Weihnachten zu - Mitsingkonzert, 17 Uhr
Wangen: Festsaal Waldorfschule: Christmas with Salaputia Brass, 17 Uhr

MARKT UND MESSE

Bad Saulgau: Oberamteihof: Sulgemer Advent, 13 Uhr

KIDS

Ostrach: Puppenbühne: Aladin und die Wunderlampe, Kindertheater ab 6 J., 15 Uhr
Ulm: Roxy: Ich & Herr Meyer - Familienkonzert, 14 Uhr
Theater Ulm: Max und Moritz, Kindertheater, 11 Uhr
Kunsthalle Weishaupt: Bunt gedacht - Interaktive Kinderführung, 15 Uhr

SONSTIGE

Bregenz: vorarlberg museum: Führung: Zeitfenster III - Von Ort zu Ort, 15 Uhr
Leutkirch: Allgäuer Genussmanufaktur: Urlauer Adventszauber, 17 Uhr
Lindau: Landgasthof Köchlin: Sammlertreffen, 10 Uhr
Memmingen: Mewo Kunsthalle: Offene Kreativwerkstatt: Goldene Weihnachtsanhänger, 14 Uhr
Ravensburg: Kunstmuseum: Offenes Atelier, 15 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Städt- Galerie Fähre: Schwebendes Schwarz, fliegendes Rot, leuchtendes Gelb, 15 Uhr
Bad Wurzach: Naturschutzzentrum Wurzacher Ried: Naturkundliche Führung ins Untere Ried, 14 Uhr



PATS BUCHTIPP

Peck & Peck
von Bonnie Garmus



Respekt! Bonnie Garmus ist mit dem Thema ihres neuen Romans ein Risiko eingegangen. Nach ihrem überraschenden Millionenbestseller "Eine Frage der Chemie" wirkt "Peck & Peck" fast wie ein trotziger Gegenentwurf, den die Autorin ganz bewusst gewählt hat: Statt der 60er Jahre befinden wir uns in den 80ern, statt Kalifornien in New York, und diesmal haben wir keine selbstbewusste Heldin, sondern einen jungen, zaghaften Helden. Batter Gray ist gefühlsbetont, zaudernd und der Lyrik verfallen – ausgerechnet! Dass Bonnie Garmus das "Nischenthema" Lyrik zum Gegenstand ihres Buchs macht, ist beachtenswert. Doch darum geht es nur am Rande, denn ausgehend von Batters Abenteuern in der schrägen Verlagswelt entwirft Garmus mal wieder einen Mikrokosmos voller liebens- und hassenswerter Figuren, die uns nicht kalt lassen. Es geht um universelle Themen: Macht und Intrigen, die Liebe zur Sprache und zur Schrift, Familie und Beziehungen, Schuld und Geheimnisse, und natürlich um Liebe. Es ist dem großen Können dieser Autorin zu verdanken, dass sich hier ein wahres Feuerwerk an Geschichten entwickelt, an kleinen Anekdoten und Witzen, an traurigen Erlebnissen und schmerzlicher Sehnsucht nach "der guten alten Zeit", die einen zwingen, immer weiterzulesen und mit Batter durch das chaotische, versiffte und gewalttätige New York. Die Geschichte entfaltet nach dem ersten Viertel einen wirbelnden Sog, dem man sich nicht entziehen kann. Eins führt zum anderen und alles fließt zusammen und ergibt Sinn. So soll ein Roman sein, eine großartige Leistung von Garmus.

lesebar
buchhandlung
erLESENes macht das Leben LESENswerter!



Pat Götz Inge Grieser

buchhandlung lesebar
Schloßstraße 8/2
88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 / 8638
info@lesebar-ox.de
www.lesebar-ox.de

Burgrieden:
Museum Villa Rot: Öffent. Führung, 14 Uhr
Ulm:
Kunsthalle Weishaupt: Almir Mavignier. Demokratie der Punkte, 14 Uhr
Museum Brot und Kunst: Weihnachtsbräuche: Führung mit Kostproben, 14 Uhr
Oberschwäbisches Zentralmuseum: Frauen geben den Ton an, 14 Uhr

21. Montag

THEATER
Ulm: Theater: A Christmas Carol, 20 Uhr

TRENDSPORT
Bad Saulgau: Schillers Cafe: Afro Latin Tanz, 19 Uhr

KIDS
Ulm: Theater: Max und Moritz, Kindertheater, 11 Uhr

SONSTIGE
Leutkirch: Innenstadt: Wochenmarkt, 13 Uhr

22. Dienstag

THEATER
Lindau: Theater Lindau: David Orlowsky & CHAARTS, Moonlight, 19:30 Uhr

MUSICAL
Memmingen: Stadthalle: Die Schöne und das Biest - das Musical (Familienmusical), 16 Uhr

SHOW & CIRCUS
Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

KLASSIK
Lindau: Stadttheater: David Orlowsky & CHAARTS, 19:30 Uhr

ROCK
Ulm: Roxy: MiU - Szene Beben, 19 Uhr

VORTRAG
Legau: Rapunzel Welt: Mut kennt keine Grenzen - ein Erlebnisbericht von John Müller, 18:30 Uhr

23. Mittwoch

OPER & OPERETTE
Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Hänsel & Gretel, 15 Uhr
Ulm: Theater: Cos fan tutte, 20 Uhr

SHOW & CIRCUS
Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

POP
Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: All I Want For Christmas - Die besten Weihnachts-Pop-Classics, 19:30 Uhr

ANDERE MUSIK
Kempten: kultBOX: Rainer von Vielen - Weihnachtskonzert feat. Blenderbuebe, Support: Musikkapelle Ottacker, 20 Uhr

KIDS
Ehingen: Lindenhalle: Der Weihnachtshase: Witzig-schräges Erzähl- und Tanztheater, 15 Uhr
Leutkirch: Gotisches Haus: Wo wohnt das Christkind? - Familienführung, 17:30 Uhr

PARTY
Wangen: Erba-Baumwoll-spinnerei: Erba Clubbing vor Heiligabend, 20 Uhr

24. Donnerstag

KLASSIK
Unlingen: Pfarrkirche Maria Immaculata: Spiel am Heilig Abend, 17 Uhr

KIDS
Ostrach: Puppenbühne: Der verhexte Tannenbaum, Kindertheater ab 3 J., 11 Uhr

25. Freitag

COMEDY
Baienfurt: Hoftheater: Uli Boettcher Ü60 - Das Leben rächt sich, 20:15 Uhr

BALLETT
Ravensburg: Konzerthaus: Der Nussknacker - Classico Ballet Napoli, 16 Uhr
Ulm: Theater: Kipppunkte, 19 Uhr

SHOW & CIRCUS
Bad Saulgau: Festplatz: Weihnachtscircus Gebrüder Barelli, 15 & 19:30 Uhr
Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

PARTY
Obermarchtal: Kreuz: 44 and More, 20 Uhr
Ulm: Roxy: Christmas Time Machine, 21:30 Uhr

SONSTIGE
Leutkirch: Kath. Kirche St. Martin: Weihnachtskonzert

26. Samstag

THEATER
Bad Wurzach: Turn- & Festhalle Arnach: Happy Birthday, Kate, 20 Uhr
Eberhardzell: Pfarrsaal: Ab in den Container - Komödie, 20 Uhr
Leupolz: Turn- & Festhalle: Feiertage für Fortgeschrittene, Komödie; 13:30 & 20 Uhr
Memmingen: Großes Haus: eine Woche voller Samstage, 15 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 19 Uhr
Neukirch: Mehrzweckhalle: Dieses Mal was mit Niveau, 18 Uhr

COMEDY
Baienfurt: Hoftheater: Uli Boettcher Herr der Zwinge, 20:15 Uhr
Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach: Doris Reichenauer - Jetzt isst er sogar Brokkoli, 20 Uhr

OPER & OPERETTE
Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Die Zauberflöte, 15 Uhr
Ulm: Theater: Ball im Savoy, 19 Uhr

BALLETT
Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus: Der Nussknacker, 16 Uhr

SHOW & CIRCUS
Bad Saulgau: Tourist-Info: Weihnachtscircus Gebrüder Barelli; 15 Uhr + 19:30 Uhr
Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

JAZZ
Bad Saulgau: Jazzkeller: Juice Cocker Band, 19:30 Uhr

POP
Leutkirch: Hist. Dorfgasthof Hirsch: Hin & Wieder - Songs der 70er-heute, 19:30 Uhr

ROCK
Obermarchtal: Gemeindehalle: Schreyner, 19 Uhr
Ulm: Roxy: Helter Skelter, 20 Uhr

ANDERE MUSIK
Blaubeuren: Zum Nix: Hans-Jörg Autenrieth & die Countrybande, 20 Uhr
Obermarchtal: Kreuz: Tanzen Bitte! Schlager Discofox, 19 Uhr

KIDS
Ostrach: Puppenbühne: Rumpelstilzchen, Kindertheater ab 4 J., 15 Uhr
Ulm: Theater: Max und Moritz, Kindertheater, 11 & 13 Uhr

PARTY
Konstanz: Kulturladen KULA: Coming Home mit Gute Laune & Palmenhauspark (live), 22 Uhr

FÜHRUNGEN
Bad Saulgau: Tourist-Info: Bad Saulgau entdecken, 10 Uhr

27. Sonntag

THEATER
Eberhardzell: Pfarrsaal: Ab in den Container - Komödie, 20 Uhr
Hochdorf: Gemeindehalle: Ausser Kontrolle (Out of order), 19:30 Uhr
Kempten: Stadttheater: Die Dreigroschenoper, 18 Uhr
Leupolz: Turn- & Festhalle: Feiertage für Fortgeschrittene, Komödie, 20 Uhr
Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, Komödie, 16 Uhr

COMEDY
Baienfurt: Hoftheater: Michelle Spillner - Alles Lüge - echt war!, 19:15 Uhr

OPER & OPERETTE
Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Rusalka - Die kleine Seejungfrau, 15 Uhr
Ulm: Theater: Cos fan tutte, 15 Uhr

SHOW & CIRCUS
Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 11 & 15 & 19 Uhr

KABARETT

Kempten: kultBOX: Maxi Schafroth - Faszination Bayern, 19 Uhr

KLASSIK

Ravensburg: Konzerthaus: Die Nacht der 5 Tenöre, 18 Uhr

ROCK

Markdorf: Theaterstadel: Little Wing & Friends

ANDERE MUSIK

Altshausen: Schloßkirche St. Michael: Weihnachtskonzert: Chor young voices Altshausen, 17 Uhr
Bad Buchau: Ev. Kirche: Dilian Kushev - Weihnachtskonzert, 16 Uhr

WORKSHOPS

Legau: Rapunzel Welt: Yoga- und Rauhnachtsritual mit Simone Robe, 18 Uhr

LESUNG

Ulm: Roxy: Poetry Slam, 19 Uhr

KIDS

Ostrach: Puppenbühne: Rumpelstilzchen, Kindertheater ab 4 J., 15 Uhr

PARTY

Wangen: Erba-Baumwollspinnerei: Ü30 Erba Clubbing, 20 Uhr

SONSTIGE

Isny: Schweineburg: Winterfeuerwanderung, 18 Uhr
Weingarten: Jakobsweg: Zwischen den Jahren - Zeit für dich, 10 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Städt. Galerie Fähre: Schwebendes Schwarz, fliegendes Rot, leuchtendes Gelb, 15 Uhr
Bad Saulgau: Festplatz: Weihnachtscircus Gebrüder Barelli; 15 & 19:30 Uhr
Burgrieden: Museum Villa Rot: Öffentliche Führung, 14 Uhr
Konstanz: Treffpunkt: Eingang zum Münster: Zauber der Raunächte - Konstanz & der Jahreswechsel, 16:30 Uhr
Ravensburg: Kunstmuseum: Öffentliche Führung, 15 Uhr
Ulm: Kunsthalle Weishaupt: Almir Mavignier. Demokratie der Punkte, 14 Uhr
Museum Brot und Kunst: Sonntagsführung in der Sonderausstellung Vera Mercer, 15 Uhr
Oberschwäbisches Zentralmuseum: Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung, 14 Uhr
Weingarten: Museum für Klosterkultur: Krippenkunst - mehr als eine Weihnachtstradition, 15 Uhr

28. Montag

THEATER

Eberhardzell: Pfarrsaal: Ab in den Container - Komödie, 20 Uhr
Ravensburg: Theater: Der zerbrochne Krug, 20 Uhr

SHOW

Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

WORLD MUSIC

Markdorf: Theaterstadel: Hiss

ANDERE MUSIK

Ravensburg: Zehntscheuer: Little Wing & Friends, 19 Uhr

VORTRAG

Bad Waldsee: Waldsee-Therme: Wie die Zeit verrinnt - wie man Zeit gewinnt, 19:30 Uhr

SONSTIGE

Leutkirch: Innenstadt: Wochenmarkt, 13 Uhr

29. Dienstag

THEATER

Bad Wurzach: Turn- & Festhalle Arnach: Happy Birthday, Kate, 14 & 20 Uhr
Eberhardzell: Pfarrsaal: Ab in den Container - Komödie, 20 Uhr
Hochdorf: Gemeindehalle: Ausser Kontrolle (Out of order), 19:30 Uhr
Ravensburg: Theater: Der zerbrochne Krug, 20 Uhr

COMEDY

Wangen: Häge-Schmiede: Uli Boettcher Ü60 - Das Leben rächt sich, 20 Uhr

SHOW

Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

Mädels Flohmarkt
Di. 29. Dez. 11-16 Uhr
Mi. 30. Dez. 11-16 Uhr
Oberschwabenhalle
RAVENSBURG
Tel. 0 83 23 96 74 14
www.fetzer-veranstaltungen.de

KABARETT

Wangen: Häge-Schmiede: Joy Kleinkunst: Uli Boettcher, 20 Uhr

ROCK

Ulm: Roxy: Van Holzen, 20 Uhr

MARKT UND MESSE

Radolfzell: Milchwerk: Mädelsflohmarkt, 15 Uhr
Ravensburg: Oberschwabenhalle: Mädelsflohmarkt, 11 Uhr

SONSTIGE

Isny: Biesenweiher: Spaziergang durch die Raunächte, 13:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Konstanz: Treffpunkt: Eingang zum Münster: Zauber der Raunächte - Konstanz & der Jahreswechsel, 16:30 Uhr

30. Mittwoch

THEATER

Bad Wurzach: Turn- & Festhalle Arnach: Happy Birthday, Kate, 20 Uhr
Kempten: Stadttheater: Die Dreigroschenoper, 20 Uhr
Leupolz: Turn- & Festhalle: Feiertage für Fortgeschrittene, Komödie, 20 Uhr
Neukirch: Mehrzweckhalle: Dieses Mal was mit Niveau, 20 Uhr
Ravensburg: Theater: Smith & Wesson, 20 Uhr

COMEDY

Wangen: Häge-Schmiede: Uli Boettcher Ü60 - Das Leben rächt sich, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Marionettenoper: Die Fledermaus, 19:30 Uhr

BALLETT

Kempten: bigBOX: Nussknacker - mit Märchenerzähler, 15 Uhr & Schwanensee - Royal Classical Ballett, 20 Uhr

Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

KABARETT

Wangen: Häge-Schmiede: Joy Kleinkunst: Uli Boettcher, 20 Uhr

VOLKSMUSIK

Tuttlingen: Stadthalle: Die Klingende Bergweihnacht, 20 Uhr

MARKT UND MESSE

Ravensburg: Oberschwabenhalle: Mädelsflohmarkt, 11 Uhr

KIDS

Ostrach: Puppenbühne: Dornröschen, Kindertheater ab 4 J., 15 Uhr

PARTY

Füssen: Kaiser-Maximilian-Platz: Rutschparty

SONSTIGE

Oy-Mittelberg: Primavera Life: Sterne über dem Naturparadies, 17:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Festplatz: Weihnachtscircus Gebrüder Barelli; 15 & 19:30 Uhr

31. Donnerstag

THEATER

Biberach: Stadthalle: Der fröhliche Weinberg - DRAM Dramatischer Verein Biberach, 18 Uhr
Blaustein: Theaterei Herrlingen: Ein Tisch für Zwei, Komödie; 18 & 20:30 Uhr
Kempten: Stadttheater: Die Dreigroschenoper, 18 Uhr
Lindau: Stadttheater: Der Hosenkavalier - Silvesterveranstaltung, 19:30 Uhr
Memmingen: Foyerbühne: Ich seh den Sternenhimmel

Ulm: Stadthaus: Diven, 19:30 Uhr

SHOW

Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr

KABARETT

Wangen: Häge-Schmiede: Joy Kleinkunst: Uli Boettcher, 20 Uhr

VOLKSMUSIK

Tuttlingen: Stadthalle: Die Klingende Bergweihnacht, 20 Uhr

MARKT UND MESSE

Ravensburg: Oberschwabenhalle: Mädelsflohmarkt, 11 Uhr

KIDS

Ostrach: Puppenbühne: Dornröschen, Kindertheater ab 4 J., 15 Uhr

PARTY

Füssen: Kaiser-Maximilian-Platz: Rutschparty

SONSTIGE

Oy-Mittelberg: Primavera Life: Sterne über dem Naturparadies, 17:30 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Festplatz: Weihnachtscircus Gebrüder Barelli; 15 & 19:30 Uhr

Neu-Ulm: Theater: Weiber 2.0, 17 & 20 Uhr
Ravensburg: Theater: Smith & Wesson, 20 Uhr

OPER & OPERETTE

Stadttheater Lindau: Lindauer Marionettenoper: Die Fledermaus, 11 & 15 Uhr
Ulm: Theater: Ball im Savoy, 15 & 20 Uhr

BALLETT

Ulm: Stadthaus: Diven, 19 Uhr

SHOW

Ravensburg: Freigelände Oberschwabenhalle: 19. Elmar Kretz Weihnachtscircus Ravensburg, 15 & 19 Uhr
Ulm: Roxy: Roxy Silvester Show, 17 & 21 Uhr

KABARETT

Langenargen: Münzhof: Langenargener Festspiele: Best of Ines Martnez - Musikkabarett zum Jahreswechsel, 16 Uhr

KLASSIK

Bad Waldsee: Kirche St. Peter: Festliches Silvesterkonzert, 15 Uhr
Stadtkirche St. Verena: Festliches Silvesterkonzert, 16 Uhr

Leutkirch: Kath. Kirche St. Martin: Jahresabschlusskonzert an Silvester, 22 Uhr

POP

Kempten: bigBOX ALLGÄU: The 12 Tenors - Legacy Tour, 18 Uhr
Leutkirch: Bocksaal: Die Larifari Vinyl Party, 20 Uhr

ANDERE MUSIK

Ravensburg: Konzerthaus: Silvesterkonzert: Gerhard Vielhaber, Klavier & KBO, 17 Uhr

PARTY

Baienfurt: Hoftheater: Silvesterfeier, 18:30 Uhr
Blaubeuren: Zum Nix: Silvester-Party, 19 Uhr
Bregenz: Hafen: Silvestergala, 22 Uhr
Leutkirch: Bocksaal: Die Larifari Vinyl Party
Oberstdorf Haus: Silvester Party
Ravensburg: Zehntscheuer: Silvester in der Scheuer, 21 Uhr

FÜHRUNGEN

Bad Saulgau: Festplatz: Weihnachtscircus , 15 & 19:30 Uhr
Leutkirch: Gotisches Haus: Silvesterführung, 17:30 Uhr

FETZER VERANSTALTUNGEN

Großer Mädelsflohmarkt

RAVENSBURG. Mode entdecken, Lieblingsstücke finden und dabei jede Menge Spaß haben: Der beliebte Mädels-Flohmarkt kommt für zwei Tage nach Ravensburg! Am 29. Dezember und 30. Dezember, jeweils von 11 bis 16 Uhr, verwandelt sich die Oberschwabenhalle in ein buntes Shoppingparadies mit besonderer Atmosphäre.

Ob Fashion-Fan, Vintage-Liebhaberin, Designerin oder Schnäppchenjägerin – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Und wer gemeinsam mit Freundinnen einen abwechslungsreichen Shoppingtag verbringen möchte, ist ebenfalls genau richtig. Das Angebot wechselt von Dienstag auf Mittwoch, sodass sich ein Besuch an beiden Tagen lohnt! ➤ *www.fetzer-veranstaltungen.de*







TIERVERMITTLUNG

Ein Zuhause gesucht!

BLIX stellt Ihnen, liebe Leser, auf dieser Seite Hunde und Katzen des Tierheims Biberach vor. Sie alle warten sehnsüchtig auf einen Platz in einer Familie. Wir hoffen, dass auf diese Weise viele Vierbeiner ein Zuhause finden. Die hier vorgestellten Tiere stehen stellvertretend für alle Heimtiere. Außerdem stellt das Tierheim mit den „Tieren des Monats" exemplarisch Tiere genauer im Heft vor. Bei Interesse nehmen Sie bitte online oder telefonisch Kontakt auf oder lernen Sie die Vierbeiner direkt vor Ort kennen.

Ayla
Hündin,
Siberian Husky, 4 Jahre alt
im Tierheim Biberach



Titus
Appenzeller-Mischling, 10 Jahre alt
Im Tierheim Biberach



Neo
Schäferhund-Jagdhund-Mischling, 1 Jahr alt
Im Tierheim Biberach



Sikari
Kangal-Bracken-Mischling,
4 Jahre alt
Im Tierheim Biberach



Mila
Hündin,
Mischling, 1 Jahr alt
im Tierheim Biberach



Lavinia
Mischling,
2 Jahre alt
im Tierheim Biberach



Speedy
möchte gerne zu einem Katzenkumpel mit Freigang oder Balkon. Im Tierheim BC



Balou & Pandora

möchten zusammen zu einer netten Familie ziehen.
Im Tierheim Biberach





Tuna
sucht ein liebevolles Zuhause mit kätzischer Gesellschaft.
Im Tierheim Biberach



Baghira & Mats

suchen ein gemeinsames, schönes Für-Immer-Zuhause.
Im Tierheim Biberach





TIERE DES MONATS

Benni



Mischling (franz. Bulldogge/Labrador/Bernhardiner), Geboren 2021, im Tierheim, Biberach

Benni kam gemeinsam mit seiner Mutter Nami zu uns ins Tierheim. Der hübsche Mix aus Französischer Bulldogge, Labrador und Bernhardiner hat bisher hauptsächlich in Haus und Hof gelebt – das „richtige" Leben draußen in der Welt ist für ihn noch neu. Inzwischen läuft Benni schon recht ordentlich an der Leine. Er liebt feste Abläufe und klare Strukturen – Veränderungen und Neues sind für ihn anfangs schwierig, aber mit Geduld und Ruhe öffnet er sich Schritt für Schritt. Druck verträgt er nicht gut, dafür lernt er mit liebevoller Konsequenz umso nachhaltiger. Bei Menschen, die er kennt und mag, ist Benni ein wahrer Schmusebär. Fremden begegnet er zunächst vorsichtig, fasst aber mit der Zeit Vertrauen. Mehr und mehr gelingt es ihm, aus sich herauszukommen und seine fröhliche, manchmal etwas alberne Seite zu zeigen. Sein Dickkopf gehört einfach zu ihm und macht ihn zu einem ganz besonderen Charakter. Für Benni wünschen wir uns ein ruhiges, sehr ländlich gelegenes Zuhause bei hundeerfahrenen, geduldigen Menschen. Klare Strukturen und Stabilität sind für seinen Start im neuen Leben wichtig. Er kann gerne gemeinsam mit seiner Mutter Nami vermittelt werden, muss aber nicht. Fazit: Ein toller Hund mit großem Herz, in dem noch viel Potenzial steckt! Bei Interesse meldet euch gerne bei uns: mail@tierschutzverein-biberach.de. Telefon: 07351 06700 ➤ *www.tierschutzverein-biberach.de*

Mailo



Mischling, geboren am 08.10.2025 im Tierheim Biberach

Mailo ist ein junger Mischlingsrüde, der noch ganz am Anfang seines Lebens steht. Er steckt voller Energie, Tatendrang und Lebensfreude – aber auch voller Unsicherheiten, die man ernst nehmen und verstehen muss. Mailo ist mit anderen Hunden grundsätzlich gut verträglich. Allerdings ist er ein ziemlich aufdringlicher kleiner Wirbelwind, der beim Spielen gerne mal über die Stränge schlägt. Ein eingezäunter Garten wäre für Mailo ein großer Traum! Springen, flitzen, richtig Gas geben und in unserem großen Auslauf blitzschnell seine Runden drehen – das ist genau seine Welt. Doch Mailo hat auch eine andere Seite, die wir nicht verschweigen möchten. Er wurde bei uns abgegeben, weil seine Menschen mit ihm überfordert waren. Er braucht viel Aufmerksamkeit und Orientierung. Besonders Männern gegenüber zeigt er sich eher ängstlich und zurückhaltend. Auch in vielen anderen Situationen ist er schnell verunsichert, weicht zurück oder erschrickt bei schnellen Bewegungen. Mailo braucht deshalb Menschen, die seine Unsicherheiten erkennen, ihm nichts aufzwingen und ihm die Zeit geben, Vertrauen aufzubauen. Kinder dürfen gerne im neuen Zuhause leben, sollten aber schon älter sein und verstehen, dass Mailo auch Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten braucht. Er sucht Menschen mit Herz, Geduld und einem klaren, verlässlichen Rahmen. Menschen, die ihm Sicherheit geben, ihn liebevoll und konsequent durch den Alltag begleiten und sein Selbstbewusstsein stärken. Wer Mailo kennenlernen möchte darf sich sehr gerne bei uns per Mail melden: mail@tierschutzverein-biberach.de. Telefon: 07351 06700 ➤ *www.tierschutzverein-biberach.de*

Spendenkonto Tierheim Biberach:
Kreissparkasse Biberach • IBAN: DE66654500700000053538 • BIC: SBCRDE66

Das regionale Jobportal von BLIX



Info unter:
reiner@blix.info

ostjob®.ch + nicejob®.de + westjob®.at

Ostschweizer - Stellenbörse | Süddeutsche - Stellenbörse | Vorarlberger - Stellenbörse

ELMAR KRETZ
19. RAVENSBURGER
WEIHNACHTS CIRCUS



17. Dezember 2026 – 10. Januar 2027

www.winter-circus.de